

Erscheint täglich

jeßt 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 33.

Abonnement der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Aufnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früß bis 1½ Uhr.

In den Filialen für Ju. Anzeigen:
Otto Stumm, Unterstadtstr. 22,
Louis Höhne, Rathausstr. 18, p.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

In folge Wohnungswechsels ist Herr Advocat Dr. Siebiger aus dem Kirchenvorstande zu St. Petri ausgeschieden und an dessen Stelle auf Grund von §. 17, Absatz 3 der Kirchenordnung und Synodalverordnung für die evangelisch-lutherische Kirche in Sachsen vom 30. März 1868.

Herr Kommissionsträger Ferdinand August Paul Wendorf

vom Kirchenvorstande **gewählt** worden. Derselbe hat die Wahl **angenommen**.

Solches wird in Gemäßheit der Ministerial-Bekanntmachung vom 10. Februar 1870 und zur Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 25. September 1876 hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 8. Januar 1877.

Der Kirchen-Vorstand zu St. Petri.

D. G. Kück.

Bekanntmachung, die Wahl zum Reichstage betreffend.

Der Termin zur Reichstagswahl ist auf

Mittwoch, den 10. Januar 1877

bestimmt.

Indem wir dies, sowie daß die Wahl nach §. 9 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 28. Mai 1870 Vormittags um 10 Uhr beginnt und Abends 6 Uhr geschlossen wird, in Gemäßheit §. 8 des Wahlreglements bekannt machen, veröffentlichen wir zugleich in der Anzeige ○ für jeden einzelnen Wahlbezirk dessen Abgrenzung, das Wahllocal und die Namen des Wahlvorsitzers und seines Stellvertreters.

Leipzig, den 27. December 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Fleischschmidt.

Wahl- Bezirk.	Abgrenzung.	Wahllocal.	Wahlvorsichter.	Stellvertreter.
1.	Gartengässchen, Hainstraße, Markt, Thomasgässchen.	Hotel de Pologne, Hainstraße 8/10.	Adv. Karl Hartung	Architekt Gustav Kestner.
2.	Große Fleischergasse, Alte Fleischerstraße, Fleischergasse, Neulrichhof, Röderstraße.	Stadt Frankfurt, Adv. Karl Ferdinand Schmidt.	Adv. Dr. Karl Ludwig Edmund.	Adv. Dr. Karl Ferdinand Schmidt.
3.	Burgstraße, Pleißenburg, Schulstraße, Thomaskirche, Spittelgässchen, Thomaskirchhof.	Thomaschule, Thomaskirchhof 27.	Pastor D. Dr. Dreydorff.	Restaur. Triestler, Schulestraße 7.
4.	Peterskirchhof, Peterskirche, Preußischen, Schillerstraße, Schloßgasse.	Colleg. juridicum, Adv. Dr. Eugen Hofrat. Rob. Schloßgasse 11/13.	Hofrat. Rob. Schloßgasse 11/13.	Hofrat. Rob. Schloßgasse 11/13.
5.	An der 1. Bürgerstraße, Gewandgässchen, Grimmaische Straße, Kupfergässchen, Magazingässchen, Neumarkt, Universitätsstraße.	1. Bürgerstraße, An der 1. Bürgerstraße 2.	Adv. Heinrich Götz.	Schuhmacher Peter Ulrich (Gewandgässchen 2).
6.	Augustusburg, Moritzstraße, Coburggässchen, Ritterstraße, Ritterkirche, Schuhmachergässchen.	Alte Nicolaitschule, Nicolaitschhof 11/12.	Adv. Oskar Theodor Dehme.	Gutsbesitzer Christen.
7.	Pöhlberggässchen, Katharinenstraße, Roßmarkt, Reichsstraße, Salzgässchen.	Alte Waage, Katharinenstraße 29.	Adv. Dr. O. Bonja.	Stadtrath Moritz Böllner.
8.	Brühl, Halleische Straße, Pariser Straße, Blauenstraße, Blauenstraße, Blauenstraße, Blauenstraße, Theatergasse.	Hotel zum Nord, Hotel zum Nord, Blauenstraße, Blauenstraße, Blauenstraße, Blauenstraße.	Adv. Gustav Ad. Schoppe.	Adv. Hermann Schoppe.
9.	Bahnhofsgässchen, Bahnhofstraße, Petzstraße, Gellertstraße, Georgenstraße, Poststraße, Schützenstraße, Wintergartenstraße.	Schülensaal, Wintergartenstraße 9.	Adv. Dr. Künisch.	Buchhändler Ludwig Staackmann.
10.	Eisenbahnstraße, Gartenstraße, Thieme'sche Brauerei, Mittelstraße, Neudinger Straße, Tautzstraße.	Thieme'sche Brauerei, Mittelstraße, Neudinger Straße, Tautzstraße 12.	Adv. Karl Theodor Hesse.	Buchhändler Gustav Hesse.
11.	Carlstraße, Döriensstraße, Engelstraße, Kreuzstraße, Marienstraße, Querstraße, Salomonstraße.	Hotel à la Prinzessin, Querstraße 2.	Privatmann Hermann Hartung.	Adv. Christian Wach.
12.	Blumenstraße, Gerichtsweg, Inselstraße, Lange Straße, Ranftisches Gäßchen.	Rottmann's Restauration, Lange Straße 34.	Rottmann Richard Grun.	Geldschrankfabrikant Carl Bernhard Rößner.
13.	Antonstraße, Dresdenstraße, Hospitalstraße, Vor dem Hospitalthor, im Johannisthal, Kurze Straße, Taubenweg.	Conditorei zum Bienenhof, Dresdenstraße 26.	Rottmann 3. J. Wagner.	Privatmann Karl Arthur Rainoni.
14.	Grimmaischer Steinweg, Johannesgasse, Königstraße, Lindenstraße, Rosstraße.	III. Bürgerstraße, Grimmaischer Steinweg 17/18.	Rottmann Martin Leon.	Gutsbesitzer Albert Hauffe.
15.	Thälstraße, Ulrichsgasse, Webergasse.	Kühn's Restauration, Thälstraße 1.	Rottmann Buchbinder Ewald.	Zimmermeister Joh. Moritz Reisen.
16.	Bauhofstraße, Glodenstraße, Sternwartenstraße.	Restauration zur Sternwarte, Sternwartenstraße 38/39.	Rottmann Johann Carl Schönberg.	Buchbindermeister Theodor Döhne.
17.	Gründerstraße, Leichstraße, Turnerstraße, Weissenhäuser Straße.	Jabin's Restauration, Turnerstraße 3.	Oberlehrer Dr. Trautmüller.	Oberlehrer Dr. Carl Brugmann.
18.	Friedrichstraße, Rüthenberger Straße, Rüthenberger Straße 32.	Creditanstalt für Rüthen.	Creditanstalt für Rüthen.	Buchhändler Robert Klinhardt.
19.	Carolinenstraße, Schrötergasse, Windmühlenstraße.	Michael's Restauration, Windmühlenstraße 7.	Branddirektor Her. Schröder.	Zoblenhöfli. Friedemann Meißner.
20.	Eisenstraße, Sophienstraße.	Reichmann's Restauration, Eisenstraße 31.	Buchhändler Ernst Arthur Ebert Seemann.	Pianofortefabrikant Carl Schumann.
21.	Floßplatz, Sidonienstraße.	Realschule, Floßplatz 8.	Professor Dr. Ernst Carstanjen.	Buchhändler Dr. H. Hase.
22.	Hohe Straße, Schletterstraße.	III. Bürgerschule, Hohe Straße 43.	Director a. D. und Schuldirektor Karl Hauptmann v. d. A. Rudolph von Bünau.	Director a. D. und Schuldirektor Karl Friedrich Richter.
23.	Albertstraße, Bautzner Platz, Bautzner Straße, Kohlenstraße, Königsstraße, Vor dem Windmühlenthor.	Restaur. 3. Siebenmännerhaus, Bautzner Straße 1.	Collegientath Dr. Wilhelm Reinhold Schulte.	Commissionsträger Dr. Reinhold Schulte.
24.	Brandstraße, Brandvorwerksstraße, Niedstraße, Kaiser-Wilhelmstraße, Kochstraße, Krempinskistraße, Wahlmannstraße, Wohlstraße, Südstraße, Vor dem Bautzner Thore.	Bunge's Restauration, Brandstraße 19.	Adv. Hugo Martini.	Privatmann Oskar Joen.

Wahl 14,000.

Abonnementpreis vierjährig 120 M.,
incl. Dringebühren 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gehörtes für Extrabedragen
ohne Postbeförderung 36 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Zeitung 10 Pf. Postage 20 Pf.
Schöpfer-Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Nummern unter dem Redaktionsschluß
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind fests an d. Gedächtnis
zu legen. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prämierende
oder durch Postwurfschluß.

Wahl- Bezirk.	Abgrenzung	Wahllocal.	Wahlvorsichter.	Stellvertreter.
26.	Brandweg, Braustraße, Seitzer Straße.	Tivoli, Zeitzer Straße 33.	Advocat Dr. Georg Erz.	Advocat Siegmund Heilpern.
27.	Emilienstraße, Hartfortstraße (An der Wasserfront), Kleine Burgstraße, Münzgasse, Peterssteinweg, Pleißenstraße.	Cant's Restaurant, Peterssteinweg 51.	Adv. Zimmerlich An. Schüpp.	Privatmann Carl Wilhelm Biegler.
28.	Königplatz, Mühl-, Obstmarkt, Rößplatz, Windmühlengasse.	Handelschule, Königplatz 10.	Handelschuldir. Dr. Odermann.	Kaufm. Wolfgang August v. Biehl.
29.	Davidstraße, Marschnerstr., Moabitstraße, Plagwitzer Str., Sebastian-Bach-Straße.	Becker's Restaurant, Sch. Bach Str. 11.	Adv. Dr. Karl Günther.	Kaufmann Wilhelm Friedrich Stiltz.
30.	Bismarckstraße, Colonnadenstraße, Hauptmannstr., Hillerstr., Mendelssohnstraße, Promenadestr., Schreberstr., Schreberstr., Wiesenstr.	Krüpper's Restaurant, Wiesenstraße 16.	Kaufmann Gustav Triepel.	Oberlehrer Franz Ditz.
31.	Johannapark, Rudolphstraße, Seitenstraße, Weltstraße.	Pommel's Restaurant, Weltstraße 20.	Kaufmann Robert.	Advocat Alexander Binsfeld.
32.	Alexanderstraße, alter Amtshof, Centralstraße, Edmundstraße, Moritzstraße, Zimmerschule.	IV. Bürgerchule, Edmundstraße 3.	Privatelehrer Dr. August Böllner.	Schlossermeister Das.
33.	Dorotheenstraße, Elsterstraße, an der Pleiße.	Schneemann's Restauration, Dorotheenstraße 5.	Stadtrath August Fleschhauer.	Agent Carl August Biel.
34.	Canalstraße, Fleischerplatz, Frankfurter Straße (incl. neuer Schuhhaus), Leipziger Straße, Raubörschen, Romatomühle.	II. Bezirksschule, Leipziger Straße 10.	Stadtrath a. D. Dr. Otto Günther.	Kaufmann August von Leupold.
35.	Auenstraße, Freigetschule, Gustav-Adolfstraße, Waldstraße.	Klemm's Restaurant, Waldstraße 38 c.	Adv. Friedrich Emil Bärwinkel.	Kaufmann Karl August.
36.	Fürstenstraße, Jacobstraße, Leibnizstraße, Ranftstraße, Steinweg.	Winterling's Restauration, Ranftüchter Steinweg 29.	Adv. Dr. Oskar Gottlob-Jenker.	Kaufmann Gottlob-Richard.
37.	Reitstraße, Vorzingstraße, Pfaffenstraße, Rosenthalgasse, Schulplatz, Uferstraße, Vor dem Rosenthalthor, Zollnerstraße.	II. Bürgerchule, Vorzingstraße 2/3.	Kaufmann Eberhard Buchhändler Adolf Sennenthal.	Vorzbach-Teubner.
38.	Eberhardstraße, Humboldtstraße, Löhrs Platz, Löhrsstraße, Nordstraße.	Schwarz's Restauration, Humboldtstraße 6.	Adv. Franz Victor Schwarze.	Kaufmann Wilhelm Rudolf Schütt.
39.	Blücherplatz, Blücherstraße, Gerberstraße, Bachofstraße.	Hotel Knabe, Blücherstraße 25.	Seifenfabrikant Fr. Stiel.	Kaufmann Carl Gustav Leiching.
40.	Berliner Straße, Erlenstraße, Gelenkstraße, Am Exerzierplatz, Gotthilfes Bad, Parthenenstraße 12.	Rudloff's Restauration, Gelenkstraße 12.	Gutsanhaltsdirector Johann Rüttiger.	Kaufmann Heinrich Otto Wilhelm Winter.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Privatbeleihungen**, insbesondere der Anschluß derselben an die städtischen Hauptbeleihungen ist bisher häufig in einer solchen Weise vorgenommen worden, daß daraus manchmal Ueberstände und namentlich Beschädigungen der Hauptbeleihungen entstanden sind.

Da nun die von uns getroffene Anordnung, derartige Bauten durch das Rathausamt beansprüchen zu lassen, sich deshalb als nicht hinreichend erwiesen hat, weil dieselben sich meistens der rechtzeitigen Beaufsichtigung entziehen, so sehen wir uns genötigt, zur Vermeidung der gebildeten Unzuträglichkeiten folgende Anordnungen zu treffen:

- 1) die Ausführung der Privatbeleihungen außerhalb der Privatgrundstücke auf öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie die Einführung der Privatbeleihungen-Rohre in die städtischen Hauptbeleihungen darf nicht mehr durch die Privaten erfolgen.
- 2) es hat dies vielmehr nur noch durch die Arbeiter des Rathausamtes auf Kosten der Privaten zu geschehen, und letztere haben
- 3) diese Kosten, wie solche vom Bauamt berechnet werden, anzuerkennen und zu erstatte, und deshalb Revers aufzustellen.
- 4) Gegenwärtige Vorschriften treten mit dem 10. Januar d. J. in Kraft.

Leipzig, den 2. Januar 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Willich, Regdr.

Holz-Auction.

Wittwoch, den 10. Januar 1877 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz, Abtheilung 35 ca. 1 Raummeter eichene **Wuchscheite**, 196 Raummeter eichene, 3 Raummeter eschene, 3 Raummeter rüsterne und 10 Raummeter eselne **Brennscheite**, sowie eine Partie starke **Abraschhausen** unter den öffentlich angebrachten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: Auf dem Kahlschlage im sogenannten Beipert am Rödelwehr, unweit des Schleißiger Weges.

Leipzig, den 20. December 1876.

Des Rathes Forstdéputation.

Holzauction.

Wittwoch den 17. Januar 1877 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere 31a. im verschloßenen Holze, hinter dem neuen Schübenhause

150 Abrams- und 35 Langhansen

unter den im Termine öffentlich aufgehängten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage hinter dem neuen Schübenhause.

Leipzig, am 28. December 1876.

Des Rathes Forstdéputation.

Ein Rechtscandidat

kann bei dem unterzeichneten Amtle alle beförderte Hilfsarbeiter sofort antreten.

Leipzig, am 8. Januar 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Das Halten unbefestelter Droschen zur Nachtzeit vor Schanzenhäusern in der Petersstraße, welches jeither in ungebührlicher Weise stattgefunden hat, wird hiermit unter Verweisung der Nachtdroschen auf den Stationsplatz an der Petersstraße bei Poststraße verboten.

Leipzig, am 8. Januar 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Die Reichstagswahl steht vor der Thür, und zu bichten Kampfesrath zusammengeschlossen, rüden die Parteien ins Feld. Kopf an Kopf drängen sich die Wähler in den Versammlungen, die sich in rascher Folge ablösen; Gründe und Gegengründe werden erwogen, die Kandidaten geprüft, Fragen gestellt und beantwortet, Programme dargelegt, zergliedert, gebilligt, verworfen. Von den Kreisen, die sonst ruhig und vornehm in der Höhe thronen bis zu den tiefsten Schichten des Volkes hinab — überall ist Leben und Kampf, überall sind die Geister in heiter Arbeit, die Gemüther in heftiger Wallung. Siegt nicht schon in dieser Bewegung allein, ganz abgesehen von dem Zweck, dem sie dient, eine anregende und befriedigende Kraft? Und wenn verlieren wir sie? Blühen wir nur ein Jahrzehnt zurück! Hatten wir damals etwas Ahnliches anzuswenden? Damals schwärzte noch in der Eichenheimer Gasse zu Frankfurt der Bundestag, der die politische Ohnmacht Deutschlands in sich zusammenfaßte. Und die deutsche Nation sah gähnend zu; ihr politisches Symbol war die Nachtmütze, und wenn irgendwo etwas gehan wurde, so geschah es bald verdrossen, ohne Vertrauen, ohne Ausicht auf Erfolg und nach der damals sehr beliebten Melodie: „Ah, ich bin so müde, ach, ich bin so matt!“ — Da begann Preußen sich zu führen; es jagte den trügen Bundestag zum Tempel hinaus und nahm die Führung der deutschen Sache energisch in die Hand. Das allgemeine Wahlrecht wiede die schlummernden Kräfte und rief das Volk zu thätiger Theilnahme an den Geschäften des Vaterlandes auf. Seitdem sind die Bürger immer von neuem zur Urne gerufen worden, um an ihrem Theile über das, was dem Deutschen am Themen ist, zu entscheiden, und in immer weitern Kreise hat seitdem die Ausübung des allgemeinen Wahlrechts die Liebe zum Vaterlande, den Sinn für das große Ganze, den patriotischen Eifer und die Theilnahme an der politischen Arbeit getragen. Schön diese eine Errungenschaft ist bezeichnend für den gewaltigen Fortschritt, den wir seit 1866 gemacht; schon sie allein wiegt zahllose Opfer auf, die wir für die Errichtung des neuen deutschen Staates gebracht haben. Und verdienten die heilsprönen Elemente, die sich mit dem Namen des Fortschritts schmücken, in Wahrheit diesen Namen, so müßten sie vor Allem diesen realen Fortschritt anerkennen, statt sich mit den undeutlichen Parteien zu verbinden, die sich kein Gewissen daraus machen würden, daß Reich zu Falle zu bringen. Da wäre in diesen Zeiten noch ein Funke von Vaterlandsliebe, Treue und Danckbarkeit zurückgeblieben, so müßten sie selbst dem Reiche danken, das ihnen in so liberaler Weise Gelegenheit giebt, sich auszutunmeln und auszutoben!

Doch nicht mit den Gegnern haben wir es heute zu thun. Die Zeit ist zu gedrängt, der entscheidende Augenblick zu nahe, als daß wir uns noch in Erörterungen einlassen könnten mit jenen, die am Reiche herumzerrn, es anchwärtern oder mit schlechten Augen betrachten. Wir reden heute nur noch zu den Freunden.

Wir sehen da vor uns ganze und halbe Freunde. Die Gänzen und Zuverlässigen drängen wir nicht erst zu ermahnen, für sich selbst einzustehen und ihre Pflicht zu erfüllen. Wohl aber möchten wir sie bitten, auch ein Lebzig zu thun und in den Kreisen, in denen sie sich bewegen und auf die sie Einfluß haben, aufzuernd und werbend aufzutreten. Und wenn es nur eine einzige beschiedene Stimme mehr ist, die sie der Urne zuführt — so bewahren sie doch die gute Sache vor einer Embase, die unter Umständen sehr im Gewicht fallen könnte! Darum lasse sich keiner die Rühe verdringen, daheim wie in öffentlichen Localen; der Nachbar überwache den Nachbar, der Freund den Freund, der Verwandte den Verwandten. Wer es irgend gut meint mit unserer Sache, schweigt sich nicht, die Anderen, die er lässiger glaubt, an ihre Pflicht zu erinnern und sie, wenn es nicht anders geht, selbst an die Urne zu führen. Es halte fest an dem Gedanken, daß, was er in diesem Heile tut, er nicht dem Kandidaten, sondern der nationalen Idee thut, die so groß und herrlich sie ist, doch der Träger, der freundlich helfen und verantwortlichen Kräfte nicht entbehren kann. — An die halben Freunde aber richten wir die Aufruforderung, nicht erst abzuwarten, bis der Wahncan an sie herantritt, sondern selbst ihren Mann zu stellen. Die Zeit der Beschaulichkeit, der thatenlosen Schwärmerei und des guten Willens ohne rechtes Thun ist vorbei! Heute gilt nur, wer Etwas leistet. Und was ist denn das für eine That, die der Wähler zu leisten hat? Wer nicht einmal so viel Chalkraut und Opferfreudigkeit besitzt, einmal in drei Jahren den kleinen Wortsch nach dem Wahllocal zurückzulegen und dort ein Zetteltchen in den Wahlkassen zu werfen, der ist ein beläugelter, merkwürdiger Schwärling, der den Namen eines Mannes und vollends den eines deutschen Mannes nicht verdient! — Ja! — hören wir den oder jenen Überlebenden rufen — das wissen wir alles längst und wir würden gern das Unser thun; aber der Kandidat paßt uns nicht! — Als ob ein Kandidat Allen passen könnte und als ob nicht, wenn ein Anderer an seiner Stelle stände, sich wiederum andere Wählerwiderer einfinden würden, denen er nicht genehm wäre! Eben dieser übertriebene Individualismus, dieser Eigentum, wo er nicht hingehört, ist von jeder das Unglück der Deutschen gesessen, wenn es sich um große allgemeine Interessen handelt. Lernen wir endlich von unseren Feinden außerhalb und innerhalb Deutschlands, daß Neigungen und Abneigungen schwierig müssen, daß das Vaterland rust, wenn große und ernste Angelegenheiten eine Einigung dringend erfordern! In solchen Fällen kann die Selbstständigkeit, die sich nicht unterordnet, zu unheilvoller Besplittung führen. Wer diese nicht herbeiführen will, der

siegt die Sache, nicht die Person ins Auge; wer treu der deutschen Fahne zugeht, der schlägt sich freudig Denen an, die sie vorantragen!

Auf dem, ihr Freunde Deutschlands! Alle Mann heraus zum Kampfe für Kaiser und Reich!

Mit den Friedensauflösungen im Orient steht es neu, sehr neu. Die Konferenzbevollmächtigten traten bei dem General Ignatius wiederum zu einer Vorberatung zusammen. Bei aller Mühseligkeit in der Form verlangt man von der Flotte die Anerkennung des Wohltätigkeitsprogramms, von der jene Rücksicht wissen will.

Die „Politische Correspondenz“ veröffentlicht ein Telegramm aus Konstantinopel, nach welchem die öffentlichen Verhandlungen zwischen den Bevollmächtigten der Mächte und den türkischen Ministern noch keine Annäherung herbeigeführt haben. Die Flotte beharrte, obwohl sie die Modifikationen des Konferenzprogramms kenne, auf ihrer Weigerung, dasselbe auch nur zu diskutieren, wegen der Bevollmächtigten die Discussion der türkischen Gebietsverluste ablehnen. Gelänge es nicht, die Flotte umzuhören, so sei eine nochmalige Sitzung der Konferenz überhaupt fraglich, oder es dürfe in der nächsten Sitzung eine Sommation (Schlußforderung) der Mächte an die Flotte erfolgen.

Der Sultan soll den türkischen Botschafter in Paris, Sadik Pascha, ausgesandt haben, sich nach Konstantinopel zu begeben, um an den Beratungen der türkischen Minister sowie der Konferenzbevollmächtigten Theil zu nehmen. Sadik Pascha werde bereits gegen das Ende der jetzigen Woche in der türkischen Hauptstadt erwartet und werde voraussichtlich zwei Monate dort verweilen. Ist etwa zu hoffen, daß es Sadik gelingen werde, die Quadratur des Kreises aufzufinden? Schwerlich.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 8. Januar.

Die Agitation für die Reichstagswahlen schlägt überall im Reiche hohe Wellen, im Süden nicht minder wie im Norden. Auf Bayern haben wir bereits Mittheilungen gebracht. Aus Hessen wird gemeldet: Im Vergleich mit früheren Wahlbewegungen zeigt sich diesmal der Unterschied, daß neben der hessischen (nationalliberalen) Fortschrittspartei die Ultramontane und Socialdemokraten, auch die Deutsch-Conservativen und die eigenhändliche Vereinigung mißvergnügt Elemente in die Schlachtkliniken eingetreten sind, die ohne tiefe politische Berechtigung sich unter dem Namen der deutschen Fortschrittspartei (im Gegensatz zur hessischen Fortschrittspartei) zusammengefunden haben. Selbstverständlich bildet bei den Wahlagitationen das in Sachen der Justizgesetze von den Nationalliberalen eingegangene Compromiß willkommenen Stoff zu Angriffen gegen die seitherigen Reichstagabgeordneten, die mit Ausnahme des bei der Schlufabstimmung nicht anwesenden Woufang sämtlich das Compromiß geschrift haben. In Hessen ist denn auch die Ueberzeugung in weitesten Kreisen verbreitet, daß der mit den Justizgesetzen erlangte nationale Gewinn ihre etwaigen Mängel weit überwiegt. Eine in den jüngsten Tagen veröffentlichte Erklärung des Darmstädter Anwaltsvereins hat dieser Ueberzeugung in beweiskräftiger Weise Ausdruck verliehen und überwies die Vorlage der Justizgesetze im Vergleich mit unseren dermaligen Rechtszuständen in zufriedender Weise hervorgehoben.

Die hier erwähnte Erklärung der hessischen Anwälte lautet:

Der Verein, welcher seit Jahren die auf Schaffung eines neuen gerechten Civil- und Strafrechts für Deutschland gerichteten Bemühungen mit warmer und zeitweise thätiger Theilnahme verfolgt hat, begrüßt gegenüber den leidenschaftlichen, grobenhetigen und zündelnden Angriffen das Zusammenschließen der Justizgesetze als ein großes nationales Werk mit lebhafter Freude. Der Verein erhält in den Justizgesetzen den mächtigsten rechtswissenschaftlichen, politischen und nationalen Fortschritt seit Herstellung des deutschen Reiches und der Reichsverfassung. In dem folgerichtig durchgeführten Schluß der Deutschen und Bündnislinie in der Gewalt solles Unabhängigkeit des Richterstandes, der Sicherung und Erweiterung des Vertheidigungsrechtes, der Einführung von Schöffengerichten, der Befreiung des Anklagemonopols der Staatsanwaltschaft, der Erleichterung der Wiederaufnahme des Verfahrens sind die Früchte der neuern deutschen Rechtswissenschaft verwertet worden. Die Besserung aller schwereren Strafsachen, einschließlich politischen Verbrechen, vor die Schwurgerichte, die Minirichtung des Volkes bei Bildung der Schmier- und Schöffengerichte, die Verstärkung der — auch für Preußen gebührenden — Strafmaßnahmen auf das Richter und das Abhängigmachen des Schuldig von der Zustimmung von vier Richter, die Einsetzung eines obersten Reichsgerichts, die Verfolgbarkeit der Beamten ohne Zustimmung der Regierung enthalten ebenso viele Gewährleistung politischer Freiheit und fast in allen deutschen Staaten wichtige Fortschritte. Die Rechtheit ist erfahrungsmäßig der höchste Hebel der nationalen Einheit. Die Verschmelzung der links- und rechtsdeutschen deutschen Länder wurde vorzugsweise durch die Verschiedenheit der Gerichtsorganisation und des gerichtlichen Verfahrens erzielt und verzögert. Die Justizgesetze schaffen durch die Vorstufe der Anstellungsfähigkeit eines jeden Richters in allen deutschen Staaten ein einen deutschen Richterstand. Sie bestreiten insbesondere bei uns das seitherige geradezu unerträglich gewordene langsame und unverhältnismäßig kostspielige schriftliche Verfahren in Civilprozeß, das nicht selten den Beklagten zu einem Vergleich um jeden Preis zwang. Sie gestalten neue Thatsachen und Beweise in den oberen Instanzen, Berichtigungen der Begriffsfehler und führen viertel die Entscheidung nach dem wahren Rechte. Die Hülfekostfreidung ist eine rasche. Das trefflich geregelte Concursverfahren verhindert das Aufzehrnen der vorbereiteten Concursmaße durch langwierige Streitigkeiten und massenhafte Verwaltungs-, Gerichts- und Anwaltskosten. Gegenüber diesen und vielen anderen leidenden Vorgängen sind die um des Zusammenschlusses der Gesetze willen gemachten Nachgaben des Reichstages

an den andern gleichberechtigten Gesetzgebungsstaat verhältnismäßig untergeordnet; die bezüglichen Vorstufen enthalten aber selbst mit diesen Nachgaben gegen den jetzigen Zustand fast überall einen greifbaren Fortschritt. Das deutsche Volk, insbesondere unsere böhmisches Landsleute, haben alle Ursache, diesen größten deutschen Gesetzeswerte den freudigsten Dank entgegenzubringen.

Fürst Bismarck, welcher seit etwa einer Woche wieder leidend ist, nach das Zimmer hilt und hat in den letzten Tagen wiederholt längere Rücksprachen mit seinen Aerzten gehabt. Wie es heißt, liegt es in der Absicht des Fürsten, mit Beginn des Frühjahrs sich wieder auf das Land zu begeben. Seine amtliche Thätigkeit hat durch das Leiden der letzten Tage keine Unterbrechung erfahren.

Am 1. Januar ins Leben getretene Finanz-Athteilung des Reichskanzleramts, an deren Spitze der vor wenigen Tagen zum Director im Reichskanzleramt ernannte bisherige Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Michaelis gestellt wurde, ist nunmehr vollständig konstituiert. Dieselben sind die sämtlichen Staats-, Cassen- und Rechnungshäfen, die Polizei- und Bankfachen, die Zoll- und Steuerfachen, die Reichs- und Reichsstaaten, die Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds und die Verwaltung der Inhaber-Papiere mit Prämien übertragen worden. Als Decernenten sind vom 1. Januar in die Finanzabtheilung eingetreten die Herren Geh. Ober-Regierungsrath Huber, die Geh. Räthe Aschenborn und Schulz, die Regierungsräthe Weizen, Lieber und Burchard und der Regierungsrath Schramm.

Das fremde diplomatische Corps, welches in Berlin ansässig ist, besteht gegenwärtig aus 5 Botschaftern, 12 Gesandten, 8 Geschäftsträgern und 18 Consuln resp. Generalconsuln. Von den deutschen Staaten unterhalten nur noch Baden, Bayern, Hessen, Mecklenburg, Sachsen und Württemberg besondere Gesandte für Preußen. Deutschland wird im Auslande vertreten durch 11 Gesandte, 6 Botschafter, 8 Geschäftsträger und eine große Schaar von Consularbeamten, welche sich in 628 Städten über die ganze Erde verteilen.

Auch an Spuren eingetretener Besserung fehlt es in der jetzigen Wahlbewegung nicht. In der Hamburger Tribüne veröffentlicht ein fröhlicher Socialdemokrat, ein Hamburger Arbeiter im Alter von 50 Jahren, dem man noch einige Besonnenheit zutrauen darf, in schlichten Worten einen Brief über das Treiben der sozialistischen Agitatoren und der Führer. Der Einsender behauptet nämlich gegenüber der — irgendwo in einem sozialdemokratischen Blatte gestandenen Notiz, daß die „Führer der Arbeiter“ an der Weinprobe des Reichstages nicht Theil genommen, weil man sich einen solchen Zugang nie gestattet, — daß gerade erst jüngst Hosencleyer, Hasselmann und andere „Führer“, die sich stets mit ihrer Aufopferung für die Sache drüssten, aus Vereinsgeldern über 100 Thaler für Champagner „zum persönlichen Gebrauch“ ausgegeben hätten. Die betreffende Versammlung sei zwar über eine solche Verschwendung sehr empört gewesen und habe die Rechtfertigung Hosencleyers verlangt, indeß habe Derselbe bisher zu einer solchen keine Zeit gefunden! Die Arbeiter scheinen denn doch in ihrem ruhigeren Theile endlich selbst zur Einsicht zu kommen.

Bereits vor einiger Zeit wurde mitgetheilt, daß mehrere südfranzösische Gemeinden vom Katholizismus zum Protestantismus übergetreten sind. Neuereins hat nun auch einer der angefeindeten Männer und Generalrat des Côte d'Or, Herr Paul Bouchard, den Katholizismus abgeschworen und ist zu dem protestantischen Bekenntnis übergetreten. In einem offenen Schreiben an den Bischof von Dijon motiviert Paul Bouchard seinen Abfall mit dem Fanatismus der katholischen Kirche. Da auch Journale, wie z. B. das „XIX. Siècle“, für den Uebertritt der Katholiken zum Protestantismus Propaganda machen, so dürften sich ähnliche Fälle, wenn die katholischen Priester in ihrer Unzulänglichkeit verharren, wohl bald wiederholen.

In Bereß der von Rumänien geltend gemachten Einwendungen gegen Bestimmungen der neuen türkischen Verfassung wird seitens der Flotte als Prinzip festgehalten, daß Aenderungen einzelner Verfassungsbestimmungen durch das Parlament kommen der Justizgesetze als ein großes nationales Werk mit lebhafter Freude. Der Verein erhält in den Justizgesetzen den mächtigsten rechtswissenschaftlichen, politischen und nationalen Fortschritt seit Herstellung des deutschen Reiches und der Reichsverfassung. In dem folgerichtig durchgeführten Schluß der Deutschen und Bündnislinie in der Gewalt solles Unabhängigkeit des Richterstandes, der Sicherung und Erweiterung des Vertheidigungsrechtes, der Einführung von Schöffengerichten, der Befreiung des Anklagemonopols der Staatsanwaltschaft, der Erleichterung der Wiederaufnahme des Verfahrens sind die Früchte der neuern deutschen Rechtswissenschaft verwertet worden. Die Besserung aller schwereren Strafsachen, einschließlich politischen Verbrechen, vor die Schwurgerichte, die Minirichtung des Volkes bei Bildung der Schmier- und Schöffengerichte, die Verstärkung der — auch für Preußen gebührenden — Strafmaßnahmen auf das Richter und das Abhängigmachen des Schuldig von der Zustimmung von vier Richter, die Einsetzung eines obersten Reichsgerichts, die Verfolgbarkeit der Beamten ohne Zustimmung der Regierung enthalten ebenso viele Gewährleistung politischer Freiheit und fast in allen deutschen Staaten wichtige Fortschritte. Die Rechtheit ist erfahrungsmäßig der höchste Hebel der nationalen Einheit. Die Verschmelzung der links- und rechtsdeutschen deutschen Länder wurde vorzugsweise durch die Verschiedenheit der Gerichtsorganisation und des gerichtlichen Verfahrens erzielt und verzögert. Die Justizgesetze schaffen durch die Vorstufe der Anstellungsfähigkeit eines jeden Richters in allen deutschen Staaten ein einen deutschen Richterstand. Sie bestreiten insbesondere bei uns das seitherige geradezu unerträglich gewordene langsame und unverhältnismäßig kostspielige schriftliche Verfahren in Civilprozeß, das nicht selten den Beklagten zu einem Vergleich um jeden Preis zwang. Sie gestalten neue Thatsachen und Beweise in den oberen Instanzen, Berichtigungen der Begriffsfehler und führen viertel die Entscheidung nach dem wahren Rechte. Die Hülfekostfreidung ist eine rasche. Das trefflich geregelte Concursverfahren verhindert das Aufzehrnen der vorbereiteten Concursmaße durch langwierige Streitigkeiten und massenhafte Verwaltungs-, Gerichts- und Anwaltskosten. Gegenüber diesen und vielen anderen leidenden Vorgängen sind die um des Zusammenschlusses der Gesetze willen gemachten Nachgaben des Reichstages

bei der dritten Sitzung der sozialistischen Erklärung gemäß gehandelt und in Einzelheiten nachgegeben haben, um das Ganze zu retten!

Auf dem Leipziger Landkreis schreibt man uns: Die Eingang der reichsstreuen Wähler in Taucha und Umgegend in Betref des am 10. Januar zu wählenden Kandidaten ist in weiten Kreisen mit Befriedigung aufgenommen worden und es ist zu hoffen, daß viele Wähler längere Rücksprachen mit seinen Aerzten gehabt haben. Wie es heißt, liegt es in der Absicht des Fürsten, mit Beginn des Frühjahrs sich wieder auf das Land zu begeben. Seine amtliche Thätigkeit hat durch das Leiden der letzten Tage keine Unterbrechung erfahren.

— Auf dem Leipziger Landkreis schreibt man uns: Die Eingang der reichsstreuen Wähler in Taucha und Umgegend in Betref des am 10. Januar zu wählenden Kandidaten ist in weiten Kreisen mit Befriedigung aufgenommen worden und es ist zu hoffen, daß viele Wähler längere Rücksprachen mit seinen Aerzten gehabt haben. Wie es heißt, liegt es in der Absicht des Fürsten, mit Beginn des Frühjahrs sich wieder auf das Land zu begeben. Seine amtliche Thätigkeit hat durch das Leiden der letzten Tage keine Unterbrechung erfahren.

— Auf dem Leipziger Landkreis schreibt man uns: Die Eingang der reichsstreuen Wähler in Taucha und Umgegend in Betref des am 10. Januar zu wählenden Kandidaten ist in weiten Kreisen mit Befriedigung aufgenommen worden und es ist zu hoffen, daß viele Wähler längere Rücksprachen mit seinen Aerzten gehabt haben. Wie es heißt, liegt es in der Absicht des Fürsten, mit Beginn des Frühjahrs sich wieder auf das Land zu begeben. Seine amtliche Thätigkeit hat durch das Leiden der letzten Tage keine Unterbrechung erfahren.

— Auf dem Leipziger Landkreis schreibt man uns: Die Eingang der reichsstreuen Wähler in Taucha und Umgegend in Betref des am 10. Januar zu wählenden Kandidaten ist in weiten Kreisen mit Befriedigung aufgenommen worden und es ist zu hoffen, daß viele Wähler längere Rücksprachen mit seinen Aerzten gehabt haben. Wie es heißt, liegt es in der Absicht des Fürsten, mit Beginn des Frühjahrs sich wieder auf das Land zu begeben. Seine amtliche Thätigkeit hat durch das Leiden der letzten Tage keine Unterbrechung erfahren.

— Auf dem Leipziger Landkreis schreibt man uns: Die Eingang der reichsstreuen Wähler in Taucha und Umgegend in Betref des am 10. Januar zu wählenden Kandidaten ist in weiten Kreisen mit Befriedigung aufgenommen worden und es ist zu hoffen, daß viele Wähler längere Rücksprachen mit seinen Aerzten gehabt haben. Wie es heißt, liegt es in der Absicht des Fürsten, mit Beginn des Frühjahrs sich wieder auf das Land zu begeben. Seine amtliche Thätigkeit hat durch das Leiden der letzten Tage keine Unterbrechung erfahren.

— Auf dem Leipziger Landkreis schreibt man uns: Die Eingang der reichsstreuen Wähler in Taucha und Umgegend in Betref des am 10. Januar zu wählenden Kandidaten ist in weiten Kreisen mit Befriedigung aufgenommen worden und es ist zu hoffen, daß viele Wähler längere Rücksprachen mit seinen Aerzten gehabt haben. Wie es heißt, liegt es in der Absicht des Fürsten, mit Beginn des Frühjahrs sich wieder auf das Land zu begeben. Seine amtliche Thätigkeit hat durch das Leiden der letzten Tage keine Unterbrechung erfahren.

— Auf dem Leipziger Landkreis schreibt man uns: Die Eingang der reichsstreuen Wähler in Taucha und Umgegend in Betref des am 10. Januar zu wählenden Kandidaten ist in weiten Kreisen mit Befriedigung aufgenommen worden und es ist zu hoffen, daß viele Wähler längere Rücksprachen mit seinen Aerzten gehabt haben. Wie es heißt, liegt es in der Absicht des Fürsten, mit Beginn des Frühjahrs sich wieder auf das Land zu begeben. Seine amtliche Thätigkeit hat durch das Leiden der letzten Tage keine Unterbrechung erfahren.

B. Käse Chemnitz - Borna - Leipzig: 9. 20. B. —
12. — B. — 2. 55. B. — 6. 15. B. — 11. 22. B.
C. Käse Leipzig - Glauchau - Dresden: 8. 20. B.
— 12. 40. B. — 7. — B.
Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 28. B. — 12. 28. B.
— 7. 2. B.

Das * kommt die Blätter.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige
zufolge:

1) ein Altstoffsack mit grauenden Quasten,
der auf einem Koffer vor dem Grundstück Nr. 23 b
der Eisenstraße gelegen hat, am 31 v. M.
Abends;

2) ein Hundertmarksschein, aus einem
Arbeitslokal im Nr. 36, der Sternwartenstraße,
am 1. d. B.;

3) ein Handkoffer mit grauinenen Überzü-
zung, gez. "Berlin-Leipzig, 464", darin: ein Paar
Geflektet von Leder, ein Paar **berg**,
von Rindleder, ein goldener Siegelring, in
blauem Karton, eine **Haarbüste** und ein
Militärpaß aus den Namen Otto Hirsch-
feld lautend, auf einer Tischplatte vor dem Ver-
lauer Bahnpost, am nämlichen Tage Abends;

4) ca. sieben Dutzend graue **Steinwandfäden**,
gez. "Hartmann", aus einer Niederlage im Hett-
wieshofe, in der Zeit vom 28. vor bis 2. d. B.;

5) ein Paar **Frauenstiefeletten** von Leder
und ein Paar **berg** von Baumwolle, aus einer
Wohnung im Nr. 5 des Schrötergäßchens, in der-
selben Zeit;

6) ein schwarzer Träger mit Wollstofffutter,
darin ein Notizbuch in Ledereinband, eine
Haarbüste und ein **Kamm**, aus einem
Parterrelädel im Nr. 35 der Petersstraße, am
nämlichen Tage;

7) ein einzelner **Damenstiefel**, von einem
Verkaufsstand in Nr. 8 des Parterrelädel, an
denselben Tage Abends;

8) ein Ballen schwarze **Kippe**, gez. O. S. 2,
aus dem Hofraum in Nr. 10 der Ritterstraße,
vom 2. — 3. d. B.;

9) ein Ballen braunes **Rabbleder**, in einem
Sack verpackt, welcher L. K. gezeichnet ist, ebenso
und zu derselben Zeit;

10) eine **Rindshaut** (Oberleber) aus einem
Geschäftslädel im Gewandhaus, zu gleicher Zeit;

11) ein Paar falbeler Herrenstiefeletten
mit aufgeschraubten Doppelzehen und der ein-
geprägten Zahl 23½, aus einem Verkaufsstand
im Nr. 2 des Thomasgäßchens, am 3. d. B. Abends;

12) eine grüne **Schürmütze** und eine klar-
farbige **berg**, aus einem Verkaufsstand
in nürgedachtem Hause, zu gleicher Zeit;

13) ein braunes **Frauenkleid** mit weißem
Besatz und ein **berg**, von einem Verkaufsstand
auf dem Augustusplatz, zur
nämlichen Zeit;

14) ein **Collo**, sign. A. N. 223, enthaltend
drei Stücke **Marengo-Trotzstoff**, je 25½
Vcl. Ellen hältend und mit den Nummern 3814,
3817 und 3818 versehen, aus einem Verkaufsstand
im Nr. 7 der Hainstraße, in der Zeit vom
1. bis 4. d. B.;

15) eine Rolle **Leder** (Bacheleider), in grauer
Leinwand verpackt, welche F. B. 162 Leipzig
gezeichnet ist, aus dem Hofraum in Nr. 14 der
Ritterstraße, auf ziemlichem Tage;

16) eine goldene **Damenuhrkette**, doppel-
reihig, mit 6 flachen Augeln und 2 Quasten,
aus einer Wohnung in Nr. 26 der Humboldt-
straße innerhalb der letzten 6—8 Wochen;

17) eine große grünwollene **Uferdecke**,
ringum mit drei schwarzen Streifen versehen,
aus einer Remise in Lehmann's Garten, in der
Nacht vom 4. bis 5. d. B.;

18) vier **Flaschen** mit **Gose** gefüllt, und
zwei sogenannte **Champagnerflaschen**, leer,
aus einem Wagen der in der Elsterstraße ge-
standen, am 5. d. B. Nachm.;

19) eine silberne **Zylinderuhr** mit Secunde,
Schlagwerk, römischen Ziffern, geriebener Rück-
seite mit wappenschriftenen Schildchen in der Mitte,
nebst neußilberner **Kapsel**, sowie ein Paar
Hosen, von schwarzblau, grauweichgewirktem
Stoff, aus einer Parterrelädel im Hofe Nr. 3
der Berliner Straße, am nämlichen Tage Abends;

20) ein vierrädriger **Handwagen**, braun-
gestrichen, mit Spannketten ohne Ringe, der vor
der Fleischhalle am Johanniskirchhof gestanden, am
2. d. B.;

21) einer **berg** mit Kasten, dunkelroth
gestrichen, und defekter Deichsel, aus dem Hofraum
in Nr. 37 der Arndtstraße, in der Zeit vom
1. bis 3. d. B.;

22) einer **berg** mit Leitern, am hintern
Theil mit eisernen Stemmeisen, einem defekten
Festerbaum und ohne Sperrleisten, aus der Ritter-
straße, wo derselbe vor Nr. 7 gestanden, an legt-
geradem Tage;

23) zwei Stücke schwarzes **Tuch**, aus einem
Güterwagen im Thüringer Bahnhofsvorort, am
4. d. B. Abends.

24) ein zweirädriger **Handwagen**, mit zwei
Fässern versehen, deren eine fast neu ist, vom
Augustusplatz, am 5. d. B.;

25) ein blaugraugestreiftes wollenes **Kleid** mit
gleichfarbigem seidenem Besatz, aus einer Wohnung
in Nr. 19 der Sebastian-Bachstraße, in der Zeit
vom 1. bis 6. d. B.;

26) ein schwarzer **Stoffrock**, ein Paar grau-
farbene **Hosen** und eine **Weste** von gleichem
Stoff, aus einer Wohnung in Nr. 16 der Magazin-
straße, in der Zeit vom 3. bis 6. d. B.;

27) zwei grauflarvierte seidene **Chawltücher**
und ein tigerfarbiges **berg**, aus einem
Verkaufsstand in Nr. 6 des Grimmaischen Stein-
wegs, an leichtgedachtem Tage;

28) ein vierrädriger **Handwagen**, der unter
eisernen Bude am Wagenplatz gestanden, in
der Nacht vom 4. bis 5. d. B.;

29) ein **Ballot**, sign. (M) 16, ein Städ-
Reinlein - Tischzeug, mit eingewirktem

Blättermuster, sogenanntem Jacquard, enthaltend,
aus einer Niederlage im Nr. 88 des Brühls,
innerhalb der letzten 4 bis 5 Tage;

30) eine braunlederne **Brieftasche**, darin:
eine **Postkarte** aus "Carl Adolf Förster"
lautend, zwei **Abonnementbücher** der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn und einige **Nachrichten**,
beides aus "J. T. Förster" lautend, aus einer
Verkaufsstube auf dem Augustusplatz, am 6. d. B.;

31) ein blauer **Flacon**-Überzieher mit
schwarzem Sammettragen, zwei Reiben Knöpfen,
Bordeneinfassung und schwarzen Futter, sowie
ein graubrauner **Sommerüberzieher**, abge-
tragen, aus einer Wohnung in Nr. 32 der Quer-
straße, am 7. d. B.;

32) ein brauner **Pisam-Wuß** mit brau-
seidem Futter und dergleichen Quasten, aus der
Hausschlüsse in Nr. 2 des Peterssteinwegs, am näm-
lichen Tage Abends.

Etwas Wahrnehmungen über den Verbleib
der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei
der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts un-
säumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 8. Januar 1877

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Anzeige.

Auction

feiner
Oel-Gemälde

Düsseldorfer und Dresdner Künstler

Katharinenvorstr. 6 part.

Heute Dienstag d. 9. Januar

Vorm. von 11 u. Nachm. 3 Uhr an versteigere ich eine Sammlung von ca. 100 Oelgemälden. Ausser einem reichen Cyclus von Landschaften des Bayer. Hochgebirges, der Schweiz etc. sind hübsche Genrebilder, Jagdstücke, Marinen etc. vertreten u. dürfen dieselben als Salon- und Zimmerschmuck bestens empfohlen werden.
(R. B. 125.) J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Die freiwillige Versteigerung von sämtlichen
Restaurations-Gegenständen: als 1 franz. Billard
mit Zubehör, 20 St. Tische, 10 Tdp. Stühle,
Buffets etc. sollen nächsten Donnerstag, als den
11. Januar d. J. von 9 Uhr an, in der
früheren Restaurierung von Hirsch. Eisenspeisest. 6.
in Neudritz, gegen gleich baare Zahlung daselbst
stehen.

Kaffee - Auction.

Donnerstag den 11. Januar

Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Auftrage
eines auswärtigen Hauses einen Streitobjektes
halber im

heutigen städtischen Lagerhause

10 Ballen l. blauen Java-Kaffee

in einzelnen Ballen gegen Baarzahlung.
(R. B. 145.) J. F. Pohle, Auctionator.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Busfolge der Mitteilung der Feuerversicherungsbank
für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach
vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern
für 1876

ca. 80 Procent

ihrer Prämienentnahmen als Ersparniß zurückgeben.
Die genaue Berechnung des Anteils für jeden
Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige
Rechnungsbuchhaltung derselben für 1876 wird zu
Anfang des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die
Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Leipzig, den 6. Januar 1877.

Ernst Klug, Petersstraße Nr. 3, 1. Et.

General-Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin.

£ 30,000,000 Gesellschafts-Vermögen.

£ 4,500,000 Reservefonds

Unkündbare Hypothekenbriefe

5 Prozent al pari rückzahlbar à 100 Prozent,

4½ — à 115 do. à 100

als Kapitalanlage besonders empfehlenswert,

und durch den Unterzeichner zu beziehen

und werden an dessen Casse auch die ge-
loosten Stücke und fälligen Coupons sämmt-
licher Emissionen spesenfrei eingelöst.

Ludwig Gumpel, Katharinenvorstr. 9.

Conversations-Lexikon

des

Wizes, Humors und der Satire,

herausgegeben

von einer Gesellschaft Humoristen,

Glaubrenner, Caphir u. W.

6 starke Bände, eleg. brosch., Ladenpreis 18 £.

für nur 5 £.

Alfred Dietz, Grimmaischer Steinweg 3.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Bericht

über die

Entwickelung der chemischen Industrie

während des letzten Jahrzehnts im Verein mit Freunden und Fachgenossen

erstattet von

Dr. A. W. Hofmann, Professor der Chemie an der Universität Berlin.

Autorisirter Abdruck aus dem „Amtlichen Berichte über die Wiener Weltausstellung

im Jahre 1873.“

gr. 8. geh. Drittes Heft. Preis 10 £ 20 £.

Vorläufig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Grimmaische Strasse 16 (Mauritianum).

Der ver

Sw

Der ver

Hofmann

seinem zwe

aus Richa

Der Ring

ist es doch

willkommen

Auguststage

aber, welche W

Mebr als

da ein Ha

Trachten

dring nicht

anbarbar.

Wer in sei

lich vermis

aus gege

Hospitient

gleitung

18

wunderba

führte, fast

aber keine

d

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Musik.

Zweites Hofmann-Concert.

Der verdienstvolle Concert-Arrangeur Herr Hofmann brachte dem Leipziger Publicum in seinem zweiten Concerte ausschließlich Fragmente aus Richard Wagner's großem Meisterwerk „Der Ring des Nibelungen“, und zwar mit Recht; ist es doch für die Bayreuth-Pilger stets eine wohllose Erinnerung an die unvergesslichen Auguststage des vergangenen Jahres, für Diejenigen aber, welche das Werk gar nicht kannten, immerhin eine Aneiferung zum Studium desselben. — Mebr als Letzter möchte ich es wohl nicht nennen, so ein Hauptfaktor von Wagner's „Tichten und Tachten“, das Orchester, unsichtbar war, allerding nicht wie einst in Bayreuth, sondern auch anhörbar. Dieser zumal für Den, der Wagner's Werk in seiner vollen Wirkung gehört hat, schwerlich vermissen lassen Factor konnte nur durch eine so ausgezeichnete Kraft wie die des Herrn Hofmanns Tief aus Gotha, welcher die Begleitung sämtlicher Nummern auf einem der wunderbaren Blüthner'schen Aliquotflügel aufführte, fast gänzlich paralyisiert werden; ich nehme daher keinen Anstand, vor Allem die Täglichkeit dieses vorzüglichen Pianisten zu rühmen. — Über die Fähigkeit des Herausnehmens aus einheitlichen Werken lässt sich eben streiten, nur Etwa's möchte ich entschieden haben, ob die Benennung „Duet“ bei der Scene sowohl zwischen Siegmund und Sieglinde („Wolfsire“) wie zwischen Siegfried und Brünnhilde („Götterdämmerung“), welche und denn doch zu sehr an die hergebrachte Opernform mit ihren leitenden aneinander gereihten Musikstücken erinnert. Als sehr rühmenswerth ist die Auswahl der Fragmente hervorzuheben; es gehört wohl nicht in den Rahmen eines Concert-Repetees, über die Bruchstücke aus Wagner's großen Werken, über welches zumal schon genug Gutes und Schlechtes geschrieben wurde, genauerer Ausführungen zu machen, doch scheint es mir passend, auf die gänzlich verschiedene Färbung der beiden Nebenseiten aus der „Wolfsire“ und aus der „Götterdämmerung“ hinzuweisen; wenn wir erstere kurz bezeichnen wollen, so können wir sie leichtweg „finstlich“ nennen, und letztere „idéal“; gerade durch die so knappe Zusammenstellung dieser beiden ganz besonders ergreifenden Szenen ist uns dieser Vergleich höchst nahe gelegt worden; der Unterschied würde noch viel schärfer hervortreten sein, wenn Wagner's unkultivirte Orchester hinzutreten wäre, die eben mit ganz anderer Farbenmischnung in erster als in letzteren Scene auftreten. — Der Mangel des Orchesters trat zumal beim „Feuerzauber“ lebhaft hervor, wo die Instrumentation einer der bewunderndsten Wagner's überhaupt ist; die aus allen Enden des den Brünnhilden-Felsen um-

freilenden Feuerb-hervorjagenden Flammen und zitternden Funken repräsentirt im Orchester eine Art von Gloeden-Spiel, welches von großer äußerer Wirkung ist; dies geht natürlich am Clavier gänzlich verloren; das Clavier kann also nur den Zweck haben, eine Federzeichnung vom großen Fresco-Gemälde zu verfeinern und wird unter solchen Umständen stets eines der wertvollsten Instrumente bleiben. — Die beste Leistung war wohl die Wiedergabe der „Schmiedelieder“ aus „Siegfried“ durch den Berliner Hofopernsänger Herrn Ernst, der nicht nur mit blendenden Stimmmittel begabt ist, sondern die ideale deutsche Reinformhaltung Siegfried's ganz meisterhaft gefangen präsentirte. Nicht minder entzückte er das ziemlich zahlreich versammelte Publicum in den beiden oben erwähnten Liebesseinen. Gleiches kann ich leider von den beiden Damen nicht behaupten, von denen die erste — Fräulein Ellen Kuhne aus Braunschweig — weder für die großen Anforderungen Wagner's genügend ausreichende Stimmmittel noch die dazu erforderliche Ausdrucksstärke und vollkommene Hingabe an die Partie aufwies, die zweite aber — Fräulein Hedwig Schaeuerlein, Hofopernsängerin aus Braunschweig — zwar ein bedeutend höheres Erfassen der Partie (Scene zwischen Brünnhilde und Siegfried aus der „Götterdämmerung“) und ein sympathisches, aber leider in den hohen Lagen nicht ausreichendes Organ besitzt. — Der Concertsänger Herr C. Schwengraf aus München fand sich mit seinem Vokal recht zufriedenstellend, wenn auch nicht hervorragend, ab. — Im Ganzen war der Abend ein genussreicher zu nennen, zumal die Tendenz des Arrangeurs eine sehr lobenswerthe ist.

Über Wagner's Werk will ich mir hier nur die Bemerkung erlauben, daß es die Aufgabe der Kritik sei, einen Rießengeste, wie Wagner ohne Bedenken von Jede — sei er Anhänger oder Gegner seiner Prinzipien — genannt werden muß, langsam durch Reaktion nahe zu kommen, nie aber von einem „höheren“ Standpunkte — dem eines doch unmöglich über der Sache des bahnbrechenden Genies stehenden Richters — ihm zu beurtheilen. Dies kann erst geschehen, wenn und die Alles zeugende Zeit aus dem nun noch zu engen Geschäftsfeld der Objekte führt, die, um sie in aller Nähe zu betrachten, wohl zu groß sind; sage doch schon Archimedes: „Gib mir einen Punct, wo ich stehen kann.“

Wilhelm Kienzl.

Museum für Völkerkunde.

F-T. Schon seit längerer Zeit haben sich die alten Räume des Museums für Völkerkunde als völlig ungenügend erwiesen. Nicht nur, daß ein

Theil der neueren Erwerbungen nicht oder nur mangelhaft aufgestellt werden konnten; auch die Beschaffenheit der Räumlichkeiten selbst, zumal der Umland, das sie nicht heizbar sind, hat sich als äußerst möglich erwiesen und die Deffnung des Museums gerade während der Wintermonate, wo sonst das Interesse des Publicums, von der Natur abgelenkt, sich desto reicher der Betrachtung und dem Studium von wissenschaftlichen Sammlungen zuwendet, unmöglich gemacht. War dieser Umland schon bisher oft sichtbar, so trat er bei der Jahreswende um so grosser hervor, als mit einem Male die Sammlungen des Museums für Völkerkunde einen höchst bedeutenden Zuwachs erhalten haben, für welchen die bisherigen Räume in keiner Weise genügten.

Sowohl von Seiten Sr. Majestät des Königs als auch von mehreren Offizieren der deutschen Marine, namentlich von den Herren Stabsarzt Dr. med. Queller und Lieutenant Freiherr von Heyking in Kiel sind reiche Beiträge geschent worden, ferner von der afghanischen Gesellschaft und von einzelnen Gönnern und Freunden des Museums. Den Hauptzuwachs der Sammlungen aber, welcher dieselben quantitativ um ein Mehrfaches, qualitativ wohl sicher auf das Doppelte vermehrt hat, besteht aber in der rathlich bekannten Ethnologischen Sammlung von Umlauf in Hamburg, welche dem Museum von auswärts als Geschenk in Theil geworden ist. Diesen zahlreichen neuen Erwerbungen gegenüber war der Mangel eines eigenen würdigen Gebäudes mit genügend großen und heizbaren Räumen doppelt empfindlich und es hätten die so wertvollen Schlangen in Rissen verpaßt und den Augen des Publicums entzogen bleiben müssen, wenn ihnen nicht durch die Güte eines unserer Mitbürgers ein interimsistisches Ausstellungs-Locat gewährt worden wäre. Herrn Geh. Commerzienrat Becker, welcher die Räume der 1. Etage seines Hauses Hainstraße Nr. 1 vorläufig zur Verfügung stellte, ist es zu danken, daß diese reiche Fülle der eingegangenen Geschenke in einer probatorischen Weise zur Besichtigung angetellt werden kann.

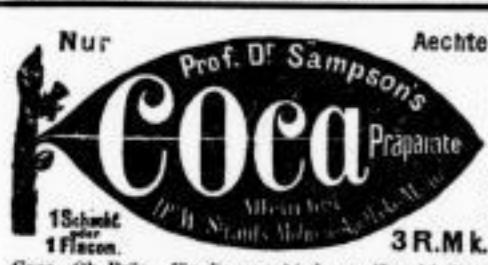
Die Eröffnung dieser Ausstellung stand am 6. und 7. Januar vor einem gläden Kreise statt. Viel hervorragende Besucherlichkeiten der hiesigen Einwohnerschaft, auch nicht wenig Damen, hatten die Einladung entsprochen und im lebhaften Durcheinander füllten sich die Räume mit einem gewöhnlichen Publicum.

Allgemein ward das Erstaunen und die Freude laut über den beträchtlichen Zuwachs, über die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit dieser neuen Erwerbungen, welche das Museum der Hochzeitigkeit einzelner Förderer verdankt und zu deren vorläufiger Erklärung die Vorstandsmitglieder

welche in gewohnter liebenswürdiger Weise die Honneurs machten, unermüdlich bereit waren.

Für heute müssen wir uns darauf beschränken, anzubieten, daß 5 größere Räume vom Fußboden bis an die Decke hinaus dicht angefüllt sind mit zahllosen Waffen, Gerätssachen, Schmuckstücken, Bildern, Münzen, Modellen, mit den Produkten des Kunstreisens und den speziell eigenhümlichen technischen Schöpfungen von Natur- und Culturvölkern fernster Ecken. Ein Arsenal von Panzen, Wurfspeichen, Kriegerstelen, Masken und Schädeln tritt uns entgegen. Gewebe, zum Theil kunstvoller Art, bedecken die Wände und das Auge hastet bald an einem sündartlichen Gestick, bald an den Figuren chinesischer Kinder oder an dem primitiven Handwerk der Wilden und Anthropophagen. Man muß, sobald sich das Erstaunen und die Überraschung über das viele Neues etwas gelegt hat, unwillkürlich an die Mützen und Geschenke denken, welchen die Sammler dieser Gegenstände ausgesetzt gewesen sind und kann nur mit grösster Genugthuung für Leipzig es begrüßen, daß uns eine solche Collection als Geschenk erhalten worden ist, wie sie bei dem Untergange mancher Naturvölker bald ein Unicum sein dürfte. Nur lästig sei hante angedeutet, daß sehr viele meranische und aztekische Gegenstände, darunter Alterthümer von seltem Wert (geschent von Herrn W. Schleiden in Freiburg im Breisgau) vertreten sind, ferner viele Objekte von Ceylon, China, Japan und einzelne Theile des Orients werden uns vorgeführt.

Von West-Afrika finden wir Senegambien, Gabun, die Loango-Küste, von Ost-Afrika die uns noch wohlbekannten Hamran (Geschenk des Herrn C. Hagenbeck in Hamburg), die Somalia und die Völker der Zanjibar-Küste repräsentiert. Schließlich ist noch Vieles von den Melanesischen Inseln der Süden (Neu-Britannien, Neu-Ieland und Neu-Hannover) vorhanden. Hauptsächlich wird der Vorstand des Museums noch J. A. Nöhrel über diese Erwerbungen veröffentlichten, deren Besichtigung wir den gebildeten Kreisen Leipzig, Alt und Jung, nicht genug empfehlen können. Wie wir hören, wird die Sammlung nur bis gegen Ostern, wo die Räume leider anderweitig vermietet sind, im oben erwähnten Vocale aufgestellt sein, und zwar Sonntags, Dienstags und Sonnabends 11—1 Uhr für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder gegen 50 Pfennige Eintrittsgeld. Der Ertrag soll dem Hausbau-Fonds zugestehen. Von Zeit zu Zeit sollen unter specieller Führung sachverständiger Mitglieder, von denen wir die Herren Oberländer, Dr. Obst und den Konsulatsenden Dr. Pechuel-Löschke nennen, erklärende Führungen zu erhöhtem Eintrittsgeld stattfinden. — Dringend ist zu wünschen, daß nunmehr der Bau eines eigenen, würdigen Hauses energische Förderung finde!



Nur
Prof. Dr. Sampson's
Aechte
Coca
Präparate
15 Schachtel
1 Flacon.
3 R.Mk.
Coca. Ob. Präp., für die verschiedenen Krankheitsgruppen verschieden kombiniert u. in vielen Ländern autorisiert, sind das Endresultat gründlicher Studien u. Versuchs Prof. Dr. Sampson's, des direkt dazu verantwortlichen Schülers v. Humboldt's. Humboldt's Empfehlung Ehre machend bewahrten sich seit vielen Jahrzehnten (erstklassige Dankesbriefe Geheimer) selbst in verzweifelten Fällen: Coca-Pillen 1 gegen Mäuse, Brust- u. Lungenleiden, Coca-P. II gegen hartnäckige Störungen der Verdauung, Hämorrhoiden, etc., Coca-P. III als unerlässlich gegen allgem. Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie etc. und her. irragend gegen spezielle Schwachzustände (Pollutionen, Impotenz etc.) Coca-Spir gegen Kopf-gehn, 7 rass. etc. Preise n. d. deutschen Arznei-taxo Flac. oder Schachtel 3 R.Mk., 6 Sch. 16 Mk. Beklehrnde Abhandlung Prof. Sampson's gratis franco d. d. Mohrenapotheke Mainz u. deren Depots.

Leipzig: R. H. Pauleke, Engel-Apotheke. — Dresden: sämtliche Apotheken. — Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apotheker.

Bandwurm mit Kopf.

Alle Dieneringen, welche von dem Bandwurm, Spulwurm oder Madenwurm zu leiden haben, made ich darauf aufmerksam, daß ich dieselben in der kurzen Zeit von 1½ Stunden gründlich befreite; die von mir in Anwendung kommenden Mittel haben sich nicht nur seit bereits 10 Jahren in allen Fällen als vollständig unschädlich erwiesen, sondern sind auch von örtlichen Autoritäten ersten Ranges geprüft und als dem menschlichen Organismus gänzlich unschädlich anerkannt worden.

Mein Heilverfahren ist der Art, daß es selbst bei Kindern mit schwächlicher Konstitution und im jüngsten Alter mit unbedingtem Erfolg angewendet werden kann, ohne auch nur die geringsten Störungen zur Folge zu haben. Ich halte mich hierdurch allen Bandwurmkleidenden angelegentlich empfohlen und leiste für günstige Resultate jede gewünschte Garantie.

J. W. Huber, Leipzig, Königplatz Nr. 8,
im Deutschen Haus.

Brieflichen Consultationen wird gleichfalls jederzeit auf Gewissenhafteste nachgekommen.

Das sicherste Kennzeichen des Vorhandenseins von Bandwürmern, Spul- oder Madenwürmern kann selbstverständlich nur der sichtbare Abgang weißer oder braunlich gelber, nadelartiger, auch körbchenähnlicher Glieder der betreffenden Parasiten sein, doch lassen auch die nachstehend aufgeführten Zustände auf Vorhandensein derselben, wenn auch nicht mit solcher Bestimmtheit, schließen, als Blässe der Gesichtshäute, matter Blick und bläuliche Ringe um die Augen, Abmagerung, Verzögerung, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Übelgefühle, Schwindel und Kopfschmerzen, sogar Sinnesstörungen, Ohnmachten, hauptsächlich bei leerem Magen und nach gewissen Speisen, Verdommungsschäme, Magenläuse, Sodbrennen, bestiges Aufstoßen, bäriges Zusammenziehen des Speichels im Mund, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, scheinbares Drücken von außen am Bauche mehr gegen die Peritoneum hin, Rollen und wellenartige Bewegungen, bald Stechen oder sengende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklappen, unregelmäßiger Stuhlgang, Durchfall im After und nicht selten Störungen der monatlichen Reinigung.

Aufdrücke, welche auf Grund des obenangeführten überzeugt sind oder auch nur vermuten, daß sie Bandwurmkleidend sind, auch Solche, denen es nicht möglich ist, zu mir zu kommen, können von mir brieflich und gegen Nachnahme die erforderlichen Medicamente erhalten.

Man schreibe mir daher deutlich Namen, Stand, Wohnort und Alter des Patienten, dann, ob man leichter oder schwerer Stuhlgang, ob und was man schon dagegen gebraucht und ob man damals die Arznei nicht gebrochen habe und endlich, ob in der jüngsten Zeit noch Glieder des Bandwurms abgingen.



Wind-Turbinen

noch bewährtes amerikanisches System, zum Betrieb von Privat-Wasserleitungen und von landwirtschaftlichen und gewerblichen Maschinen empfohlen die

Leipzig-Bautzner
Maschinen-Fabrik und
Eisengiesserei,
norm. Gorlitz, Bergmann & Co.



Feuerfeste

Privat-Geldschränke

zum Einmauern

im Preise von 75 bis 175 Mark.

Dieselben lassen sich ebenfalls an der Wand befestigen und als Ein- oder Auszug anderer Holzmöbel zur Aufbewahrung von Geld und wertvollen Sachen verwenden.

Eiserne diebstahlsichere Cassetten

von 12 bis 48 Mark,

sicher gearbeitet, transportabel und seitschließend, mit 2 Schlüsseln. Lager bei

Emil Willbrand, Grimm. Straße 36.



Bierdruck-Apparate

neuester Construction, jeder Größe bei reeller Garantie halten von

75 Thaler an

zur gef. Ansicht auf Lager

Pestner & Ungewiss
am Kugeldenkmal.

Haupt-Niederlage der Hannover'schen Geschäftsbücher-Fabrik.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Robert Kopplisch, Meißner Straße Nr. 12.

Milcherei, Frankfurter Straße Nr. 43.

Geehrten Herrschaften halte ich mein Abonnement auf Milch für Kinder bestens empfohlen.
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen und bei freier, prompter Lieferung ins Haus sofort ausgeführt.

Vorrätig bei **Otto Klemm**, Univ.-Str.:
Schirmer C., Contre u. Quadrille à la coar.
Preis 40 J. Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Dombauoosse 4 L. Biegung 12. Jan.
Hauptgewinn 75,000 Mark.
Magdeburg, Börstr. 16. **A. Wolff.**

Buchhaltung einf. u. dopp. (1 mon. Curs.),
Corresp. (Orthogr., Styl),
k.m. Rechn. tel. 8—12 V. 2—10 N. (f. Dam sep.)
Humboldtstr. 14 B., I. Ecke d. Lortzingstr.

In 15 Sectionen kann jeder richtig schreiben
und correspondieren lernen Humboldtstr. 25, IV. r.

Unterricht im Aquarellmalen jedes Genres,
sowie im Zeichnen und Malen auf Holz wird
von einer Dame ertheilt. Näheres Vormittag
Dresdner Straße Nr. 30, 2 Treppen links.

Ein sind, wünscht Unterricht in der Mathe-matik,
franz. oder engl. Sprache zu ertheilen. Adressen
unter R. A. 292 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Buchführung, einf. u. doppelt (1 mon. Curs.),
taufm. Rechen u. für Damen separat Halle'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Buchhaltung, taufm. Rechen und Corre-
spondenz w. gründl. gelehrt Münzstr. 1, I. Bl.

Stud. phil. in höheren Semestern unterrichtet
in allen Gymnasiastischen, pr. Stunde 50 J.
Derselbe übernimmt auch gern Correcturen.

Gef. Adressen sub D. B. V. durch die Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Ein geborener Engländer, Lehrer von Fach,
ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache.
Dörrienstraße 2/3, 3. Etage.

Junge Damen, wie auch solche gesetzter
Alters, die sich für das Comptoir in allen han-
delswissenschaftlichen praktisch ausbilden wollen, finden
bißig unter Anleitung eines tüchtigen Fachmannes
Gelegenheit u. gleichzeitig Plazierung am Comptoir
seines eigenen Geschäftes. Es ist dies ein neues
Unternehmen, eine Handelslehranstalt, wie solche
hier noch nicht existiert und lange schon gewünscht
wurde. Gute Schulbildung Bedingung. Anmel-
dungen werden Ranstädter Steinweg Nr. 56 c.
parteire entgegen genommen.

Ein erfahrener und tüchtiger Geschäftsmann,
der lange Jahre als geschäftlicher Waffen-Ber-
waltungs- und Bücher-Konsor fungirt hat, über-
nimmt unter Direction die zweckmäßige Ein-
richtung der Geschäftsbücher von Kaufleuten, die
einstweilige Fortführung derselben und weitere
Unterweisung darin, wie auch nur die Begut-
achtung, Revision und Abschluß derselben den An-
forderungen des allgem. deutschen Handels-Gefechts-
buches entsprechend. Aufträge hierzu werden Ran-
städter Steinweg Nr. 56 c. partete entgegen ge-
nommen.

Ein cand. phil. der ein Semester in Frank-
reich studirt hat, sucht gegen freie Wohnung
Schüler zu beaufsichtigen, resp. zu unterrichten.
Gefällige Oefferten unter M. Z. 283 in der Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Englisch, Französisch, Italienisch
wird gelehrt Peterssteinweg 51, links 3 Tr.
Sprechstunde 1—2 Uhr.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. **Buchführ.**,
Corresp., Schreiben u. T. Hauschild, Böhrerstr. 15.

Dr. Jung, late Inspector of Schools,
S. A. Humboldt-Str. 13, III. English and
French Classes reassemble Monday 8. inst.
Vacancy for a few pupils.

Unterr. f. Damen u. Herren in **Buchh.**, Cor-
resp. u. taufm. Rechnen Lindenstraße 10, part. r.

Eine im Unterrichten geübte, conservat. geb. J.
Dame geh. gr. Clavierunterricht. Eisenstr. 31, III. r.

Eine Conservatorin empiehlt sich z. Clavier-
unterricht, Verhändiglichkeiten und Begleitung zum
Gesang. Adr. niederzul. Neumarkt 35, Seiterg.

Unterricht
sowohl im klassischen als modernen
Clavierspiel, verb. mit Harmonielehre.
Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige An-
leitung, fehlerlos vom Blatt und auswendig zu
spielen, sowie zu modulieren, in 10 Sectionen.

Nach **neuer Methode** Unterricht Erwach-
sener jeden Alters im Clavierpiel leichteren
Genres in 30—40 Sectionen.

H. Bumpf, Humboldtstraße 25.
Clavierunterricht erhält eine Dame nach
langjähriger Erfahrung zu billigem Preis und mit
besten Referenzen. Adr. umt. Clavierunterricht 22.
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine j. Dame erb. Auf. gründl. **Clavier-**
unterricht Lessingstr. 20, Garteng. I. rechts.

Peter Renk, Bitterlehrer,
Gr. Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.
Verkauf von guten billigen Bittern.

Tanz-Cursus.
Beginn heute Dienstag
Abends 8 Uhr.

Geehrte Anmeldungen bis heute Abend erbettet.
C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof r. Treppe C, I.

Hochachtungsvoll
Dr. C. Treutler.

Oscar Sperling.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik u. Buchdruckerei
Fabrik: Naundörschen 4. mit Dampfbetrieb.
Verkaufslokal: Grimma'sche Straße 31.

Geschäftsbücher und Copirbücher.

Fabrikation von
Geschäftsbüchern

nach jedem Schema schnell, gut und zu billigsten Fabrikpreisen. Preiswürdigste und geschmackvollste
Herstellung von **Drucksachen**
für jeden Geschäfts- und Privat-Bedarf. Vorzüglichste Ausführung **copirfähigen Druckes**
für Tabellen, Preiscurante,listen etc. für Banquers, Waarenge häste, Fabriken, öffentliche Ämter etc.



Jules Le Clerc aus Berlin,
Nr. 46 Gewölbe Auerbach's Hof Nr. 46.

Kleiderstoffe

in reichhaltiger Auswahl werden zu billigsten Preisen verkauft. — Doppelt breite **rein**
wollene Cashemires per Meter von 2 L. 50 J. ab. Von Weihnachten übrig gebliebene
Reste, zu Kleidern ausreichend, werden zu niedrigen Preisen verkauft

Querstrasse No. 17, 2. Etage links.
Conn- und Festtags geöffnet.

Taratans, Mulls, Batiste,
Rüschen in Crêpeline und Mull,
Gestickte Streifen u. Elsässer
empiehlt zu den billigsten Engros-Preisen im Détail
Philipp Lesser, Grimma'sche Straße 4, 1 Treppe.

Katharinenstraße 12. **Wäsche-Fabrik** **Katharinenstraße 12.**

Ausverkauf

sämmtlicher nach der Inventur juridifizierter Weißwaren, die ich auch im Einzelnen zu und unter
dem Fabrikpreis abgebe. Gleichzeitig empfehle Neubekannte in **Damenkragen, Manschetten,**
Unterröcken und Schürzen, sowie **Oberhunden und Chemisettes**.

S. Rosenthal, Katharinenstraße Nr. 12.

Während dieser Messe

arrangirten wir einen

General-Ausverkauf

des gesammten Engros- und Detail-Lagers, bestehend in Tausenden von Paaren
Schuhn und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder

in jeder Größe. Zurückgesetzte und
Winter-Schuhwerk zu jedem annehmbaren Preis.

Concurrentz-Gesellschaft. 10. Nicolaistraße. 10.

La Plata Fleisch-Extract
(Extractum carnis La Plata)
Fabrikirt durch die Herren A. Benites & Co.

in Buenos Ayres.

Der La Plata-Fleisch-Extract

(mit dem Fabrikzeichen eines liegenden Löwen), welcher seit über 17 Jahren mit immer steigendem
Erfolg im Handel ist, zeichnet sich durch schönste Qualität und billigsten Preis vor allen anderen
Extracten aus. Es ist mithin der **beste und billigste Extract**, welcher existirt.

Haupt-Depot für Sachsen:
Gehrüder Lodde, Leipzig.

Mädchen, welche das Schneiderin unentgelt
lernen wollen, können sich melden bei **F. Hand**,
Schneidermeister, Ritterstraße Nr. 19.

Damen können das Schneiderin, Büschneiden und
Waschnehmen in 6 W. gründl. lernen Müngg 1, III.

Damen können das Schneiderin u. Wasch-Röhren
in Turzer Zeit gründl. erl. Obstmarkt 1, h. I.

Ein j. Mann wünscht eine gründl. franz.
Conversation, auch im Ausland g. Pf.
Unterr., zu lernen. Adr. mit resp. Preisangabe
unter B. R. Wintergartenstr. 5, S. G. III. erb.

On demande des leçons de conversation.
S'adresser à l'expédition X. N. 7.

Ein tüchtiger Oberprimaner zu einem jungen
Mann gefügt, um denselben bis Ostern für die
Unterprima eines Gymnasiums vorzubereiten.
Oefferten unter W. S. 1 an die Expedition d. Bl.

Patent. u. griechische Nachhilfestunden ge-
sucht. Adressen mit Preis unter S. T. 296 an
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger

"Gesanglehrer"

wird von einem eifrigsten Männerzfangverein
gesucht. Gef. Adr. unter "Gehang" bei Hrn. M.
Stolle, Cigaretten-, Tambour Str. 29, niederg.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten
suchen zwei junge Mädchen. Adr. erbeten unter
B. B. 313 durch die Expedition d. Bl.

Dr. med. Glechner, Spezialist
für Harn- und
Geschlechtskrankheiten Gr. Fleischergasse 8 und 9.
Sprechstunden früh 9—4 Uhr Nachmittags.

Bahnarzt Freisleben.
Grimma'sche Steinweg 47, 2. Etage.

Gedichte, Tafellieder und Zoofe
werden schnell u. schön gefert.
Eilsenstraße 19, parterre links.

Zöpfe von 1 L. Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. d. Ernst
Schütze, Frison, Theat-Pass.

Haararbeit billig. Zöpfe von 7½ L. ge-
wesen werden gesetzt Markt 16 (Café national). III.

Herrenkleider werden schnell gereinigt und
repariert Brühl Nr. 8, 4. Etage.

Serrenkleider werden eleg. gefertigt, modern,
get. u. repariert Schrötergäßchen Nr. 11.

Herrenkleider werden ausgebessert, mo-
dernisiert und gewaschen,
Winterröcke wie neu Ritterstraße Nr. 27, 1. Et.

Herrenkleider werden gereinigt u. ausgebessert
schnell und billig Johanniskirche 12, 3. Treppen.

Herrenkleider fert. elegant, wendel, modern.
u. repariert Peterstraße 7. Blendinger.

Ballroben fertigt
und
Masken-Costume Elise Cayard.

Damenschneiderol

Poststraße 6, 3. Etage.
Anfertigung von Promenaden-, Ball- u. Masken-
roben nach deutschen u. französischen Mustern.

u. Kindergarderobe eleg.
und einfach wird nach neuester
Frage gutgeschlagen u. bill. gefert.
Humboldtstraße 29, 1. Et. r.

**Elegante Damen- sowie Kinder-Gar-
derobe** fertigt in und außer dem Hanse
Louise Jahrmarkt, Römerstr. 9, IV. r.

Damengarderobe wird schnell und elegant
gesetzt Münggasse Nr. 1, 3. Etage.

Eine Schneiderin, welche nach den neuesten
Moden arbeitet, empf. sich d. Damen. Küfer d.
Hause. Zu erft. Albertstr. 16, im Schnittgeht.

Anfertigung seiner Damen-Garderobe
nach neuesten Schnitten Lindenstraße 10, pl. rechts.

Oberhemden werden nach Maß unter
Garantie des Gutshofs à Stück 1 L. 75 J. gefert.
Giebelfelder Leinen-Einfärbung kleinfl. 50 J. & Stoff
sich zu den feinsten gestrickten liegen flach in großer
Auswahl vorzüglich. Shirting, Leinenwand u.
Taschenstücke zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6 part.
(R. B. 271.)

Bertha Schmidz.
Wäsche wird schön und schnell gefert.

reisste Weiß- und Wäschestickereien werden gefertigt Al. Fleischergasse 27, I. Eine Ede vom Baarzuberge Geschäft vom Musterzeichner Rudolph Moser,

Für Schuhmacher.

Stepperei wird angeboten. Sophienstr. 28, IV. r. und werden alte Gummijute eingesteckt.

Eine perf. Plättchen empf. sich in u. außer dem auf. Adr. erl. Seifengesch. v. Wunderlich, Ritterstr.

Eine Plättchen für eine Wäsche in u. außer dem auf. Adr. erl. Seifengesch. v. Wunderlich, Ritterstr.

Gesucht wird von e. Frau v. Lande Wäsche z. sichen u. plätzen. Zu erl. Hainstr. 13, III.

Wäsche wird zu waschen gesucht aus Land.

reichen Burgstraße 26 im Geschäft.

Eine Frau vom Lande sucht noch etwas Wäsche.

dr. niederzul. Hospitalstraße 36, im Hof 2 Et.

Gesucht wird Wäsche zum Waschen

Zeitzer Straße Nr. 30a, im Hof part.

Eine anständige Frau sucht Wäsche aus Land.

Adr. Seifengesch. v. Hrn. Wunderlich, Petersteinw.

Wäsche, Hausschleier, Häubchen w. schön gewaschen u. geplättet. Adr. d. Hrn. Stimmel, Hainstr. 6, p.

Eine unabhängige Frau empfiehlt sich als Wäscherin bei Kranken und Wohnterinnen. Ges. Adr.

Reudnitz, Käse Straße 9, parterre.

Sofa u. Matratzen werden gut u. billig

gepolstert u. repar., Stuben sauber u. fest tapeziert.

Bekleidungen beim Haussmann der Centralballe.

Billards

werden billig neu überzogen, gewendet u. repariert Wagni-

gasse 12, IV. bei Reckert.

Zu allen Tapezier-Arbeiten empfiehlt sich

Edmund Simon, Tapezierer, Burgstraße 6.

Anfassungen von Plantagen und Alle-

namen; auch werden mit bestem Erfolg des Er-

trag Spiegelberste vorgerichtet und neu an-

gelegt, überhaupt jede einschlagende Arbeit im

Partieschaf wird ausgeführt durch

Carl Hermann, Sonnewitz, Langestraße 30.

Masken - Leihanstalt

von Agnes Schwieger, Nicolaistrasse 22,

empfiehlt ihr Lager von

neuen und eleganten Costumes,

Fledermäuse, elegante Dominos, Mönchsputten,

einfache und elegante zu billigen Preisen.

Costums, eleg. Dominos,

Fledermäuse u. Ketten

empf. u. verl. L. Will-

senack, Thomaskirche 9.

Masken

Elegante Maskenanzüge wie Dominos und Silberkutten empfiehlt

zu reicher Auswahl zu billigen Preisen

G. Haussmann,

Auerbach's Hof, Treppe F, I.

Masken-Garderothe

I. F. Thiede, Reichstraße Nr. 15.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Ketten

und Fledermäuse verleiht billig

Th. Böhniß, Burgstraße 1, 2. Et.

Verschiedene Damenmasken hat zu verleihen

Elise Cayard, Schulstraße Nr. 3.

Ein eleganter Damen-Maskenanzug ist billig

zu verleihen. Weissenbausstraße 6, 4. Etage.

Eleganter Damen-Maskenanzug, Priv., ist sehr

billig zu verleihen Centralstraße 13, Hof 2 Et.

Ein eleganter Damenmaskenanzug billig zu ver-

leihen. Näheres Gekörtstraße 2, Bödergebäude.

Tuxedo-Anzug, neu, zu verl. Burgstr. 19, IV.

Masken-Anzüge für Damen billig zu ver-

leihen Hohe Straße 15, 1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für

Geschlechts- u. Lautfrancken, consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

Geschlechtsfrancken

sieht gründlich A. Scherzer, verpf. Bunde-

rt, Spezialist, Neufeldhof Nr. 20, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautfrancke

findet bei mir selbst in den verzweifeltesten

Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.

Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Treppe.

F. Werner.

Bandwurm

wird beseitigt, gefahrlos u.

sicher, nach Vorschrift des

Dr. med. Ernst, Kohlenstraße No. 10.

Thierärztl. Klinik

Nebenstr., Chausseestraße 4.

Abtheilung für Hunde: Nachm. 1-3 Uhr.

Krankenheiler,

Jod-Soda-Seife, als ausgezeichnete Toilette-

se. Jodsodaspewelsse gegen chronische

Hautkrankheiten, Scrophen, Flechten, Drüsen,

Urtiche, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bösertige

u. syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen

rosenbeulen, verstärkte Quellsalz - Seife

eigen verletzte hautähnliche Fälle dieser Art, Jod-

soda- und Jodsodaspewelswasser, sowie

als daraus durch Abdampfung gewonnen Jod-

spewelsalz ist zu beziehen durch: C. Ritter,

& Sohn, Apoth. Otto Weißner

& Co. in Leipzig, Robert-Apotheke in Dresden, I. Rießel, in Chemnitz, Brunnen-Bewaltung

und Apotheke in Tölz (Oberbayern).

Echte tief-schwarze Kaisertinte, Schreib- und Kopirtinte, vorzügl. Dual, empfiehlt im Glas. von 25 f. an Gustav Roessiger, Grimm. Str. 1, Auerb. H. Gew. 15.

Zu Geschenken empfiehlt Krimischer, Operngucker vorzügl. Qualität, Brillen, Binoculare mit besten Gläsern zu belasten bill. Preisen das optische Geschäft von Julius Habicht, Königsg. 13, I.

Masken und Cotillon - Gegenstände, Orden, Anzüge, formische Kopfbedeckungen, Knallbonbons, Zinnfiguren u. Besatzwerke. Ausstellung Weichsler, 55. Stationers Hall.

Masken! Masken! Neuestes dieser Saison! in Wachs, Karton, Gaze, Atlas; Nasen etc. ic. empf. in reichster Auswahl zu bekannt bill. billigsten Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie.

Gesichts-Masken in allen Arten,

Ball-Fächer in reichhaltigster Auswahl,

Zinnschmuck, Gold- u. Silberband, Gold u. Silberfitter, Sterne, Glöckchen, Perlen, Blätter, Äcker, Schmetterlinge, Bögel, Räder, Weben ic. empfiehlt in größter Auswahl billigst

Rudolph Ebert, 9 Thomassäghäuser 9.

Cotillon-Orden zum Aufstellen von 1,50 bis 6 M. das Dutzend, in großer Auswahl neue Sachen empfiehlt

Herm. Hoser, Petersstraße 41.

Mr. 28. Katharinenstraße, Baermann's Restaurant.

Die Schlips- und Cravattenfabrik empfiehlt etwas ganz Neues für die Frühjahrssaison für Damen und Herren

Ratharinstraße Nr. 28, Baumann's Restaurant.

Spitzen geklöppelte in Seide und Wolle in allen Farben sowie Franzen in großer Auswahl schon für das Frühjahr empfiehlt zur Messe in Leipzig, Augustusplatz, 25. Budenreihe

Louis Schubert aus Grünthal im Erzgebirge.

Couleurte Franzen verkaufe um zu räumen zum Kostenpreise von 85 f. per Meter.

B. Bohnert. Neumarkt Nr. 34.

!!Gardinen!! in größter Auswahl empfiehlt

zu Fabrikpreisen Gustav Wieland, Petersstraße 55.

Haar-Zöpfe en gros (Puffen) en détail. Größtes Lager

aus bestem gereinigtem (prima) Haar, in den schönsten Naturfarben sowie in allen Größen kauft man zu den billigsten Preisen in der

Haar-Zopf-Fabrik von F. Klinge.

12. Reihe Augustusplatz, 12. Reihe, 1. Durchgang an der Promenade, Kuhn's Restoration gegenüber.

Ungenerirter Einstritt in die Verkaufsbude. Getragene Zöpfe sowie ausgekämmte Haare werden gegen neue in Tausch genommen. Alle Haararbeiten von ausgekämmtem Haar werden schnell und billigst besorgt. (R. B. 142.)

Schaufenster-Ausstellung: Schmiedeiserne Waschtische mit oder ohne Voritur, emalierte Blech-Waschbecken, Waschküppel, Toiletteneimer, unzerbrechlich

sowie verschiedene andere Wasch-Geschirre.

Richard Schnabel, 7 Wintergartenstraße 7.

Original - Madelraweine in garantiert universellster Qualität empfiehlt

Wünsch & Basedow, Seiffstraße 1.

Nähmaschinen

für Familien und Gewerbetreibende empfiehlt unter Garantie von 72 M. an. Bei Bezahlung entsprechenden Rabatt. Reparaturen schnell und billig. G. Henker, Hohe Straße 19.

Nähmaschinen-Habrik und Handlung Bernhard Köhler, Grimmaische Straße 6, Dresden.

Nähmaschinen aller Systeme, General-Agentur der Original-Hove-

Maschinen, nur vorzüglich Qualität unter

Garantie, bei billigstem Preis und günstigen Zah-

lungsbedingungen, gegen Bezahlung der nur geringer,

wöchentlicher Abzahlung, empfiehlt bestens.

Bernhard Köhler, Leipzig, Schulstraße 6, Promenade Seite

Dresden, Seestraße 10, Kaufhaus 8 u. 9.

Grimmaische Straße 6.

Gebrannten afrikan. Mokka-Kaffee per kg 1.50.

bei Theodor Glitzner, Katharinenstraße 2.

Nicht zu überschauen! Mokka-Brücke 8 & 80 f.

mit Seitenstr. 51, Burgstr. 26 u. Sophiestr. 17.

Einen Posten vorjähriger, jedoch noch gut

erhaltenen

Trauben - Rosinen

à 1. nur 75 f.

Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Nheinische Apfelfel

findt fortwährend zu haben und werden billig ver-

kaufen Petersstraße 15, im Hof rechts part.

Flußkarpfen u. Seedorf, Mandarinen

à Stück 20 f.

Geschäfts-Berkauf.

Es ist in Torgau ein gangbares, in guter Lage befindliches **Manufactur- u. Modewaren-Geschäft**. Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zur Übernahme sind ca. 1500 Mark erforderlich.

Gef. Dr. Offerten werden unter W. S. 100 posilagend Torgau erbeten.

Zu verkaufen oder verpachten ist in einem Orte bei Leipzig ein Materialwarengeschäft mit Wohnung. Adressen bittet man bei Herrn Hoffmann, Reichstraße 32 im Gewölbe niederzulegen.

Eine **Brauerei** mit Aderbau, 1 Meile der Bahn entlegen, ist verhältnismäßig billig zu verkaufen. Näheres durch M. Haeser, Augustenstraße Nr. 9, Görlitz.

Restaurations - Verkauf.

Eine im flotten Gange befindliche mittlere **Restauration**, in der inneren Stadt gelegen, ist anstuernd verhältnismäßig billig zu verkaufen. Adressen bittet man im Cigarettengeschäft des Herrn Dittrich, Halle'sche Straße 4, gefällig niederzulegen.

Restauration.

Eine anständige Restauration mit Inventar, Billard und Pianino, ist verhältnismäßig sofort oder in kürzester Zeit läufig zu übernehmen. Auskunft Brandvorwerkstraße Nr. 7 parterre.

Eine kleine Restauration ist zu verkaufen. Näheres Münzgasse Nr. 18.

Ein nachweislich flottes Productengeschäft mit Restauration ist sofort wegzuholen billig zu verkaufen (eine der besten Lagen Leipzig). C. Wellner, Rundbäckter Steinweg 72, 2 Treppen.

Zu verkaufen sofort zu übernehmen innere Stadt (Neßlage) eine **Destillation** billig. Näheres Mittelstraße 27 beim Haussmann.

Wegzugschalber ist ein sehr gangbares Producten- und Fleischwarengeschäft, welches sich einer sehr feinen Kundenbasis erfreut, billig und unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen an anständige Leute, welche über circa 2000 Mark verfügen können.

Adressen unter F. W. H. 2000. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sofort gehendes Kohlengeschäft mit Pferd u. Wagen billig in Vollmarsdorf. Näheres Mittelstraße 27, Haussmann.

Theilhaber-Gesuch. Zur Übernahme eines alten renommierten Geschäftes wird ein thätiger oder stiller Theilnehmer gesucht, welcher 24 bis 30000 Mark einlegen kann. Kapital wird sicher gestellt. Erstlich gemeinsame Off. unter A. Z. 200 durch Hrn. D. Klemm, Universitätsstraße 22 erbeten.

Wegen Austritt des einen Socius sucht ein konkurrenzfreies Fabrikgeschäft einen thätigen Theilhaber mit 25 bis 30.000 Capital kann sichergestellt werden. Offerten unter E. G. 774 an Hrn. Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 3107.)

1400 Mark für ein Leipziger Hausgrundstück sollen mit 5% Bindergütung cedirt werden und nimmt Offerten entgegen unter Chiffre R. N. Herr Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Pianino, Flügel und Harmonium verkaufen unter Garantie billig W. Sprößel, Johannestg. 32

Pianinos freundschaftig in Russl., dsgl. geradteilige 2hörig u. 3hörig im Preise von 120 bis zu 270 Mark unter 5jähr. Garantie zu verkaufen bei C. Schumann, Sophienstraße 34.

Ein Pianino, 115 Mark zu verkaufen. Schleiterstr. 11, II. r.

präm. in Wien, und 1 Flügel von schönem Ton f. billig zu verkaufen. Neuditz, Rathausstraße 8, II.

1 schönes Pianino billig zu verkaufen. Frankf. Str. 35, I.

Bill. Partie echte Goldwaren, 1 präme Rips-Garnitur Südstadt 87, 1. Etage links.

Ein kleines Harmonium ist billig zu verkaufen. Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Eine Mandoline mit Golddraht, Trommelbegleitung und beweglichen Figuren, höchst vollendetes Kunstwerk, hat für 300 Mark zu verkaufen.

B. Hindorf, Braustraße 8.

1 Waschenzunung (Schwaben) billig zu verkaufen. zu verkaufen. Inselstraße Nr. 15, 2 Hof part.

Eleg. Damen-Waschenzunung ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 40, IV. bei Dohme.

Zu verkaufen zwei elegante Damenmaskeanzüge. Weißstraße Nr. 54, 2 Treppen links.

Drei elegante Masken-Anzüge, 2 Herren, 1 Dame, sind billig zu verkaufen od. zu verleihen. Grimma'sche Steinweg 61, Hof r. 2. Et. links.

Ein seinerzeitige

Damenmasken-Anzug

ist billig zu verkaufen Alexanderstraße 16, part.

Eine eleg. Ballkleid (Seide), auch passend als Schleppmädel, ist billig zu verkaufen. Hainstraße Nr. 8—10, 4. Et. E. Rudolph.

4 Herrenpelze, 6 neue Winterüberzieher, gold- und silberne Übri, Goldwaren aller Art und Zigarren à 100 St. von 1½—10 Mark billig zu verkaufen. Halle'sche Str. 1, I. im Vorschuhgeschäft.

Beischiedene getr. u. neue Herrenkleider, günstig zu verkaufen. Sophienstraße 9.

Vollst. Kinderbett zu verkaufen. Neuditz, Ep. Str. 26, II. r.

Getrag. Herrenkleider,

neue Überzieher und Hosen, Wäsche, Stiefeln u. Berkauf Barfußgäschchen 5, 2. Etage.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Stiefel u. verkauft Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Empfohlene Betten, Bettlen, Wäsche, Stiefel u. verkauft Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Eine Badewanne,

ein geächter Petroleumshöpparat, ist billig zu verkaufen Promenadenstraße 8, part.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter **Krankenfahr-**

kuh hauptsächlich für Straße

Gr. Windmühlenstraße 23 beim Haussmann.

50 Centner

Mind- und Kalblederabfälle in großen und kleinen Stücke sind billig abzu-

geben Nicolaistraße Nr. 33, II.

Ein noch ganz neuer **Kochosen** mit Füßen

ist zu verkaufen Rundbäckter Steinweg 7, h. part.

Ein großer eiserner **Tontor-Dose**, gebraucht, ist zu verkaufen Gerberstraße 64 beim Haussmann.

Wagen, Schlitten etc.

bedeutende Auswahl vor dem Windmühlenh.

Leichte geb. **Halbchaisse, Toupe, Breaks,**

Cabriolets und zweispänne. Gebraire ver-

kauf billig Colonnadenstraße 13.

Eine elegante **Halbchaise**,

sowie 2 hohe braune **Pferde**, im leichten und schweren Zug passend, sind mit Gebraire zu ver-

kaufen. Näheres bei Herrn **Bernhard**, Kad-

mann, Salzgäschchen.

Zu verkaufen steht ein **Handwagen** und

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Wer lebt 200 ♂ gegen 1200 ♂ Sicherheit und 7-8 Proc. Renten? Adressen erbitte unter Marie 120. durch die Expedition dieses Blattes.

1500 Mark

findet sofort gegen gute Hypothek auszureichen durch Abb. Hofrat Dr. Höhse, Grimm. Straße 26.

Geld auf Waarenposten u. Wertgegenstände, auch fest, zum höchsten Preise laut Goldstein, Brühl Nr. 78, 2. Etage.

2. Schulstraße 2, 1. Treppen bei Gr. Friedrich, Jr. bei C. Kögel, auf alle Werthäusern, Leibnizstr. x.

Geld

auf alle Werthäusern, Betten, Wäsche u. Kleidungsstücke unter den coulantesen Bedingung. Gerberstr. 10, 1. Et.

Geld auf alle Werthgegenstände Halleische Straße Nr. 1, 1. bei Gobr. Geissler (H. 3729).

Geld auf alle Werthgegenstände Brühl Nr. 40, 1. Etage.

Geld billig auf alle Werthäusern. Burgstraße Nr. 11, 1.

Geld a. Werthfs., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten. Cigarr. Katharinenstr. 9. II.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, angehender Bierziger, Befürchtet eines schönen grüheren Landgrundstück in einem der freundlichsten Dörfer Sachsen, wünscht sich wieder zu verheirathen und sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe, von mittleren 30er bis 40 Jahren. Suchender ist gesund, kräftig, von angenehmer Persönlichkeit und gutem liebenswürdigem Charakter. Damen, welche Liebe zur Landwirthschaft haben und gefunden sind, sich zu verehelichen und über ein Vermögen von 6 bis 10 Tausend Thaler verfügen (da Antragsteller mehr als das doppelt besitzt), werden erachtet, unter Zusicherung der größten Verhügung ihre werth. Adr. bis 20. Jan. 77 bezeichnet mit „545“ an die Herren Haasenstein & Vogler in Döbeln einzufinden, worauf dann Annäherung und Weiteres erfolgen wird. (H. 3647bp.)

Ein Geschäftsmann

im schönsten Alter sucht infolge seiner bevorhabenden Geschäftsrückbildung die Bekanntschaft einer jungen Dame. Nicht mittellose Damen werden höchst gebeten, welche Adressen mit Angabe ihrer Verhältnisse unter A. G. Hauptpostamt I niederzulegen. Unterhändler durchaus verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirath!

Ein kinderloser Wittwer, evangelisch, ehrenhaft und solid, angehender 40er, vermögend und Inhaber eines bedeutenden gut renditenden Mühlens- und Stoffgeschäfts in schöner gelegener Thüringen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Gebildete, möglichst alleinstehende Damen sollen Charakter im Alter von 24 bis 30 Jahren und dem Vermögen des Mannes in Etwas entsprechen, im Brutto von diskontrahiert 10,000 ♂ werden gebeten, ihre ernstgemeinten Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre H. R. 222 zur Beförderung an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S. einzuwerfen.

Unterhändler durchaus verbeten, Discretion Ehrensache.

Herrathsgesuch. Ein j. Mann, 26 Jahre alt, Böd. r., nicht unbemittelt, wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem Mädchen, am liebsten den Standes, mit etwas Vermögen, baldigst zu verheirathen. Adr. gef. an die Expedition dieses Blattes unter K. H. 313.

Ein stattl. Mann, 40r, gut sitzt, sucht behutsam Verheirathung die Bekanntschaft einer selbstständ. Dame. Werthe Adr. sub „Discretion“ bis zum 11. Jan. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sollten nicht kinderlose Cheleute gefunden sein, ein kleines liebeswürdiges Mädchen von 8 Monaten soll ihr eigenes anzunehmen, da die Mutter in einer traurigen Lage ist? Adressen erbitte man unter B. 293 durch die Expedition d. Blattes.

Eine gute Schmiedin wird gesucht Sternwartenstraße Nr. 18c, 4 Treppen.

Eine gute Viegemutter wird für ein kleines Kind gesucht Nicolaistraße Nr. 38, 2 Treppen rechts.

Get. 1 Kind in Nähe 1 nehmen Körnerstr. 6, 3 Et. I.

Gesangverein.

Ein strebamer Gesangverein wünscht noch einige stimmbegabte Herren als Mitglieder aufzunehmen. Adr. unter P. H. 3 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Einem Gesangverein können noch mehrere junge Leute beitreten, erwünscht 1. Tenor. Adr. niederzulegen Nürnberg. Straße 41, Hof links part.

Privat-Gutbindung.

Wilhelmine Naub, Gebamme, Schnefeld, Neuer Bauan, Mariannenstr. 42b, 1. Etage.

Privat-Gutbindung. Sternwartenstraße Nr. 8c, 4 Treppen.

Offene Stellen.

2 Commis, 3 Verwalter, 1 Buchhalter, 4 Kellner, 4 Kellnerbursch., 1 Diener, 2 Märtel, 3 Burschen, 3 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3. I.

Ein nicht zu junger Kaufmann, in doppelter Buchführung verläßlich, in Correspondenz gewandt, m. guter Handschrift und möglichst mit Kenntnis der Tüll- und Weißwarenbranche wird für erste Comptoirstelle gesucht.

Bewerbungen sub E. J. II. 800. an die Expedition dieses Blattes.

Für Comptoir u. Lager einer Tuch- und Buchstoffsfabrik wird ein Mann mit Branche-kennern u. hüb. Handl. gef. u. R. 26, postl. Leipzig.

Ein biefiges Manufactur und Weißwaren-Engros-Geschäft sucht einen jungen Mann für Lager und Reise. Nur Solche, welche mit der Branche vollständig vertraut, tüchtige u. gewandte Verkäufer sind, vorzügliche Referenzen bringen können und militärisch sind, wollen ihre Adressen sub K. L. 304 niederlegen in der Exped. d. Bl.

Für 1. April wird ein gut empfohlener energetischer Mann, der laufmännische Kenntnisse besitzt, als Factor in einer Güternfabrik und Druckerei gesucht. Anmeldungen mit Bezugnissen abchristen unter D. F. 780 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für 1. März oder 1 April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäfts einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein möglichst im Papierfach erfahrener, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Anmeldungen mit Genehmigungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

F

Königstraße 61 Grande Restaurant Königstraße 61 Berlin, wird eine Damen-Capelle

von 8-12 Personen zum sofortigen Antritt gesucht. Geeignete Adressen erbitte direct an Restaurateur Korn, Königstraße Nr. 61, Berlin.

Ein durchaus solides und zuverlässiges Mädchen, womöglich im Schneider geübt, findet sofort gute Stellung.

Elsterstraße Nr. 22, 3. Etg. rechts.

Rahmaschinennäherin - Gesucht.

Für ein Fabrikgeschäft einer größeren Stadt Süddeutschlands wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen gesucht, welches mit der Handhabung der Singer-Nähmaschine vollständig vertraut ist.

Reisekosten werden vergütet.

Näheres Inselstraße Nr. 19, Quergeb. parterre.

Gesucht werden Mädchen, welche Lust haben, Nähmaschinen zu erlernen. Neufirchhof 22 part.

Gesucht eine gewandte Aussteuererin für feinere Sachen außer dem Hause

Schletterstraße 2, II. links.

Filznerinnen u. Hefterinnen gesucht. Inselstr. 2, D. r. III.

Mädchen aus guter Familie, 15-18 Jahre alt, werden zu angenehmer Beschäftigung gesucht

Neudorf, Ruchengartenstraße 21.

Gesucht eine Wickelmacherin Kohlenstr. 9c, II.

Ein flotte junge Kellnerin von angenehmen Neuzern und ein Küchenmädchen können zum 15. d. M. plaziert werden im Weißen Hirsch, Windmühlenstraße Nr. 5.

1 Köchin, 1 Stubenmädchen gesucht auf ein Rittergut in Osbacher Gegend.

Näheres Inselstraße Nr. 8, I.

Eine Köchin, welche etwas Haushalt übernimmt wird gesucht Bayerische Straße 2 part.

Gef. v. Köchinnen u. Stubenmädchen bei hohem Lohn Lange Straße 34, I. Frau Schulze.

Gesucht tüchtige Köchinnen, Mädchen für Restaurant, Haus- und Kindermädchen.

Heding, Querstraße Nr. 20, II.

Köchin zum 15. d. zur Leitung eines mittleren Restaurants bei guter Stellg. ges. Adr. unter R. L. an B. Freyer, Annonen-Bureau.

Gesucht 4 Kochamtsleis., 1 Büffelmannsell (Condit.), 2 Kellnerinnen, 6 Hausbüdchen durch J. Werner, Al. Fleischergasse 15, 1 Treppe.

Gesucht 1 Köchin und 1 Dienstmädchen für Altes Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht 1 tüchtige Köchinnen bei hohem Lohn mit guten Zeugen, 3 Kinderwuhnen, 2 Kindermädchen und 6 Mädchen für Haus und Küche (H. 3113) Elsterstraße 24. F. Kopp.

Gesucht 1 Köchin, 1 Jungmagd, 1 Kinderwuhme (Wendine) Lange Straße 9, Hof 2 Tr.

Eine erfahrene, junge Köchin für Restauration gewandt, ehrlich, treu, womöglich sofort gesucht. Mit Buch und Zeugnissen zu melden

Tauchaer Straße 8, part. links

Köchin-Gesucht.

Gesucht 1 Köchin, welche der Küche selbstständig vorstehen kann Pfeßingstraße Nr. 19.

Wirthschafterin - Gesucht.

Zur selbstständigen Führung eines mittleren Haushaltes wird ein zwiel. in den 20er Jahren gesuchtes Mädchen per sofort gesucht. Adr. unter E. R. H. 267 sind in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Für ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten tüchtig und erfahren, wird zum 1. April eine Stelle zur Stütze der Haushfrau gesucht, wo sie als zur Familie gehörig betrachtet wird. Gef. Offerten werden unter H. F. postlagernd Halberstadt erbeten.

Ein geb. gut empfohl. Mädchen wird z. Stütze der Haushfrau und Beaufsichtigung zweier Kinder unter günst. Beding. gesucht Nicolaistraße 33, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges, reinliches Stubenmädchen, welches sich der Pflege eines Kindes mit unterzieht.

Näheres Rosenthalgasse 14, im Restaurant.

Zum 15. Januar werden gesucht Stubenmädchen und Köchin. — Leichter Dienst, guter Lohn. — Gut empfohlene Mädchen können sich mit Zeugnissen versehen melden Löhrstraße 11 part.

Krankenschärfer wird sof. oder zum 15. ein Mädchen die etwas lochen u. nähn kann zu guten Lohn u. guter Behandlung gesucht. Mit Buch zu melden Sidomenstraße 51, 2. Et. links.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes im Kochen und Plätzen erfahreneres Mädchen wird für 1. Februar d. J. zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 4, II. links.

Ein Mädchen für Küche und Hausharbeit wird gesucht im Posamentengeschäft Nordstraße 27.

Gesucht wird per 1. Februar ein Mädchen in den letzten Jahren für Küche und häusl. Arbeit nach einer kleinen Stadt schönste Lage am Rhein.

Gute Behandlung, 180 M. Lohn, 30 M. Reise-

gehd. zugesichert

Näheres Brühl 34, I. Nachmittag 4-5 Uhr.

Gesucht wird 1. Febr. ein nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus Gartenstraße 10, 3. Et.

Ein ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden Sebastian-Bach-Str. 52 bei Geißler.

Gesucht zum 15. Januar oder 1. Februar ein nicht ganz junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus Seitzer Straße Nr. 14, parterre links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches lochen kann und etwas häusl. Arbeit mit übernimmt. Alte Kleine Funkenburg, Ranftüder Steinweg Nr. 29.

Gesucht wird ein anständiger Mädchens für Küche und Haushalt Wintergartenstraße Nr. 4, part.

Ein anst. Mdh. tüchtig in Küche u. Haus f. gute Stellung (1. März) ges. Universitätstraße 4, II.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Nicolaistraße 33, II.

Gesucht wird sofort oder 1. Februar ein Mädchen f. Küche und Haushalt Grimm. Steinweg 59, 2. Et.

Gesucht sofort oder 15. d. M. ein Mädchen für Küche und Haus Kohlstraße 6, part. links.

Ein älteres, sehr reinliches Mädchen, das in der Küche u. Stubearbeit erfahren ist, wird f. einen groß. Haushalt 1. Febr. gesucht Brühl 23, III.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, das etwas Waschen und Plätteln versteht, von einer Herrschaft ohne Kinder Grimmischer Steinweg 61, Seitengeb. rechts 2. Etage lbs.

Gesucht wird per 15. Januar a. o. oder sofort ein ordentliches Mädchen vom Lande für Küche u. häusliche Arbeiten. Zu melden Colonnadenstr. 23, pt.

Gesucht nach Dresden f. noble Herrschaft 1 Mdh. für Küche u. Haus, Stelle gut Universitätstraße 12, I.

Gesucht wird zum 15. d. J. ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten gern unterz. Mit Buch zu melden Brüdergäßchen 6, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen Restauration, Kohlenstraße 11.

Gesucht ein gut empfohlenes Mädchen Dienst bei einzelnen Leuten. Peterstr. Nr. 40, I. r.

Ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit wird gesucht. Mit Buch zu melden Tauchaer Straße 29, 2. Etage zwischen 10 und 3 Uhr. P. Stein.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges reinliches Mädchen für häusl. Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Frankfurter Straße 55, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Hausbüdchen per sof. od. 15. Januar. Mit Buch zu melden Lindenau, Querstraße Nr. 12.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder zum 15. Jan. gesucht Sidomenstraße 36, 2. Etage.

Gesucht wird eine ordentliche fleißige Frau für häusliche Arbeit in Dienst. Adressen bitten man unter B. O. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße, niederzulegen.

Ein tücht. durchaus zuverl. Mädchen wird zum sofort. Antritt gesucht. Vermittl. mit Buch zu melden Höhe Str. 21, Hof 1. rechts. Ebenda. findet für später eine gewandte Verkäuferin Stelle.

Ein ordentliches u. ehrliches Dienstmädchen w. zum 1. Februar gesucht.

August Bierfuß, Barfußmühle 1, I.

Gesucht ein Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Davidstraße 67 K, 2. Et. rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zum 15. Jan. zu mieten gesucht Elisenstraße 23 c, parterre.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen wird zum 15. Januar gesucht. Zu melden Neudorf, Augustenstraße Nr. 298 L, 1. Etage.

Zum 15. d. wird ein gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht Schöttergäßchen 6, I. links.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen verordnungsliebendes freundliches Dienstmädchen für 1. Februar. Zu melden bei Emil Zeit, Pfeßingstraße 1a, III.

Ein Mädchen vom Lande wird zu Ostern oder März für häusl. Arbeit für ein Gut in Weimar gesucht. Solche, die sich nicht vor Arbeit scheuen, erhalten guten Lohn und gute Behandlung.

Näheres Sophienstraße 40, I. rechts.

Gesucht wird von einer Familie in Dresden ein im Kochen erfahreneres Mädchen. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Wellstraße 2.

Gesucht wird für häusl. Arbeit ein tüchtiges an Ordnung gewöhntes Mädchen Reichstr. 5, II.

Gesucht wird sofort oder 15. Januar ein ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden Grimmische Straße 21, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht zum 1. Febr. für ein Pfarrhaus in der Nähe von Leipzig ein zuverlässiges Dienstmädchen. Zu melden Theatergasse 4, 2 Treppen.

Gesucht wird 1. Febr. ein einfaches ordentliches Mädchen für Alles. Peterleinw. 51, V. r.

Gesucht wird sofort oder bis zum 1. Febr. ein zwiel. Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Weststraße 89, 3. Et. rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Waifenhausstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein tücht. Küchenmädchen wird zum 1. Februar gesucht. Zu erft. Kapergäßchen 10, 3 Treppen.

Gesucht ein kräftiges einfaches Dienstmädchen gesucht Centralstraße Nr. 14, II.

Für alle häusl. Arbeiten wird zum 15. Jan. ein kräft. Mädchen gesucht, nicht über 18 Jahre. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Seitzer Straße 13 b, Delicatessen Geschäft.

Ein Mädchen im Alter von 18-24 J. w. sof. ges. für Kinder u. Haarb. Grimm. Str. 3, III. Hö.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, gut empfohlenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Uferstraße 5, 3. Etage.

Zum 15. d. M. wird ein anständiges junges Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht.

Mit Buch zu melden von 10-12 Uhr Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird ein gutes freundl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Waldstraße 36, I.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren wird für ein Kind und Haus gesucht Augustusplatz, 26. Reihe, gegenüber der Paulinerkirche 8. C. Müller a. Leipzig.

Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges junges Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht.

Ein zuverlässiges Kindermädchen in gesuchten Jahren, welches bereits in gleicher Stellung war, wird zur Pflege eines kleinen Kindes gesucht Weistraße Nr. 86, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ob. 1. Febr. ein zuverlässiges Mädchen für groß. Kinder u. Stubenarbeit, zu melden Gartenstraße 12 b, 2. Etage.

Gesucht wird ein gutes freundl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Waldstraße 36, I.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren wird für ein Kind und Haus gesucht Augustusplatz, 26. Reihe, gegenüber der Paulinerkirche 8. C. Müller a. Leipzig.

Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges junges Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht.

Zu melden mit Buch Tauchaer Str. 5, 2 Tr.

Für die Morgenstunden wird ein reinliches, ordentliches, ehrliches Mädchen gegen hohen Lohn als Aufwärterin gesucht. Zu melden von 9 Uhr an Inselstraße Nr. 1 b, 1. Etage

Aufwartung für den Nachmittag sucht F. Kunerth, Eisenstraße 31, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag. Altenberger Straße 48 part. r.

Ein Kaufmädchen wird gesucht. Zu melden von 10-12 Uhr Katharinenstraße 26 part. rechts.

Eine Aufwartung wird sofort für den ganzen Tag gesucht Grimm. Str. 3, III. Hinteregeb.

Eine ältere weibliche Person wird zur Aufwartung von 2 Herren ins Haus gesucht. Meldeungen nur auf Grund vorzüglicher Empfehlungen Marienstraße 12, parterre links.

Gesucht sofort ein anständ. Mädchen zur Aufwartung Waisenhausstraße 5, hohes Part.

Gesucht eine Aufwartung für den Bormittag Bahnhofstraße Nr. 8B, IV. links.

Stelle-Gesuchte.

Ein

Baumw.-Spinnerel - Director, verheirathet, welcher schon Spinnereien in Nord-Frankreich u. im Elsaß leitete, sucht eine Stelle im Ausland oder im Elsaß. Gute Referenzen.

Offert. unter Chiffre S. 538 Q. an Haasestein & Vogler in Straßburg v.

Ein älterer, erfahrener, tüchtiger Kaufmann, der sein Geschäft in Folge der ungünstlichen Zeitverhältnisse liquidirt hat u. seit 12 Jahren selbstständig war, sucht sofort oder später einen seiner Besitzigung entsprechenden Vertrauensposten als Buchhalter oder Disponent in einem großen kaufmännischen Geschäft oder Fabrikatableitung

Photographie.

Echtiger Gebüste, als Copier a. f. Laboratorium sucht sofort Stellung. Off. unt. F. 285 werden durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Conditorgebüste sucht Stellung. Adr. Neumarkt Nr. 23. Wendl.

Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Gärtner, dem gute Bezeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht eine dauernde Stellung, am liebsten auf einem Rittergut.

Gefällige Offerten unter Z. H. 80 postlagernd Treffen.

Ein Gärtner,
verheirathet, welcher auch im Stande ist ein größeres Forst- und Jagdrevier mit zu übernehmen, sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse, vor 1. März oder April a. o. anderweitig Stelle. Adressen erbeten H. L. II. 1. an Otto Klemm, Leipzig, Universitätsstraße.

Ein verh. Gärtner ohne Familie sucht 1. April Stellung, gute Bezeugnisse stehen zur Seite. Adr. bittet man Böhlendorf, Hauptstraße Nr. 9 beim Gärtner niederzulegen.

Für einen mit den nötigen Schulfähigkeiten versehenen jungen Mann, welcher Ostern die Handlungsschule verläßt, wird per 1. April eine Lehrlingsstelle, möglichst für Comptoir eines Engroßgeschäfts Leipzig gesucht. Offerten sub D. F. 763 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 3101.)

Für einen jungen Mann, welcher eine 2jährige praktische Lehre hinter sich hat, wird eine Lehrlingsstelle auf Contor gesucht. Offerten werden erbeten unter T. O. Petersteinweg 12, II.

Ein junger Mann sucht Stellung als **Buffettier**. Adressen unter B. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bierverleger.

Ein mit den hiesigen Localverhältnissen vollständig beherrschter junger Mann (cautiosfähig) sucht Stelle als Bierverleger. Antrett kann sofort od. später erfolgen. Adr. sub B. II. 302 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter **Hausmeister** sucht Stellung jetzt oder später für Hotel oder Gaufest.

Gehörte Prinzipal wolle ihre wertvollen Adressen gefälligst unter A. V. II. 103. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 28 Jahren sucht Stellung als **Markthelfer** oder **Kutschier**. Adr. bittet man Gerberstr. 38 abzug., Wermann.

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann sucht irgend einen Posten als Aufseher, Gassenbote oder Markthelfer. Adressen erbeten unter „Gesuch“ in der Expedition d. Bl.

Ein junger, anständiger, höchst zuverlässiger, im Baden, sowie Rechnen u. Schreiben nicht unerfahrener Mann, sucht s. einige Stunden des Tages eine Nebenbeschäftigung. Adressen Döpferstraße 4 in der Expedition d. Bl.

Ein unverheiratheter militärfreier Mann sucht eine Stelle als **Markthelfer**. Adressen K. II. 413. Expedition dieses Blattes.

Ein junger gebildeter, kräftiger militärfreier Mensch, mit sehr guten Bezeugnissen versehen, sucht Stellung als Markthelfer Lühnowstraße 10, Hinterhof 2 Treppen.

Ein unverheiratheter Mann, der sich keiner Arbeit schenkt, sucht Stelle, gleich welcher Branche, am liebsten Markthelfer. Zu erfr. Weststr. 74, II. r.

Ein Mann in mittleren Jahren, verheirathet, keine Kinder, sucht eine Stelle als Hausmann; auch kann die Frau auf Wunsch der seinen Rüche mit vorstehen. Adressen bitte niederzulegen. Seifer Straße 47, Gartenhaus 3 Tr. rechts.

Ein junger Mann, mit 1. Maschine vertr. u. g. Alte bes., sucht Stelle. Werthe Adr. unter H. Z. II. 265 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein herrschaftl. Kutschier, sicherer Fahrer, sucht Stelle. Gef. Off. G. II. 308. in der Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftlicher Kutschier, verheir. tüchtig, best Empfehlung, sucht Stellung als solcher oder Hausmann. Werthe Adr. bittet man bei Herrn Kanzmann Nietsche, Peterssteinweg 50, abzugeb.

Kutschier od. Diener-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher früher als Diener, später als Kutscher fungirte, sucht Stelle auch als Markthelfer, Comptordiener, Hausmeister ic., dessen Frau kann auch der Rüche vorstehen. Gute Bezeugnisse stehen zur Seite. Adressen bittet man unter E. G. I. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger zuverlässiger **Kutschier** sucht baldig Stellung. Gefällige Adr. erbeten unter T. I. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch 18–19 Jahre alt, elternlos, sucht Stellung als **Hausbursche** hier ob. auswärts. Adressen bittet man abzugeben. Moritzstraße 10, 3. Etage rechts.

Ein gewandtes junges, mit guten Schulfähigkeiten ausgest. Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**, am liebsten für Material. Antrett kann jetzt oder auch später erfolgen. Werthe Adressen bittet man unter L. K. III. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung möglichst in einem Bäder-, Grün-, Produkt- oder Weißwaren-Geschäft als Verkäuferin. Zu erfrag. Sebastian Bachstraße Nr. 54, 2. Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**, womöglich in einem Schnittwarengeschäft Pfaffendorfer Straße 3, pt. rechts.

Ein junges Mädchen, welches Bus gelernt, wünscht in einem Weißwaren- oder Buchgeschäft sich als Verkäuferin auszubilden. Adressen unter V. G. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches 2 Jahre in einem Geschäft thätig, sucht Stellung vor 1. Febr. oder 1. März. Nähres Auerbach's Hof, 1. Et.

Ein j. Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin im Seifengeschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle. Adr. Elsterstraße 23, 4. Et. II.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Besitz bester Bezeugnisse ist, sucht Stelle als **Verkäuferin**. Nähres Gothenstraße Nr. 22 parterre.

Eine junge Dame mit Bazararbeit vertraut, früher Verkäuferin in einem kleinen Weißwarengeschäft, sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse, Stellung als Verkäuferin. Gef. Offerten sub V. Z. bei Herrn Otto Klemm, Leipzig, Universitätsstraße.

Für eine junge Dame aus sehr guter Familie, die schon 1 Jahr in einem Weißwaren- u. Wäsche-Geschäft conditionierte, perfect französisch spricht, suchen wir eine Stelle als **Verkäuferin** in einem seinernen Geschäft.

Gebrüder Korte, Gera.

Verkäuferin, welche 7 Jahre im Schnitt- u. Pos.-Gesch. einer prov.-Stadt Sachsen thätig war, im Rechnen u. Schreib. bew., sucht, gefügt auf beste Empfehl., soz. oder später Stellung gleichwohler Branche. Werthe Adressen bittet Adr. unter M. A. 70 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches schon in einer Bäderet. war, sucht Stelle in solche, aber auch ähnlichen Geschäft. Windmühlenstraße Nr. 10, im Hofe 1. Treppen, Frau Preißker.

Ein Mädchen von auswärts und ehrlichen Eltern erzogen, sucht Stellung als Verkäuferin. Gehörte Herrschaften werden gefälligst gebeten, ihre Adressen unter M. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schneiderin, welches Bus gelernt und dem Verkauf mit vorstehen kann, sucht Stelle. Adressen bittet man unter E. G. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 abzugeben.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in oder ausserm Hause Hainstraße 24, III. bei **Nothe**. Zwei Mädchen, Schneiderinnen, mit W. & W.-Maschinen, wünschen in ein Geschäft zu arbeiten. Adressen bittet man unter M. K. 312. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung mit oder ohne Maschine in oder außer dem Hause. Werthe Adr. erbeten an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, sub B. S. M.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneider- und Ausbessern Burgstraße 1, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, im Schneidern u. Ausbessern erfahren, sucht Beschäftigung.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu deßen. Südstraße 87, 1. Et. I. perf. Schneiderin f. Arb. Eberhardtstraße 6, III. I.

Eine Röherin, welche seit Jahren in Familien arbeitet, sucht für 2 Tage Beschäftigung. Dorotheenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein anständ. Mädchen geübt im feinen Weißnähen, Waschmaschinen, Ausb. u. Stopfen d. Wäsche sucht noch Adr. Adr. S. 58 in der Exped. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen sucht noch Beschäft. im Plätzen und Nähen in u. außer d. Hause. Adr. niederzulegen beim Klempnermeister Rauh. Steinweg 16.

Eine geübte Plättnerin sucht Beschäftigung. Dasselbst wird auch seine Wäsche gewaschen.

Nicolaistraße Nr. 15, Bäderladen.

Eine Plättnerin sucht Beschäftigung. Adr. unter Q. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein braves Fräulein im Waschen und Plätzen der seinen Wäsche fern, bitte um Unterstützung durch Arbeit ins Haus. Adressen erbeten unter B. II. 282 in der Expedition dieses Blattes.

Eine im Waschen und Plätzen erfahrenes Frau sucht noch mehr Beschäftigung. Rendnig, Leipziger Straße Nr. 3, part. links.

2 junge anständige Mädchen, welche früher in einer f. Conditorie thätig waren, suchen ähnliche Stellung oder auch als Stubenmädchen.

Adressen bittet man unter B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perf. Köchin sucht Stelle. Adr. niedergelogen im Posamentengeschäft Nordstraße 27.

Eine Köchin die etwas Haushalt übernimmt, sucht Stelle. Werthe Adr. bittet man Wiesenstraße Nr. 9, 2. Etage f. R. Röschke abzugeben.

Empfohlen werden:
Koch- und Wirtschaftskamelle, Köchinnen, h. Stubenmädchen, j. Mädchen, welche das Kochen erlernt, als Stütze der Haushfrau, 2 gut empfohl. Bonnen, 2 Debonnaire-Wamsells, Mädchen, gut attestirt, für Küche und Haus, mehrere j. Kinder-Mädchen durch

Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Für eine j. geb. Dame (angenehmes Außere), vorzügl. empfohlen, Stell. als Reversentantin. gesucht. Es wird (da selb. etwas Verm. besagt) weniger auf Gehalt, als auf freundliche Beziehung gesehen. Näh. Nicolaistraße 33, II.

Als Stütze der Haushfrau und Beaufsichtigung der Kinder sucht ein gebildetes Mädchen zum 1. oder 15. Februar Stellung. Gute Alteste stehen zur Seite. Werthe Adressen niederzulegen. h. Kaufmann Scherz, Postamtstraße Nr. 1.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, womöglich in einem Schnittwarengeschäft Pfaffendorfer Straße 3, pt. rechts.

Ein anständiges, streng soldes Mädchen, welches gut Kochen kann, sowie in allen weißl. u. häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle bei einem einz. Herrn als Wirthschafterin. Werthe Adressen Koch Hof bei Frau Gläser erbeten.

Ein gebild. Fräulein, in der Küche nicht unerfahren, sucht Stellung in seinem Hotel ob. als Stütze der Haush. Adr. F. F. II. 306 Exped. d. Bl.

Eine gebildete Dame gesuchten Alters führt sich durch das Ableben der Eltern veranlaßt, einen Wirkungskreis zu suchen resp. wünscht die Führung eines anständigen Haushalt zu übernehmen.

Anspruch auf Salair wird nicht gemacht und stehen Reserven zur Seite. Gef. Offerten werden unter der Chiffre B. B. Oldisleben erbeten.

Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie, Waife, wird eine hübsche Familie gesucht, in welcher es, als Familienglied betrachtet, Anleitung im Wirtschaftlichen, sowie in weiblichen Handarbeiten erhält und der Haushalt sonst an die Hand geben kann. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingung an Frau Petsch, Südst. 10, III.

Ein gebild. Mädchen sucht, in allen häusl. und wobl. Arbeiten bewandert, zum 1. April bei achtbarer Familie oder einzelner Dame als Stütze der Haushalt oder Gesellschafterin Stellung. Empfehl. stehen z. Seite u. wird f. Behandl. hohes Salair vorgezogen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Jungmagd. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches schon in seinen Häuschen war, sucht Stelle in solche, aber auch ähnlichen Geschäft. Windmühlenstraße Nr. 10, im Hofe 1. Treppen, Frau Preißker.

Ein Mädchen von auswärts und ehrlichen Eltern erzogen, sucht Stellung als Verkäuferin. Gehörte Herrschaften werden gefälligst gebeten, ihre Adressen unter G. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung mit oder ohne Maschine in oder außer dem Hause. Werthe Adr. erbeten an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, sub B. S. M.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in oder ausserm Hause Hainstraße 24, III. bei **Nothe**.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht sofort Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Rendnig, Seitenstraße Nr. 22, 1 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht Arbeit in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Witwe Schulze, Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine Schneider

Eine 1. Etage.

nah dem Rosenthal ober der Hauptpost, wird pr. gleich od. Ostern zu mieten gesucht im Preise von 1800—2400 L. Gesäßige Osserten mit Preisangabe und B. 404 erbittet man in der Expedition dieses Blattes. Unterhändler werden nicht berücksichtigt.

Gesucht auf 1. April 1877 eine elegante Wohnung, hoher Parterre, erste oder zweite Etage in guter, freier Lage, bestehend aus Salon, 7 Zimmern mit Küche und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Badezimmer und womöglich Balkon, Geräte oder Garten.

Adressen mit Preisangabe bitten man abzugeben bei Dr. S. Schöll, Thalstraße 8, II.

In der Nähe, Gustav Adolf- oder Auguststraße oder auch in deren Nähe wird ein Familienlogis von 6—8 Zimmern pr. 1. April a. c. zu mieten gesucht.

Osserten mit Preisangabe sind in d. Expedition dieses Blattes unter O. H. 10. niederzulegen.

Zu mieten gesucht eine elegante Et., nicht über 2 Treppen hoch, z. mindest. 4 Zimmern u. Zubehör. Ost. mit Preisangabe und W. O. 23 abzugeben bei Herrn Otto Klemm,

Innere Westvorstadt oder daran grenzende Promenade wird möglich für Johannisk dieses Jahres eine Wohnung gesucht mit 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Adressen mit Preisangabe werden erbeten Weststraße Nr. 67, 1. Etage rechts.

Gesucht wird von angenehmen Abmietern für Ostern eine Wohnung, 4—6 Zimmer und Zubehör, innere Peters-, Grimmaische oder Nürnberger Vorstadt.

Osserten erbitten unter R. Z. H. 298 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht ein Logis in Gohlis, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör sowie mit Garten und Stallung. Osserten mit Preis sind unter „VR“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht 1. April ein Logis im Preise von 300—500 L. Adr. unter R. 2. Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine Wohnung im Preise bis 600 L für Ostern. Werbe Adressen niederzulegen Schützenstraße Nr. 4, Schnittgeschäft.

Eine ruhige Kaufmannsfamilie sucht per 1. April oder 1. Juli eine Wohnung in der inneren Vorstadt im Preise von 600—750 L.

Werbe Osserten mit Preisangabe bitten man unter S. & S. H. 474; bei Herrn O. Klemm niederzulegen.

Gesucht ein mittl. Logis zum 1. April von einem Beamten, möglich nahe am bayer. Bahnhof, 250—300 L Adr. Hohe Str. 21, S. G. I. I.

Von einer Familie, ans drei Personen bestehend, wird ein Logis zu 3 Stuben, 2 Zimmern per Ostern a. c. gesucht. Adressen abzugeben unter K. H. Nr. 266, in der Expedition d. Bl.

In Gohlis

wird per sofort oder später in einem kleinen Hause, mit höchstens 3 Familienwohnungen in besserer Lage, 1. Etage oder hoher Parterre, eine Familienwohnung mit großem Garten gesucht. Osserten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter E. A. 768 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

In der Nähe der Thomaskirche Logis ges. v. 2 j. Leuten 3 Et. 2 Kamm. nicht über 2 Tr. (bis zu 400 L). Ges. Adr. Thomaskirchhof 20, beim Haubmann.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör, wenn möglich im Nordviertel, wird zu mieten gesucht im Preise von 200 bis 250 L. Erfragt im Kohlengeschäft Gerberstraße 54.

Gesucht zum 1. April ein Logis für 1 ältere Dame, 7—3 Stuben u. Zub., nicht über 2 Tr., inn. Stadt ob. inn. Vorstadt. Zahlung prämum. Adr. unter D. 111 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Logis in innerer Stadt, möglich nicht über 2 Tr. w. von ruh. Familie von 3 Personen zu Johannisk oder auch Ostern zu mieten gesucht. Ges. Adr. Grimm'sche 32, 2 Tr. erbitten.

Logis-Gesuch

zu Ostern, von einem pünktlich zahl. Beamten. Preis bis 100 L. Adr. unter J. K. N. in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Gesucht wird bis Ostern von einer pünktlich zahlenden Witwe mit Sohn ein st. Logis, Gerberstraße oder dessen Nähe. Adr. bitten man niedergelegen Gerberstraße bei den Kaufmann Leich.

Gesucht wird für 1. Mai oder 1. April ein Familienlogis in nicht zu großer Entfernung vom Johanniskplatz. Ges. Osserten mit Angabe des Preises u. der liebhabenden Räume erbitten in der Expedition dieses Blattes unter H. A. 287.

Gesucht von j. anst. Leuten zu Ostern ein Logis, 2 St. R. R., von 80—100 L. Ost. od. Nordvorst. Adr. B. H. 260 d. d. Exp. d. Bl.

Zu Ostern wird von ruhigen Leuten ein Logis gesucht im Preise von 200—400 L. Dresdner od. Marienvorstadt. Adressen abzugeben beim Restaurateur Pfeiffer, Kupferschmiede 10.

Logis gesucht zu Ostern Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Etage. Ost. mit Preisangabe sub A. K. an Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine gebildete Familie (2 Pers.) sucht Ostern 1877 ein freundl. Logis 2—3 Zimmer u. Zubehör, Marien- oder Dresdner Vorstadt bevorzugt. Adr. H. G. b. H. S. Klemm Str. (Mauritianum).

Gesucht von pünktlich zahlenden Leuten per 1. April c. eine Familienwohnung von 450—600 L per anno.

Adressen unter L. S. 725 bitte in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Bayer. Viertel oder Nähe wird per Ostern von ruhiger und pünktlich zahlender Familie ein Logis im Preise bis 450 L gesucht.

Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter L. 44. erbitten.

Eine junges Ehepaar (Kaufmann) sucht ein st. Logis (Ostvorstadt) nicht über 300 L.

Adressen Schützenstraße 5, 1. Etage abzugeben.

Gesucht Nähe der Humboldtstr. zu Ostern ein Logis bis 300 L. Part. od. 1. Et. Adr. unter L. 163 an die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht w. für nächste Ostern ein st. Logis für 3 erw. Pers. im Preise von 3—350 L vorne heraus, nicht über 2 Treppen. Adr. unter J. 10 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein paar j. Leute mit 1 Kind suchen 1 Logis in der Nähe der Dresdner und Langen Straße, 1 Stube, 2 Kammer u. Zub. Adr. m. Preisangaben unter W. 50 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. I. M. 1 Logis, Nähe Bf. Bahnhof, zum Pr. von 80—90 L. Ost. unter L. H. 287 in der Expedition d. Bl. erb.

Ostvorstadt oder deren Nähe wird für Ostern von jungen anst. Leuten ein freundl. Logis gesucht im Preise bis 80 L. Adr. erbitten unter S. K. H. 3 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witwe sofort oder später ein Logis bis 60 L. Adressen Hospitalstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Logis gesucht zum 1. April. Eine Familie von 3 Personen sucht eine freundliche Wohnung im Preise von 60—75 L. Adr. mit Preisangabe und Beschreibung bei den Restaurateuren Stephan, Burgstraße 19, abzugeben.

Ein kleines Logis von 60—100 L wird zu mieten gesucht von kinderlosen Leuten sofort oder 1. April. Adressen unter C. S. 140, abzugeben an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein Logis für ein paar einzelne Leute im Preise bis zu 180 L in Dresdner Vorstadt, per Ostern zu beziehen. Adressen unter H. F. H. 8. an die Expedition d. Bl.

Ein paar junge Leute, die sich Ostern verheirathen, suchen ein Logis im Preise von 50 bis 90 L in der inneren Vorstadt. Ges. Adr. bitten man Grimm. Steinweg 54, 4. Et. r. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis zu Ostern von 50—80 L. Adressen niederzulegen Windmühlengasse, Fürsterei von H. Seidel.

Gesucht f. Ostern od. Johannisk ein st. Logis p. 1. April von einer älteren Dame in der inn. Dresdner Vorst. Adr. mit Pr. G. 709 Exp. d. Bl.

Eine Witwe sucht sofort 1. Stube mit Kochofen u. Küche, 2 Preise von 150 L bei anst. Leuten. Osserten Sidonienstraße 47, 2 Tr.

Ein kleines Logis wird gesucht, nicht über 48 L. Erfragt im Fregelestraße 13 beim Haubmann.

Will eine anständige Familie wird für die Zeit von 4 Monaten ein **Gargouloge**, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, möglicht, gesucht. Adressen abzugeben Restauratur, Paulstraße Nr. 1—2.

Gesucht wird von einem jungen Geschäftsmann in der Dresdner Vorstadt ein mehl. **Gargou-Logis** nebst Schreibkabinett. Ost. unter X. 25. def. die Exp. d. Bl.

Eine sehr ruhige Dame sucht in geb. Familie Wohn- und Schlafzimmer (ummöbl.), nicht über 2 Tr. hoch und nicht zu entfernt vom Königsplatz. Adressen erbitten mit Preisangabe unter H. H. 8 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Herr sucht im eleganten Viertel eine schöne unmöbl. Wohnung, Salon u. Schlafzimmer, mit voller Bekleidung. Nur solche Osserten können berücksichtigt werden, in denen eine sehr gute, seine Küche zugesichert würde. Ein entsprechender Preis würde gern geahbt werden. Sollte augenblicklich eine passende Wohnung nicht zur Verfügung sein, so ließe sich dies vielleicht arrangieren. Ges. Ost. unter Y. 634 in die Expedition d. Bl.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. März; event. auch etwas später eine saubere Stube nebst Schreibkabinett, möglich im westlichen Stadtteil nahe dem Johanna-Pal. — Osserten unter Chiffre A. O. H. 20 an die Expedition dieses Blattes.

Ein unverb. Kaufmann sucht f. 1. April od. früher 1 Logis, best. aus 1 grös. unmöbl. u. 1—2 möbl. Zimmern mögl. meßfrei, wenn auch im Hofe, nur 1. Et. in innerer Stadt oder nächster Nähe. Ges. Ost. unter Y. 100 Exp. d. Bl.

Gesucht wird billig ein kleines freundliches Stübchen. Adressen nebst Preisangabe abzugeben bei G. Nögler, Königsgäßchen 10.

Ein anst. Mädchen sucht ein einf. mbl. II. Stübchen im Zeiter Vorstadt oder innere Stadt. Adressen unter L. sind Böttchergäßchen 3, III. niedergul.

Ein Student sucht für sofort ein gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Universität; 1. oder 2 Stock nebst B. u. Sch. erwünscht. Osserten unter P. O. durch Herrn Otto Klemm erbitten.

Eine junge Dame sucht bei einer anst. Familie ein Zimmer in der Nähe des Thomaskirchhof. Ges. Adressen unter L. S. 20. erbitten in der Expedition dieses Blattes bis Dienstag Abend.

Vermietungen.

Die Restaurations-Localitäten

Plagwitz, Ziegelstraße 21

find sofort anderweitig zu vermieten. Näheres beim Besitzer M. Gander, Goldnes Einhorn.

In einer Vorstadt Altenburgs Wohnung mit Bäckerei-Einrichtung sofort zu vermieten. Röh. in Leipzig, Kleine Fleischergasse 11, 2. Et. vb.

Halle'sche Straße Nr. 12

ein Gewölbe sofort, ein kleines Familien-

logis per 1. April a. c. zu vermieten durch Justizrat Frenkel, Katharinenstr. 16.

Sofort zu vermieten ist veränderungshalber ein schöner Laden, in guter Lage, auf Wunsch ist auch das Gebäude zu übernehmen.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, im

Wollwaarengeschäft.

Zu vermieten den 1. April ein Local, wo seit mehr Jahren stilles Producentengeschäft betrieben wird, nebst Logis. Alles Nähe.

Ein Geschäftsläden mit Wohnung bisher als Restauratur benutzt, auch zu arbeiten Geschäft passend, ist sofort zu vermieten Ulrichsgasse Nr. 60, 1. Et.

Die erste Etage Halle'sche Straße 13, welche sich auch als Geschäftsläden eignet, ist zu vermieten und per 1. Juli zu beziehen.

Näheres daselbst parterre.

Geschäftsläden

Hainstraße 23, 2. Etage, sofort oder 1. April

zu vermieten. Parterre daselbst zu erfragen.

Hainstraße Nr. 7

find Geschäftsräume sofort zu vermieten.

Näheres Hainstraße Nr. 6 bei Landsberger.

Weststraße 76—77

ist ein Geschäftsläden per sofort zu vermieten.

Eine 1. Etage mit Gedeckte ist als

Geschäftsläden sofort zu vermieten.

Näheres Nicolaistraße 16, 2. Etage.

Brüderstr. 26, nicht Edchans

ist das Parterre, bis jetzt Buchbinderei, zu Ostern 1877 anbetr. zu verm. Dass. enthält zwei Fenst. St., eine Fenst. Kammer u. Alles z. Familienlog. erforderl. Zubeh. Alles Nähe 3. Et. r.

Nähe der Hauptpost ein Parterre

best. für 145 L, eine 2. Etage mit Gärten

300 L und eine für 185 L, sowie eine

4. Etage für 112 L.

Braustraße Nr. 6 d. Julius Uhmann.

Ein Logis, 1. Etage, 2 Stub., 1 Kam., Küche

Corridor u. Zubeh., desgl. 2. Etage, 2 Stub., 2 Kam., Küche, Corridor u. Zub., gesunde Seite

Fäden sind 80 L zu Ostern zu vermieten

Carl Uhlig, Neuschnefeld, Clarastr. 153/304 c.

Berliner Straße 98 ist die halbe 1. Etage

3 St. 2 R. z., Gas u. Wasserleitung, sehr schön

eingerichtet, für 450 L p. a. zu vermieten.

Näheres Thälstraße Nr. 32, II. und Berliner

Straße Nr. 98, I. links.

Die herrschaftlich eingerichtete erste Etage

des zum Gethof zu den drei Linden in Binsenau gehörigen sogenannten Herrenhauses.

Lindenstraße 1, ist zu vermieten u. kann sofort bezogen werden. (H. 36096.)

2 freundl. Logis 1. Et. 130 L,

2. Et. 120 L, sind sof. zu verm.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar 1877.

71. Jahrgang.

8 Rieberlog.
Str. 53, p. 1
n. 215 v.
5. Str. III
5. Str. Oster-
sberg, 16

ung, wen-
das sofort
calcompt.
et. 15.
Garten
6. 200 v.
Zimmer
ingstraße
durch das
im. Tho-

schalber ein
zu erfragen
part. links
ahe (Nr. 16
seither als
v. 1. April
auardis Hof
fe 79 S.
re und ein
vermieten
hl. 65/66.

2 St. 22
ige Leute p.
3. 2 Et.

ne Wohnung
mit Gär-
t, sowie eine
Uhlmann.

imm., Rübe-
c, 2 Stub.
gelande seine
nielthen
153/304 c.

1. Etage
sehr schen-
nd Berliner

ne Stage
en in Ein-
tenhäuser,
u. fam.
H. 36096.)

130 v.
zu ver-
tr. 32 in

16 ist eine
behör, per
ge.

ad Budeh.,
1. Etage,

r's Rest.
dwigst.
eine neu
April e.
3. Etage
Hausm.

numer nebst
Garten
strasse 94
renderslans.

Rt. 18
ige Stage
3 partier.

ne 1. Etage
Kunst Kan-

1. halbe
tebt aus
h. Beige-

1. Etage,
che Nr. 5

en, 3 St.,
zu ver-
isenstraße.

sehbar mit
der früher
arterre.

olates
em Hause
d in einem
Vade-
leitungen,
2-4 Uhr
arterre.

of, 4 St.
b. part.

3. ist zu
sehbar, aus
vermiet-
ht an.

Bayerische Straße 11 ist die 2. Etage für 270 v. sofort oder 1. April zu vermieten, das Logis ist vollständig neu berichtet. Auf Wunsch mit Gartenbenutzung. Näheres beim Besitzer **G. Halle**, im Haus parterre.

Große Zeitzer Str., Sidonienstraße 2, ist vor 1. April die 2. Etage (4 Bim. u. Zubehör) zu vermieten. Näheres part. beim Besitzer.

Neumarkt Nr. 34 ist die geräumige 2. Etage vom 1. April 1877 oder sofort zu vermieten. Näheres bei **V. Böhner** im Geschäft.

Zu vermieten.

In der Zeitzer Straße ist eine freundl. 2. Etage für 200 v. und ebenso eine 3. Etage für 130 v. vor 1. April zu vermieten. Näheres beim Besitzer **Zeitzer Straße 1. 1.**

Lange Str. II. 66 v.; III. 40 v.; **Sophienstr. I. 96 v.; Fleischberg. Hof. 50 v.** Ost. zu v. d. **A. W. Löff.**, Gr. **Fleischberg. 16.**

Weststrasse Nr. 84

ist die halbe 2. Etage vom 1. April 1877 ab zum Preise von 570 v. zu vermieten.

Näheres dasselb. rechts.

Zu vermieten. Eine herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Ostern d. J. weiter zu vermieten. Hierzu gehören Salon, Speiseaal, 4 Stuben, Küche, Kammer und Keller, Preis 500 v. pr. anno. Näh. Magazingasse 12, part.

Eine sehr schöne halbe 2. Etage, in ganz gutem Zustande, ist 1. Februar zu verm. Preis 115 v. **Zeitzer Straße 12.** 2 Treppen rechts.

Klostergasse Nr. 7

ist die 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, per Ostern zu vermieten. Näheres dasselb. 3. Etage.

Unweit der Hauptpost eine 3. Etage 6 Stuben und Zubehör 160 v. Grimmaischer Steinweg 2. Et. **Salon**, 7 Zimmer, Badest. ic. 720 v. Pfaffen. Str. 3. Et. 7 J. u. Zubeh. 400 v. Königstraße hohes Parterre 7 J. und Zubeh. (bisher auch zum Theil geschäftl. benutzt) für 500 v. per Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir von **A. Goldbeck**, **Burgstraße Nr. 7.**

Grimmaischer Steinweg 47, Echhaus, ist eine sehr freundliche 3. Etage an eine ruhige Familie pr. 1. April 1877 zu vermieten. Näheres beim Zeitzer obigen Hauses **Emil Zeitz**, Lessingstraße 1a, 3. Etage.

Eine dritte Etage, 5 Stuben und Zubehör, ist per Ostern zu vermieten. Näheres Elisenstraße 7 parterre rechts.

Zu vermieten Peterssteinweg 51 eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete III. Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balcon und 7 Zimmern nebst Zubehör, per Ostern zu beziehen. Preis 450 v. pro Jahr. Näheres beim Hausmeister.

Eine 3. Et. von 5 Stuben u. Zub. für 380 v. a. eine 1. Et. von 7 St. u. Zub. f. 500 v. an der Humboldtstr. sind vom 1. April zu verm. d. Dr. **Cocellus**, **Steckner-Passage**.

Eine große 3. Et. mit Erker, 8 Zimmer, Kammern u. Zub. Peterstraße, ist per Ostern für 500 v. zu vermieten durch das Local-Contor von **Paul Helm**, **Thomaskirchhof 19.**

Eine 3. Etage, Sonnenseite, bestehend aus 2 Et. 2 Raum. ic. mit Gas und Wasserleitung, ist vom 1. April 1877 für 120 v. an eine ruhige Familie zu vermieten Baubodstraße Nr. 6, I. r.

Plagwitzer Str. 19 Fam.-Logis 3. Et. prachtv. Aussicht für 750 v. 1. 4. Et. 320 v. 1. April zu verm. Näheres dasselb. 3. Et. links.

Zu vermieten ab 1. April eine elegant eingerichtete 3. Etage, schön gelegen und 7 heizbare Zimmer incl. Salon enthalten. Näheres Humboldtstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermieten und 1. April beziehbar eine halb 3. Etage. Näheres Humboldtstr. 31, II. r.

Bz. ver. 1 halbe 3. Et. 4 St. u. Zub. f. 145 v. dsgl. 1 Souterrain zu Werkstatt Braustraße 8; keiner 1 Logis f. 50 v. Sophienstr. 34, b. Schumann.

Zu vermieten ist ein freundl. Familienlogis in 3. Etage für 150 v. incl. Gas, an einem frequenten freien Platze gelegen, von Ostern an, an eine ruhige Familie.

Adressen bittet man unter P. H. 268 in der Tradition dieses Blattes niederzulegen.

Reudnitz, Chausseestr. 6 ist 1. April 1st. Sonnen-
seite geleg. 3. Et. zu verm. Näh. 1. Etage rechts.

3 elegante Zimmer, schöne Promenadenansicht, Hotel de Gare, Klostergasse 13, 2. Etage links.

Eine 4. Etage 300 v. u. eine 2. dsgl. 200 v. Peterstraße, sind per Ostern zu vermieten durch das Local-Contor von

Paul Helm, **Thomaskirchhof 19.**

Sof. zu vermieten ist eine 4. Et. zu erfragen bei **H. H. Barth**, Promenadenstr. Nr. 9.

Zu vermieten ist zum 1. April Berliner Straße Nr. 2 die gr. Hälfte der 4. Etage, best. aus 4 St. 2 Räumen, Küche, Keller, Gas und Wasser. Näheres 3 Treppen rechts.

Eine 4. Etage am Rosenthal, bestehend aus 5 Stuben u. Zubehör, ist Ostern zu vermieten. Näheres Humboldtstraße 19, part.

Mendelssohnstr. 7, ist in der 4. Et. ein Logis für 90 v. zu verm. Näh. b. Besitzer 1. Etage.

Eine halbe 4. Etage, 3 Stuben und Zubehör, Ostern, Berliner Straße Nr. 1, 2. Et. rechts.

Eine 4. Etage, 5 Zimmer u. Zub. 180 v. Ostern, eine 2. Et. 5 Zimmer u. Zub. 180 v. Näheres Seebachstraße 48, b. Haubmann, Sout.

Näheres sofort oder pr. Ostern a. e. ist die 4 Treppen hoch gelegene, neu vorgerichtete **Familienwohnung** Sophienstraße 9 B anderweitig zu vermieten. Wochtpreis 375 v.

Näheres dasselb. dafelbst.

Zu vermieten eine freundliche Wohnung, südwestliche Vorstadt, sofort oder Ostern, 3 St. 1. Räume ic. 375 v. bis Ostern gratis.

Näheres Schloßgasse 4, Nähmaschinengeschäft.

Ein sehr freundl. Logis mit schöner Aussicht, von 3 Stuben, 2 Räumen, Küche, Kellern und Zubehör, ist vom 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Hierzu gehören Salon, Speiseaal, 4 Stuben, Küche, Kammer und Keller, Preis 500 v. pr. anno. Näh. Magazingasse 12, part.

Eine sehr schöne halbe 2. Etage, in ganz gutem Zustande, ist 1. Februar zu verm. Preis 115 v. **Zeitzer Straße 13.** 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, per Ostern zu vermieten. Näheres dasselb. 3. Etage.

Eine mittlere Etage, neu berichtet, sof. oder später zu verm. Bayerische Straße 9f, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort ein Logis zu 170 v. Albertstraße und eins 270 v. von 6 beibaren Zimmern Blücherstr. Näh. Nordstr. 24, I. II.

Zu vermieten Ostern 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Parterre, welches sich auch zu hübschen Bädern oder ruhigem Geschäft eignet.

Bayerische Straße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Zu vermieten für Ostern an ruhige Wohlt. 2 Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Mendelssohnstr. 8, IV. u. Garteng. I. das b. Haub.

Zwei große und ein kleines Logis sind zum 1. April zu vermieten. Näheres Schönenfeld, neuer Bauanbau, am Markt Nr. 87.

Für 1. April laut. 3. ist im Erdgeschos des Hauses **Zeitzer Straße Nr. 38**, eine Familienwohnung an zu ruh. Leute zu vermieten, welche eventuell die Verpflichtung des Auf- u. Abzuschlusses nach 10 Uhr Abends zu übernehmen haben. Wochtpreis 450 v.

Näheres Sophienstraße 9 B, part.

Logis zu vermieten per 1. April, v. 520, 3 Stuben, Kammer und Zubehör, Lage ruhig u. sonnig, Etaglogis, 10 Fenster Front, Aussicht Johannastraße, Hauptmannstraße Nr. 76, 3. Et.

N. Adermann. Tädtstraße Nr. 15 sind zwei Logis im Preis von 390 bis 420 v. und eine Tischlerwerkst. zu Ostern zu vermieten. Bei erfragen dasselb. 1. Etage rechts.

Reudnitz. Zu verm. mehrere comf. eingerichtete Etagen an der Werderbahn **Chausseestr. Nr. 24.**

Reudnitz, Gemeindestr., ist zu Ostern ein freundl. Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Kohlgartenstraße 58, 1. Et.

Ostern zu vermieten freundl. Logis, 2 St. 2 R. 400 v. Frankfurter Straße 35, I.

Userstraße 15 ist eine Wohnung für 360 v. per sofort zu vermieten.

Colonnadenstraße 15 ist eine Wohnung für 420 v. per sofort zu vermieten.

Zu vermieten ein Logis Bonnatiowstrasse Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten zwei Logis, eins sofort und eins zum 1. April. Das Nähere Reudnitz, Täubchenweg Nr. 298 L, 1. Treppen links.

Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 6 ist p. 1. April eine 4. Etage, Sonnenseite, bestehend aus 2 Et. 2 Raum. ic. mit Gas und Wasserleitung, ist vom 1. April 1877 für 120 v. an eine ruhige Familie zu vermieten Baubodstraße Nr. 6, I. r.

Ein elegante Zimmer, schöne Promenadenansicht, Hotel de Gare, Klostergasse 13, 2. Etage links.

Eine 4. Etage 300 v. u. eine 2. dsgl. 200 v. Peterstraße, sind per Ostern zu vermieten durch das Local-Contor von

Paul Helm, **Thomaskirchhof 19.**

1. April zu verm. fdl. Wohnung 90 v. eine gl. 60 v. Hohe Straße Nr. 33B, parterre.

Zu vermieten u. so zu beziehen sind 2 Logis, Preis 75 u. 80 v. Näheres Anger, Chausseestr. Nr. 10 B.

Carl Schmidt. Zu vermieten per 1. April zwei kleinere fdl. Logis. Näheres Bayerische Straße Nr. 8, 1. Et.

Bon. Ostern ab sind in unserm Neubau an der Wiesenstraße noch einige Wohnungen für 72-100 v. jährlich zu vermieten.

Heine & Co., Schreberstraße.

Sof. zu verm. fdl. Wohnung für 50 v. an anständ. Leute Kreuzstraße 22 b. Haubmann.

Ein kleines Logis ist Bezugs halber sofort zu vermieten Colonnadenstraße 6, Hof 1 Tr.

Ein kleines freundliches Familienlogis, Nähe des Post, ist sofort zu vermieten. Näheres Münzberger Straße Nr. 49, 4 Treppen.

Ein kleines Logis für 40 v. ist sofort zu vermieten Antonstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, gleich zu beziehen, Friedrichstraße 13, 1. Treppen.

Sofort ist eine fl. Wohnung zu vermieten. Näheres Brandvorwerksstraße 93, parterre.

Kleines Logis, 36 v. Friedr.straße sofort zu vermieten Loc. C. C. Simon, Grimm. Stra. 15.

Ein kleines Familienlogis An der Pleiße 6, 1. Haus 1.

Garçonlogis gut mbl., zu verm. Mühlgasse 19, III. r.

Garçonlogis an 1-2 Herren Mühlgasse 9, I. I.

Garçonlogis</b

Ein schön meublirtes Zimmer
zu vermieten Petersstr. 6; zu erst. im Restaurant

Pfaffendorfer Straße Nr. 7, IV. Et.

mebrere möbl. Zimmer zu vermieten.

Eine fr. meubl. Stube, separat, mit Saal u.
Haushäl., sofort zu verm. Al. Fleischberg, 28, IV.

Eine Stube mit 2 Betten ist zu vermieten

Nicolaistraße Nr. 19 im Hof 2 Treppen.

Eine gut meubl. Stube mit Matratzenbett so-

fort zu vermieten Kärb. Str. 11, Hof II. I.

Eine gut meubl. Stube ist an 1 Herrn od. Dame

zu vermieten Brüderstraße Nr. 13, 4 Tr. r.

Eine Stube ist mit oder ohne Möbel zu ver-

mieten Eisenstraße Nr. 21, 3 Tr.

Eine möblirte Stube ist an Herren sofort zu

vermieten Schützenstraße 9—10, 2. Et. links.

Ein kleines gut möbl. Zimmer ist zu vermieten

Colonnadenstraße 7, Hof 2 Tr. rechts.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist an 1 oder

2 Herren billig zu verm. Wiesenstr. 7, III. B. 6.

5 elegant meublirte Zimmer,

findt einzeln sowohl wie im Ganzen mit oder
ohne Pension zu vermieten, und können auf
Wunsch sofort bezogen werden. Näheres zu er-
fragen Pfaffendorfer Straße 19, 3. Etage.

Eine ftdl. Stube ist zu verm.; desgl. 2 Schlaf-

stellen. Eisenbahnstraße Nr. 21, Hof. 2. Et. r.

Eine freundl. meubl. 2 sensitige Stube. Woche

3. Riednitz, Heinrichstraße Nr. 21, 1. Etage.

Eine ftdl. Stube mit oder ohne Möbel ist an

1. Od. od. D. zu vermieten Färberstr. 8, H. 1. r.

Eine ftdl. meubl. Stube mit Matratzenbett, Saal-

u. Hächl. an 1 o. 2 H. sof. 1. verm. Gledenstr. 8, pt. r.

Pfaffendorfer Straße 9, 4. Et.

ist eine grohe 2fenster. schön meublirte Stube mit
Saal. u. Haushäusel zu vermieten, und eine
meublirte Stube mit Alloven für 2 Personen.

■ 1 freundl. meubl. Stube sof. od. hält.

Möglg. 6, Voigtländer's Milchgesch. part. rechts.

Userstraße 5 3. Et. sind 1 oder 2 Zimmer
an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer sofort zu ver-
mieten Wiesenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Eine Stube ist zu vermieten

Gedonstraße 13 part.

Eine freundliche Stube ist an 1—2 Herren zu
verm. nahe der Promenade Weststr. 91, H. r. IV.

Ein ftdl. kleines Zimmer unmeublirt sofort zu

vermieten Klostergräss 13, 3. Etage rechts.

Freundl. Stube mit gutem Matratzen-, S. u. Hächl.

ist sofort zu beziehen Lüxowstr. 23, 4. Et. r.

Humboldtstraße Nr. 12, H. o. H. III., ist eine sehr meublirte Stube an Herren von der
Handlung sofort zu vermieten.

Zu verm. 1 ftdl. Stube. Herren Elsterstr. 22, 4. Et.

Zu verm. 1 Stube sof. oder sp. Blücherstr. 28, IV. Hs.

Zu verm. 1 leere Stube, meßr. Brühl 54/55, III. r

Zu v. mbl. Stube, 1 o. 2 H. Riednitz, Seitenstr. 1, 1. I.

Mebrere häusliche Zimmer zu verm. Al. Fleischberg, 6, I.

Ein fr. Stübchen Sebas. Bahnhofstr. 59, 4. Et.

Hill. 3. verm. 1 m. St. sev. Sternwstr. 30, 2 Tr. I.

1 fr. Stübch. mit od. ohne Möb. Rörnerstr. 6, III. I.

Sept. Stbch. anst. Woch. Nürnberg. Str. 41, H. IV. r.

Ein heizbar. Stübchen Höhe Str. 34 b, H. I. I.

Eine fr. meubl. Stube zu verm. Höhe Str. 37, IV.

Logis zu vermieten Fregestraße 1 d, 2 Tr. links.

1 mbl. Stube sof. zu verm. Hainstraße 20, II.

Sofort eine Stube Elsterstraße 25, Hof 3 Tr. r.

Zu vermietene eine freundlich meubl. Stube, heizb., als Schlaßt. f. 1—2 H. Böttchergräss. 3, I.

Zu verm. eine freundlich möbl. Stube als

Schlaßtelle Sidonienstraße Nr. 52, i. Hof III. r.

Eine freundliche Schlaßtelle.

Sternwartenstraße 39 u. 38, 4 Tr. I.

Freundlich meubl. Stube als Schlaßt. an 2 Hrn.
zu vermieten. H. Marx, Schäzenstraße Nr. 21.

In meubl. Stube Schlaßt. offen für Herren

Sternwartenstraße 12c, 3. Etage rechts.

Ein anst. Mädchen findet Wohnung bei einer

frau Ransdörfer Steinweg Nr. 10, 2½, Tr.

Eine meubl. Stübchen ist als Schlaßt. zu verm. an

2 Hrn. o. sol. Woch. Kohlenstr. 7, IV. r. Bordell.

Ein eins. mbl. Stübchen ist als Schlaßt. zu verm. an

2 Hrn. o. sol. Woch. Koblenzstr. 7, IV. r. Bordell.

Einfaches meublirtes Zimmer ist an 1 oder

2 Herren als Schlaßtelle zu vermieten Erdmanns-

straße Nr. 2, Hof links, 2. Etage links.

Eine frndl. Schlaßtelle ist sofort an 1 Mädchen

zu vermieten Höhe Straße 33c, Hof 118, 1 Tr.

Freundl. Schlaßtelle f. Mädchen Lindenstr. 6, p.

Schlaßt. für Herren Burgstraße 11, Hof 2 Tr.

Eine heizb. Schlaßtelle f. H. Thalstr. 12, 4 Tr.

Schlaßtelle für Herren Preußerg. 9, Hof 2 Tr.

2 Schlaßstellen in Stube Riednitz, Seitenstr. 1, 1. I.

Schlaßt. f. 1 anst. Mädchen Sternwartenstr. 20, II.

Schlaßstellen Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen

Schlaßtelle f. 2 Herren Sternwartenstr. 28, II. r.

heizb. Schlaßtelle für Rüdch. Burgstraße 6, IV.

1 Schlaßt. f. 1 anst. Hrn. Teufelstr. 4, III. r.

Heid. St. als Schlaßt. f. H. Nicolaistr. 54, IV. I.

Schlaßt. f. 1 H. Universitätstr. 16, Tr. C, 2 Et.

Fr. Schlaßt. Berliner Straße 119, Tr. III. III.

Heid. Schlaßtelle offen Raundörfchen Nr. 12.

Ein solides Mädchens kann Wohnung erhalten.

Grenzstraße Nr. 26, parterre rechts.

Offen sind 3 Parterre-Schlaßstellen

Brandweg Nr. 28. Schirmer.

Offen sind 2 freundl. Schlaßstellen Ransdörfer

Steinweg Nr. 12, III. links. W. Hermann.

Offen 2 Schlaßt. Promenadenstr. 6 b, H. H. III.

Offen eine Schlaßtelle f. H. Querstr. 33, 2 Tr.

Off. heizb. Stube, einz. Pers. Papierstraße Str. 6, IV.

Offen 1 separ. Schlaßt. Humboldtstr. 32, IV. r.

Offen Schlaßt. mit Hächl. Kapergäischen 3, I.

Offen 2 Schlaßt. f. anst. W. Neulrichshof 14, H. H. II.

Offen 2 Schlaßstellen f. H. Höhe Str. 2, Hof par.

Offen sind 2 Schlaßstellen Blücherstr. 28, IV. I.

Offen fr. Schlaßt. f. H. Al. Fleischberg, 4, 3½, Tr.

Offen Schlaßtelle f. H. Salzgäischen 1, 3. Et. I.

Offen heizbare Schlaßtelle Al. Fleischberg, 7, III.

Heute Dienstag den 9. Januar 1877

Weidente

im
Hôtel de Pologne.
Ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören
von Abends 7 Uhr an.

Zutritt nur im Masken- oder Ballanzuge gestattet.

Billets für Herren à 1.450 J., für Damen 1.4 sind zu haben bei den Herren

Theod. Kegler, am Königsplatz No. 7,

F. E. Doss, Thomasgässchen No. 10,

Alex. Seitz, Sternwartenstrasse No. 15,

sowie beim Portier event. im Comptoir des Hôtels, woselbst auch Bestellungen

auf reservirte Tafeln etc. entgegengenommen werden.

Abends an der Casse kostet das Billet für Herren 2 J., für Damen

Heinrich Noack,

Gasthalter im Hôtel de Pologne.

Dresdner Straße 33 34. Dresdner Straße 33—34.

Pantheon.

Morgen Mittwoch den 10. Januar 1877
in sämtlichen Räumen
Volks-Maskenball,

von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören unter Leitung von H. Conrad.

Der Zutritt ist nur im Ballzug oder Masken gestattet, welchen im Pantheon selbst

billett zu haben sind.

Punkt 10 Uhr Blumen-Volksnaise, Preisvertheilung der beiden schönsten Masken.

Von 10 Uhr ab bleibt es jedem unbekommen, sich zu demaskiren oder nicht.

Billets für Herren à 1.50, für Damen 1 J. sind zu haben bei Herrn Dittrich, Grimmaische

Straße 23, im Cigarettengeschäft, und beim Oberkellner im Pantheon. Abend an der Casse kostet

das Billet 2.50 für Herren, 1.50 für Damen.

Speisen und Getränke ohne Preisaufschlag. — **Fritz Römling.**

Bonorand.

Morgen Mittwoch Abend carnavalistisches Concert der Capelle von F. Büchner.

Central-Halle.

Heute Dienstag, sowie alle Abende während der Neujahrs-Messe

im Parterre-Saal

Concert der in Deutschland neuen **Tyroler Sänger-Gesellschaft „Edelweiss“.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 50 J.

M. Bernhardt.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage grosses Concert von der beliebten

Tyroler-Familie Pitzinger.

Riebeck'sches helles Bier



Heute Schlachtfest,

wobei früh Weißfleisch, Mittags und Abends Bratwurst und frische Wurst, Riebeck'sches (helles Bier) ganz vorzüglich, Bayerisch (Strandorfer) erstaunlich empfiehlt.

F. Louis Stephan,
Credit-Anstalt.

Heute Schlachtfest beim Reiter Mücke, Gewandgäßchen 1b.
Heute Schlachtfest. Drei Rosen. F. Fiedler.

Restauration Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend von 5 Uhr an Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Kleine Funkenburg. Morgen Schweinsknochen mit Klößen &c.

Lützschenauer Brauerei,

Ecke der Schäfer- u. Bahnhofstraße.
Mittagstisch im Abonnement, Abends reiche Auswahl von Speisen à la carte, vorzügliche Biere empfiehlt.

Bon Sonntag ab Boekbier aus eigener Brauerei.

E. Rothe.

Heute sauern Kinderbraten mit Klößen.

NB. Täglich anerkennbar guten frischen Mittagstisch, ff. Bayerisch u. Lagerbier empfiehlt Achtungsvoll Gustav Hillse.

Restaurant Königsplatz Nr. 13.

Restaurant Wachsmuth
empfiehlt für heute Abend Erbsensuppe mit Schweinskönen, Besserleisch, ff. Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Lagerbier von Riebeck & Comp.

NB. Täglich Mittagstisch von 12 Uhr.

Petersstraße Nr. 6. Restaurant Haase, Petersstraße Nr. 6.

Heute Mockturtle-Suppe. Morgen saure Rindskaldaunen. Täglich Stammfrühstück u. Mittagstisch.

Prager's Bier-Tunnel. Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend C. Prager.

Hotel de Saxe. Heute Schöpsars mit gefüllten Zwiebeln.

Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7. Heute gefüllten Truthahn.

Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2. Stamm-Frühstück von 9—11 Uhr.

Mittagstisch von 12—2 Uhr in 1/2 u. 2/3 Portionen.

Heute Schweinsknochen und Klöße. G. Hilbert.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirafassade.

Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Schiller-Schlösschen

Calchas, Gothische Pfannkuchen.

Wiesenstraße Nr. 17, Goldne Palme,

empfiehlt seine comfortabel eingerichteten Localitäten zu gef. Benutzung. Gesellschaftszimmer mit Piano steht zu gef. Benutzung. Etw. Bayerisch Bier. R. Kaiserbier. Böhmischer Hof Ia. Delicate Speisen. Anerkannt gute Küche. Jeden Abend freie musikalische Unterhaltung. D. O.

NB. Gesangverein ic. empfiehlt besonders mein Extrazimmer. D. O.

Goldner Elephant, Gr. Fleischergasse 8/9.

Weinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß meine Gastzimmer wieder mehretzt sind. Achtungsvoll F. W. Ihme.

Lindenau. Drei Linden. Alteingesessenes Billard.

Feinstes Göse. Stamm-Abeabrot.

Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest,

bei L. Meinhart, Querstraße 2.

Restaurant Müller, Burgstraße No. 8,

empfiehlt heute Abend Suppe mit Salzortofosseln.

Morgen Schweinsknochen und Klöße.

Biere vorzüglich. Billard.

Deutscher Kaiser, Berliner Straße Nr. 117.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut. Stammfrühstück u. Stammabendbrot.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Heute Schweinsknödel u. Klöße.

Berliner Weißbier vorzügl. empf. Seidel.

(1 Zimmer mit Instrument ist frei.)

Zugler's Restaurant,
Schöttergäßchen 5. Heute Schweinsknochen.

Eisenkolbe. Heute Allerlei.

Heute Karpfen blau II. poln.

Peterssteinweg 56. Fr. Tröster.

Ernst Vettors, Gewandg. 1.

Heute Abend Grässuppe mit Schweinskönen.

Morgen Abend Goulash.

27 Weißbierhalle, Burgstraße 27.

Heute Abend von 5 Uhr an Bayerische Leberknödel.

echt Frankfurter Leyfelwein.

Biere vorzüglich. C. Bräutigam.

Goldnes Herz.

Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Bier ff. empfiehlt L. Treutler.

Sickert's Restauration,

Brühl Nr. 34.

empfiehlt sich bestens mit Mittagstisch nach der Karte und ausgereichten Bonner Actionen.

bier à Glas 13 ff.

Böttchergäßchen 3. Täglich Mittagstisch.

& Portion 30 ff. von 12 Uhr an.

Garküche Universitätsstr. 10 part.

Mittagstisch à Gout. 35 ff.

Liegen gelassen wurde von 12—1/2 Uhr Mitt.

entweder am Schalter des Postamtes in der Wohlstraße oder am Postamtsschalter am Dresd. Bahnhof eine goldene Brille. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsplatz 19, 2 Et. r.

Verloren wurde am Sonntag der Theil eines Ohrringes, gefertigt, Goldrand, in der Mitte ein weißer Diamantkopf. Abzugeben gegen gute Belohnung Nicolaistraße 8 bei Frau Knittel.

Verloren wurde ein goldener Ohrring.

Gegen g. Belohn. abzug. Ritterstraße 42, 1 Et.

Verloren wurde 1 goldene Brosche mit Elfenbeinlage vom Tivoli bis Altenburg. Abzugeben dagebst bei Herrn Lambsdorf 1 Et.

Verloren wurde Sonntag gegen Abend von der Wintergarten- bis in die Seher Straße eine goldene Brosche. Gegen Belohnung abzug. Seher Straße 41 part.

Verloren vom Schuhhaus bis Holzplatz eine goldene Schlangenbrosche. Gegen Belohnung abzugeben Holzplatz Nr. 28, 3. Etage.

Eine Lorgnette mit schwarzer Kette verl. Gegen Belohnung Königspatz 10, III. abzugeben.

Verloren ein Stücktuch. Gegen gute Belohnung abzugeben Hohen Straße 33 b, IV.

Verloren wurde am Hohen Neujahr Abend auf dem Wege von der Eisenbahnstraße durch die Mittelstraße, Marienplatz bis Lange Straße 5, ein neues weiss Spiegel-Schild. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße 2 part.

Verloren am 7. Januar früh vor der Centralhalle, Petersstr. bis Ranftler Steinweg eine Silberambo. Abz. g. D. u. Bel. Ranft. Steinw. 12, III.

Verloren 1 dunkler Kleiderkoffer durch die Blücherstr. bis Hall. Straße. Der ehr. Finder w. geb. denk. g. Bel. abzug. Hall. Str. 13, II.

Verloren legten Freitag Abend 8 Uhr in einer Troststube von der Döriennstraße bis zur Lessingstraße ein schwarzbrauner Regenschirm mit der Marke "Adele Künnel". — Gegen gute Belohnung abzugeben Döriennstraße 1, 3 Et.

Verloren ein kleiner Taschenmesser, Perlmutterschaale, zwei kleine Messer enthalten, und A. mehr. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Café Hennersdorf, Gewandgäßchen.

Verloren wurde am Trossenplatz der großen Funkenburg eine fl. Ledertasche mit d. Inhalt.

Gegen Belohn. abzug. Waldst. 38, hohes Part.

Verloren ist ein dunkler Koffer in der Nacht vom 6. zum 7. d. auf dem Wege vom Gewandhaus nach der Fürberstraße oder Tagz. zuvor in Reutewohlfeld. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Fürberstraße Nr. 12b, 1. Etage.

Eine goldene Damenuhr mit Kette gefunden. Eisenstraße Nr. 22b 3. Etage links.

Verloren wurde ein Regenschirm in einer Troststube. Abz. Windmühlenstr. 51, II.

Vor ca. 8 Tagen blieb in dem Geschäftslöcal von Lehmann & Schmidt ein Koffer liegen, welcher dagebst in Empfang zu nehmen ist.

Fünf Mark Belohnung für Einlieferung eines am 6. d. M. jenseits Lindenau verlaufenen schwarzgrauen Asenpinschers, der auf den Namen "Dami" hört. Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 27, 2. Etage links.

Zugelaufen ist ein fl. grauer Windspiel am 28. v. M. Abzuholen Eisenbahnstr. 12, II. I.

Zugelaufen ein großer gelber Hund (Hündin). Gegen Erfüllung der Inserationsgebühren sowie Futterkosten in Empfang zu nehmen. Kleine Windmühlenstraße Nr. 2. Franz Göme.

Warnung. Alle bis heute verfall Gegenstände kommen am 15. d. M. ohne Ausnahme j. Verlauf. Karabinerstraße Nr. 9, II Hanisch.

Den Kaufvorschlag Alfred Naumann habe ich entlassen.

C. Mating-Sammler.

Durch eine Verwechslung des Tages konnte die Abendunterhaltung des Krüger'schen Vereins am 6. Jan. a. c. nicht abgehalten werden.

Jacobi.

Dank.

Auf der Gotrischer Pferdebahn-Linie haben uns die gebrachten Fahrgäste von Gotrisch Göhlis und Leipzig durch reichliche Geldgeschenke eine so große Weihnachtsfeier bereitet, daß wir uns gedrungen fühlen hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Das Fahverpersonal

der Gotrischer Linie.

Achtung.

Der Herr mit dem Fliegenden Hund wird geben Naschmarkt, Geschäft R. Brehme.

Der Herr, welcher am 8. Januar Vormittags im Postamt I. am Schalter 6 Mark irrtümlich mitgenommen, wird höchst gebeten obigen Betrag dasselbst abzugeben.

Hiermit zur Nachricht, daß ich von meiner Frau Bertha geb. Geißler geschieden bin und zu dem von derselben Ritterstraße Nr. 21 eröffneten Restaurant geschäftlich in seiner Beziehung stehe. — Dresden, 5. Jan. 1876.

Louis Quack.

Wer strickt seine baumwollene Strümpfe? Vorste unter H. 287 Eraktion dieses Blattes niedergelegen?

Theater-Adresse.

Die an den wohlhab. Nach der Stadt Leipzig abzugebende Adresse, welche die Verbesserung der jetzigen bietigen Theaterverhältnisse ansstrebt, liegt für die sich daselbst interessirenden bei

Gustav Ad. Köhler,

Naschmarkt 11,

zur Unterzeichnung auf.

Acht Jahre lang

sah die Stadt Leipzig mit Stolz sich im Reichstag durch

Dr. Stephani

vertreten. 9222 Wähler gaben 1874 diesem Manne ihres Vertrauens ihre Stimme. Wenn, wie sicher zu erwarten ist, jeder seine Schuldigkeit ibt, wird bei der um 3000 vermehrten Zahl der Stimmrechtl. das Resultat diesmal ein noch glänzenderes werden. Keiner versäume am Wahltage, den 10. Januar seinen Stimmzettel zur Urne zu tragen mit dem Namen des bewährten Volksvertreters

Vizebürgermeister a. D.

Dr. Stephani.

Viele Wähler.

Die Hauptfrage, auf die es bei der Wahl am 10. Januar namentlich ankommt, ist, daß endlich einmal der so überaus schädlich Indifferenzismus in den Hintergrund trete. Es darf Niemand von seinem Stimmrecht so gering denken, daß er es nicht ausübt. Das deutsche Reich, welches vor sechs Jahren mit so ungewissen Opfern vom deutschen Volke erklämpft wurde, darf von seinen Bürgern in der Stunde, wo es gilt, vaterlandlose Socialdemokraten und ihnen ähnliche Männer aus dem Felde zu schlagen, nicht im Stich gelassen werden. Der treu zu Kaiser und Reich haltende Kandidat in unserer Stadt,

Vizebürgermeister a. D. Stephani

An alle Wähler!

Am 10. Januar sollen Sie Ihre Stimme an der Wahlurne abgeben. Es gilt, den rechten Mann in den Reichstag zu senden. Wir haben der Segner viele, — Ihre Stimme dringt durch zahlreiche Zeitungen in das Volk und es fehlt nicht an kräftigen Schlagworten, die gegen uns gebracht werden. — Viele glauben daran, weil sie nichts Anderes hören.

Ein rechter Mann lässt sich nicht durch Redensarten und Schlagworte bestimmen, sondern prüft selbst und hält sich an das, was er für recht und ehrlich hält. Was wir wollen, wissen Sie.

Und als einen Mann, der aus dem Reichstag dahin streben wird, unsere Ziele zu erreichen, empfehlen wir

Herrn Bezirksassessor Dr. Haberkorn in Leipzig.

Er ist im Bezirk hinlänglich bekannt und hat bewiesen, dass er nicht nur in den Gesetzen bewandert, sondern auch praktisch befähigt ist und mit richtigem Blick dasjenige erkennt, was auf dem Felde der Gesetzgebung notwendig und nützlich ist.

Wähler von Stadt und Land, lassen Sie sich nicht irre führen, wenn unsere Segner behaupten, die Mehrzahl der Stimmen sei ihren Kandidaten bereits gesichert! — Sie selbst sind unter einander zerfallen. Nationalliberale, Fortschrittlere und Sozialdemokraten, jede Partei hat ihren besonderen Kandidaten aufgestellt und sie bekämpfen sich gegenseitig auf das erbitterte, ihre Stimmen werden sich zerstören.

Die Conservativen allein sind einig!

Der Sieg ist uns gewiss, wenn Sie vereint an die Wahlurne treten und dem conservativen Kandidaten Ihre Stimme geben.

Die Liberalen haben bisher meist ihre Erfolge bei den Wahlen dem Umstände zu danken gehabt, dass sich viele Wähler der Wahl ganz enthalten haben. Bei der letzten Wahl hat kaum die Hälfte der Wähler ihre Stimmen abgegeben. Das war geradezu unverantwortlich. Wenn Wohl und Webe eines Volkes abhängig ist von den Gesetzen, unter denen das Volk lebt, und wenn diese Gesetze von den gewählten Abgeordneten gemacht werden, dann ist es heilige Pflicht eines jeden Staatsbürgers, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Unser Kaiser ruft Sie zum 10. Januar an die Wahlurne. Dort will Er Musterung halten über Sein deutsches Volk! — Möge keiner an diesem Tag der Musterung fehlen, sondern Zeugnis ablegen von seiner Anhänglichkeit und Treue an Kaiser und Reich, von seiner Liebe zum großen deutschen Vaterlande!

Das Wahlcomité der deutschen Conservativen im 13. Reichstagswahlkreis.

Wähler Leipzigs!

Lasst Euch nicht betören durch das Geschrei derjenigen Parteien, welche zwar die Freiheit stets im Munde führen, doch nie etwas Anderes gehabt haben, als ihre Sonderinteressen gewahrt und dem Ehrengie, sowie der Gewinnsucht des Einzelnen Vorbehalt geleistet. Wähler einen Mann, dessen Freiheitsliebe hinlänglich bekannt ist und welcher einer Partei angehört, deren Mitglieder gar oft Gut und Blut, persönliche Freiheit und Wohlbeinden eingefest haben für die Ziele der Partei: „für Volkeswohl und Freiheit!“ Wählt den überall als makellos bekannten und hochgeachteten

August Bebel, Drechslermeister.

Reichstreue Wähler Leipzigs!

Am 10. Januar Mann für Mann auf den Posten! Die nie ruhenden Maulwurfsparteien, denen unser wieder entstandenes Deutsches Reich Gegenstand des Hasses ist, ruhen nicht in ihren Zerstörungsversuchen. Man sucht in die große Phalanx der treu zu Kaiser und Reich haltenden Wähler Leipzigs durch Lüge und Verlärmdung Spaltung zu tragen. Dagegen müssen wir Alle einstehen, indem wir unsere Stimmen nur abgeben für den altbewährten

Vizebürgermeister Dr. Stephani!

Wähler Leipzigs.

Nasset Euch nicht verblüffen, weder durch Phrasen noch durch Redefloskeln — weder durch Verlärmdungen noch durch Schönfärberei, beherziget die alten bewährten guten deutschen Sprichwörter:

„Die goldene Mittelstrasse ist die beste“ und „Allzu scharf macht schartig“.

Deshalb hältst Euch fern von allen extremen Parteien und stimmt Alle für unseren früheren bewährten nationalliberalen Kandidaten Herrn Vizebürgermeister Dr. Stephani, dessen Partei bisher stets dabis trachtete, unter allen Umständen das möglich Beste und so viel als möglich zu erreichen, es unseren Nachfolgern überlassend, auf dem gut angelegten Fundament ruhig und zeitgemäß weiterzubauen!

An die Wähler Leipzigs.

Für die bevorstehende Reichstagswahl schlagen wir allen mit dem bestehenden Staats- und Wirtschaftssystem unzufriedenen Wählern Leipzigs

Drechslerstr. Aug. Bebel

als Kandidat für den Reichstag vor.

Wer da nicht will, dass die Gesetzgebung des Reichs sich mehr und mehr zu Gunsten des Großkapitals entwickelt, der wähle

Drechslerstr. Aug. Bebel.

Wer da nicht will, dass die Gesetzgebung, dass die stehende Armee durch jährlich steigende Aufgaben und Kosten aller Art den Wohlstand des Volkes untergräbe, ohne uns die so nötige friedliche Entwicklung gewähren zu können, der wähle

Drechslerstr. Aug. Bebel.

Wer da nicht will, dass neue indirekte Steuern zur Unterstützung der Bismarck'schen Politik dem unter der allgemeinen Befreiung unserer sozialen Zustände so hart leidenden Mittel- und Arbeiterstand auferlegt werden, der wähle

Drechslerstr. Aug. Bebel.

Wer endlich wünscht, dass gegenüber der großen Zahl der „Dämonen“ im Reichstag ein Mann unsere Stadt vertrete, der auch „Rein“ zu sagen versteht und dessen Talent, Charakterfestigkeit und Consequenz auch seine Feinde nicht anzweifeln und mit Energie für die im unserem Wahlzettel enthaltenen Grundsätze eintritt, der wähle

Drechslerstr. Aug. Bebel.

Das socialdemokratische Wahl-Comité.

Einladung zum Abonnement

für

Del Vecchio's

permanente Kunst-Ausstellung.

Ein Abonnementbillett kostet jährlich 4 Mark, Familienbillets für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark, für 4 Personen 11 Mark etc.

An Herrn Semper Idem alias Freiherr von Friesen auf Rötha.

In Ihrer Erwiderung auf meine „offene Erklärung“ stellen Sie es in Abrede, mir Sicherung ertheilt zu haben, sich über das Gebaute der „Deutschen Pressezeitung“ aussprechen zu wollen, dass Ihnen die verlangten Beweise gebracht würden. Ich bin erbötzig Ihnen Dies durch Zeugen zu beweisen. Ebenso haben Sie in „Kritisches“ erklärt, dass unser Kandidat in Rötha behauptet habe, die nationalliberale Partei beabsichtige, auf dem nächsten Reichstage den Antrag auf confessionlose Schulen einzubringen. Ich bin auch hier erbötzig durch Zeugen zu beweisen, dass Sie Unwahres behauptet haben. Ich will jedoch annehmen, dass Sie an zeitweiliger Gedächtnisschwäche leiden, sonst hätten Sie wohl nicht die Urheberschaft der Semper-Idem-Artikel vor Gericht abgelehnet, und sich erst durch das Zeugnis der Redaktion der Neuen Reichszeitung vom Gegentheile überführen lassen.

Plagwitz Leipzg., den 6. Januar 1877.

L. Jermann.

Dank.

Im Auftrage eines Unbekannten haben uns heute die Herren Frogs & Co. das ansehnliche Geschenk von Einhundert Mark ausgezahlt.

Ideen wir hiermit für diese Gabe öffentlich unsern innigen Dank auszusprechen, geben wir gleich der freude Ausdruck, dass unsere Bestrebungen in immer weiteren Kreisen Anerkennung und die so nothwendige Unterstützung finden.

Leipzig, den 4. Januar 1877.

Der Vorstand des Uebungsschul-Vereins.

Prof. Dr. Biller.

Leipziger Zweigverein

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Dienstag den 9. Jan. Abends 8 Uhr XIII. gesellige Zusammenkunft; Vortrag über den Kohlenstoff und dessen Kreislauf; Herr Dr. Arendt; — Ueber den Mond mit Abbildungen.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 9. Januar Abends 7 Uhr

Chor-Probe

Die Concert-Direction.

im Saale des Gewandhauses.

Leipziger Rollfuhrverein.

Eingetr. Genossenschaft.

Der Vorstand des Vereins besteht für das Jahr 1877 aus den Herren

J. S. Köhler als Obmann,
W. F. Beck alsstellvertret. Obmann
und

W. E. Friedler als Kassirer

was hiermit gemäß §. 16 der Statuten bekannt gemacht wird.

Leipziger Gemeindebeamten-Verein

Donnerstag den 11. d. Mrs. Abends 8 Uhr

im Saale des Herrn Trietschler, Schulstraße Nr. 7.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Zürn über Fleischbeschau.

Die Vereinsmitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste sind sehr willkommen.

Der Vorstand.

Museum für Völkerkunde.

Ausstellung der neuen Erwerbungen

Hainstraße No. 1, I. (Ecke des Marktes), geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Mitglieder frei gegen Vorzeigung der Karte. Neue Anmeldungen werden im Locale angenommen.

Der Vorstand.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

Dienstag, den 9. Januar 1877, Abends 8 Uhr.

Versammlung im Siebenmännerhaus.

- Zugsordnung: 1) Mitglieder-Aufnahme — 2) Commission-Berichte a. Polizei-Wache, b. Schlesischenfallbörse, c. Zoologische Garten-Angelegenheit, d. Strafgerichtshof im neuen Anbau vor dem Zeitzer Thor.
 3) Die Reichstagswahl, Referent Herr Dr. Blum.
 4) Antrag des Pionierortfabrikant Schumann, betr. Zusatzbestimmung in das Bauregulativ.
 5) Befreiung über Verbreiterung des Fahrtörpers der Zeitzer Straße.
 6) Eröffnung des Fragekabinetts.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 9. Januar Abends 7 Uhr Sitzung. Vortrag: Herr Professor Dr. Rauber über die Nervenzentren der Wirbeltiere und Wirbellosen.

Leipzig

war immer stolz darauf, in seinen Wäldern eine einzige große liberale und nationale Partei zu haben. Der Besuch dieses glücklichen Verbündnis zu verstehen, wird, wenn Sie sind mit gewiss, am nächsten Mittwoch von der übergroßen Mehrheit der Wähler durch die Wahl des Herrn

Dr. Stephani

bestätigt werden.

Einige Wähler.

Bürger Leipzigs!

Wer der Hoffnung unserer Stadt, daß sie der Sitz des höchsten Reichsgerichtshofes werde, einen Stich entziehen will, der wähle entweder Bebel oder Hähnel!

Wer das nicht will, wer zu seinem bescheidenen Theil zur Verstärkung jener Hoffnung beitragen will, der kann sich nur entscheiden für

Herrn Dr. Stephani!

S o c h

diejenige Partei, welche uns den Segen der Justiz einbringt gebracht hat. Sorgen wir dafür, daß sie gestärkt aus der nächsten Wahl hervorgehe.

A. F. W. Z.

Dreimal schon

führte die Einmündigkeit der liberalen Partei zum Sieg des

Dr. Stephani

über den Socialdemokraten Bebel; diesem allein würde eine Besplitterung der rechtsfreuen Wähler zu Gute kommen. Leipzig wird seinen Ruhm sich erhalten und trotz aller Manöver mit unpopulärer Majorität abermals wählen seine früheren Reichstagsabgeordneten

Vizebürgermeister a. D. Dr. Stephani.

Ein Feind jeder Besplitterung.

Das Streben der Fortschrittspartei geht, wie Herr Prof. Hähnel in seiner Wahlrede in Berlin offen erklärt hat, darauf hinaus, „die hochangestrebten Rechte des Bundesstaates zu beschaffen.“ Da nun aber die Rechte dieses Factors der Gesetzgebung durch die Reichsverfassung definitiv festgesetzt sind, so beabsichtigt die Fortschrittspartei, aus dem Reichstag einen Convent zu machen und Deutschland der Republik zuzutreiben, vor welcher uns der Himmel bewahren möge!

Mehrere Wähler.

Ein schlechter Reichsbürger

ist derjenige, welcher den 10. Januar von seinem Stimmrecht keinen Gebrauch macht!

Möckern — Reichstagswahl.

Stimmzettel

für Bürgermeister Ludwig-Wolf sind am Wahllokal zu haben.

An die geehrten Abonnenten des Stadt-Theaters.

Die geehrten Abonnenten des Leipziger Stadttheaters werden auf die Petition an den wohlbeliebten Stadt-Rath aufmerksam gemacht, welche eine bessere Leitung unseres Stadt-Theaters anstrebt; diese Petition liegt bei

Gustav Adolph Köhler,
Neumarkt Nr. 11,
aus.

Gia Bravo dem Einsender des Aufsatzes von gestern: Zur Volkssbildung und möge der geehrte Stadtrath bei Ausstellung des Schulplanes zur Fortbildungsschule das Gesagte in Erwägung ziehen. Ein Gewerbetreibender.

Der einzige und beste Wahlvertreter ist Bebel! Wahl Bebel.

Man muß es den Socialdemokraten lassen, sie sind außerst rüdig und thätig für ihre Sache. Sie vertheilen in der ganzen Stadt, Wohnung für Wohnung, ihre Wahlansprüche und Stimmzettel, und es ist bestimmt zu erwarten, daß von der sozialistischen Arbeiterpartei am Wahltag niemand an der Wahlurne fehlt. Reichstreue Wähler, werkt Euch Das und lasst Euch durch jene Umsturzpartei nicht an Pflichttreu- und Wachsamkeit überreden!

Die Einführung der Düsseldorfer Fabrik-Bilder

gereicht dem Leipziger Kunstgesamtheit zur größten Ehre!

Sei geprahnt Du erhabene Stadt,

Die so viel Sinn

für solche Künste hat!

Ein durchdringender Amerikaner aus Philadelphia

L. Der Besuch wird mir sehr angenehmen und erwünscht sein, wo wir uns austauschen können.

Ruhe und Klagesieder!

Die Lastigen Weiber von Wieso:

Jann.

Ist Du noch in Leipzig, so besuche mich. Wo man singt, da läßt Dich ruhig wieder.

Wo faust man Saarjäufe billig und schön?

Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage

Droschken-Verein Leipzig.

Generalversammlung

am 18. Januar 1877 1/2 Uhr Abends im Foyer des Hrn. Reinhold Jacobi, Rosenthalg. 14

Tagesordnung: Vortrag der Vereinsstatuten beibehalten Eintrag des Vereins als Corporation im Genossenschaftsbüro für Leipzig. Hierauf: Mitteilungen gemeinnütziger Angelegenheiten.

N.B. Die Steuerbücher sind insgesamt mitzubringen.

Der Vorstand des Droschkenvereins.

Gewerkschaft der Holzarbeiter.

Samstagabend den 13. Januar, Abends 8 Uhr, Windmühlenstr. 7. Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Abrechnung der Kraulen- und Gewerkschaftscasse. 2) Anträge — Die Mitglieder werden auf § 26 des Status aufmerksam gemacht. Das Erscheinen aller Mitglieder erwartet

Wie wir hören, sind zu der im

Hôtel de Pologne

heute stattfindenden

Redoute

in Bezug auf die Decoration großartige Vorbereitungen getroffen worden, und hoffen wir, daß die bereits vielfach anerkannten Bewohner des jetzigen Vachtels jener schönen früher so gern und viel beliebten Räume den alten guten Ruf des Establissemens wieder herzustellen von Erfolg gekrönt sein mögen.

Z. K. J. D.

G. S. II 1 liegt Brief auf Postamt.

Hoch! August Bebel hoch!

Auf den sehr feinen Rum zu 1.4 10 J per Flasche bei A. Merkel, Nicolai-Str. 5, wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl. & 2 L 40 J bei C. Schmidt, Lange Str. 14. O. Meissner & Co., Niendorf 52, E. Hohlfeld, Rauhütten Steinweg 19. P. Heydenreich, Mühstraße 19. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.

Allen praktischen Hansfränen kann F. Palme's vorzügliches Waschpulver nicht genug empfohlen werden; nach einer beigelegten Methode angewandt, erzielt man damit, vorzüglich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigfutter u. Beizertüpfung, Schonung der Arbeitskräfte und der Hände. In Badeten zu 1/4 fl. & 80 J. 1/2 fl. & 1 L 50 J. 1/2 fl

J.O.O.F. — Heute Abend 8 Uhr A. — L.-L. 3. v. S.

M. z. d. 3 P. Heute 6^o, U. M. C. 7 U. L. J. u. A. 8 U. Tafel.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/1.

Augustusbad, Poststraße 92r. 7. Täglich geöffnet von Morgen bis Abend, auch Sonnabend genau nach ärztlicher Verordnung.

Kieserwandsdampf. u. Wannenbad: bei Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen u.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5.

Prof. Dr. Hermann Brodhäus' Leichenbegängnis.

Dr. W. Leipzg., 8. Januar. Nur um acht Wochen liegen die Sterbtagen zweier unserer geehrten Professoren der philosophischen Fakultät auf einander, des Geh. Rathes Dr. Ritschl und des Geh. Hofräths Dr. Hermann Brodhäus, welche beide, wie einer der heutigen Redner am Sarloshag in der Wohnung des Verstorbenen auf Grund der Matrilei nachwies, vor 32 Jahren an einem und demselben Tage als Studenten an dieser Universität immatrikuliert worden waren!

Wie bei Ritschl's Bestattung, so batte sich auch heute in dem Hause Nr. 15 der Querstraße ein großer Kreis von Leidtragenden aus akademischen und anderen erlesenen Kreisen der Gesellschaft als trauernde corona eingefunden, um dem fröhlichen Orientalisten, dessen entseelte Hülle in prächtigem Sarloshag reich aufgebahrt, von zahlreichen Freunden umgeben, in der Mitte eines Salons stand, die letzten Ehren zu erwischen. Der akademische Senat war vornehmlich durch Rector Magnusius, Corrector, sowie die Decane der theologischen und philosophischen Fakultät vertreten.

Nach einem einleitenden Gesange, welches vom Corridor her in die Trauerveranstaltung hereinholte, trat der erste Universitätsprediger, Professor D. Baur, an den Sarg heran und hielt eine längere Standrede mit Anklängung an 1. Korinther 13, 8: „Die Liebe hört niemals auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und die Sprachen aufhören werden und das Erkenntnis aufhören wird...“

Mit dem jenem Kanzlerredner eigenhümlichen schlicht eindrücklichen Wärme und biedern Aufrichtigkeit wie die Ansprache des Ausführlichen nach, wie reich sich im Leben des hingebildeten Collegen und unvergleichlich theuren Gelehrten die Liebe offenbart habe, einmal die Liebe des Allerbüchstens, offenbart durch eine Fülle von Segnungen aller Art, welche die Laufbahn des Verstorbenen von früher Jugend an begnadenet, sodann der große Fonds von Liebe gegen alle Witwen, die den Heimgegangenen auszeichnen, und endlich die auf Denfelsen zurückwirkende, ihm entgegengetragene allgemeine Gegenliebe, die es dahin brachte, daß der Theure dahinstark, ohne einen Feind besiegen zu haben...

Redner, welcher dem Kanzler mit den hohen Ordenszeichen des Verbliebenen gegenüber stand, unterließ nicht, unter den liebenswürdigen Eigenschaften des Verstorbenen dessen anpruchloses, beständiges, nichts weniger denn ehrgeiziges Wesen zu erwähnen und gegenüber dem Vorkommen der entgegengesetzten, wenn auch in subtiler Form aufzutreten, die äußern Ehren nicht gerade offen entzünden, aber doch sich recht gern gefallen lassen. Einigung mancher akademischer Gelehrten mit sittlichem Ernst zu betonen.

Nach dem Segensspruch, mit welchem D. Baur schloß, folgte als Nachgeknecht des Verstorbenen Professor Dr. Fleischer als Standredner. Letzterer gab in leichten Umrissen ein Bild des Lehrstuhls unseres hingebildeten Sanctorilebels, zeigte, wie es vor dessen Hiebwerk in Leipzig damit stand, wie nach Rosenmüller's Ableben das Fach interimsistisch vertreten war und erst durch Brodhäus' Berufung über Habilitierung als Extraordinarius recht eigentlich besetzt wurde; wie Brodhäus' Verdienste als eines der ersten Mitglieder der Königlich Sachsischen Gesellschaft der Wissenschaften und später langjähriger Stellvertreter des Geheimsekretärs verhelfen, sowie als Mitbegründer der Deutschen Morganländischen Gesellschaft und der Orientalisten-Wanderversammlungen, namentlich als vielerjähriger Redakteur der Zeitschrift der vorlegte genannten Gesellschaft eingehend nach und rief den theuren Entschlauen, mit dem er 36 Jahre zusammen gewirkt hatte, ein aus tiefs bewegter Brust kommend, von Rührung halberstarkes Lebewohl nach.

Gefang und Einsegnung durch Priestermund (Consistorialrat D. Baur) schlossen die Trauerfeierlichkeit im Hause. Der Conduct bestand in einer äußerst zahlreichen Leichenbegleitung durch Studenten mit Fahne und eine lange Reihe Wagen und herrschaftliche Equipagen. Aus Jena war ein Deputierter der Universität anwesen. Am Grabe sprach der Sohn des Verwiegten, Professor Dr. Clemens Brodhäus, Pastor an der Johanniskirche, tief gespülte Worte kundlichen Schmerzes.

Bald bedeckte die Erde einen der gelehrtesten „Bantos“ der occidentalischen Welt, der im Orient, ohne ihn zu haben, heimisch war, wie ein Eingebohrer und dessen Name am Sanges wie in der Nachwelt Europas unvergessen bleiben wird als gelehrter Herausgeber von Somadeva's Märchen aus dem Wunderlande der Potokblume, wie als bahnbrechender Reformer der Schriftschreibweise des Sandrit, dem man die Entfernung der ausblündig schweren „Devanagari“ Schrift aus den Lehr- und Lesebüchern und die Vertauschung derselben mit der lateinischen zu verbannen hat.

Der Wahlauftruf für Bebel.

Das Comité für die Wahl Bebel's — so ist der Auftruf unterzeichnet, welcher diesen Tage von Haus zu Haus getragen wurde und mir uns die Wahl dieses ausgezeichneten Volksbegleiters empfohlen wird. Wer sind die ehrenwerten Männer, die das Comité bilden? Sie hätten sich beschließen in den Schleier der Rätsellosigkeit. Man möchte fragen: giebt es überhaupt ein solches Comité? Aber wer sollte denn sonst den Auftruf versetzt haben? Nun, Das ist nicht schwer zu erkennen. Wer anders würde so geschickt richtige Zahlen läufigend zu grappieren und mit erfundenen zu mischen, wer würde den socialistischen Ideen ein so kunstreiche Mantelchen umzubringen, daß nur die Reize verführerisch durchschimmern, wer endlich würde so eine Falle für Arglose zu brecheln, als — er selber, der Drechslermeister August Bebel? Wer seine sonstigen Schriften mit Aufmerksamkeit gelesen hat, der kann über den Verfasser des Auftrufs nicht im Zweifel sein. Es selber ist denn wohl auch das Comité, und wenn er es nicht allein ist, so ist er wenigstens die einzige Eins unter allen.

Doch lassen wir das Comité und betrachten den Auftruf selbst.

Die Hauptrolle spielen natürlich die Steuern, wie sie von den Parteien, welche „bisher“ die Mehrheit im Reichstag bildeten, verwilligt worden sind. Sie sind verwilligt „für die Recht- und Militärförderung der Regierung, für Rüstungen, die Europa beunruhigen“ — als ob wir nicht gerade in den letzten Monaten wieder so recht handgreiflich erfahren hätten, wie die jetzige Stellung Deutschlands den europäischen Frieden stört;

aber „nicht für Kulturzwecke, für die geistige und materielle Hebung des Volkes“ — die Mehrzahl der Leute wird sich höchstens nicht erinnern, daß das gesammte Schul- und Unterrichtswesen Sache der Einzelstaaten ist und daß mitin der Reichstag dafür nichts verwilligt wird.

Na wir einmal beim Schulwesen sind:

aus dem sächsischen Staatshaushalt sollen 3,721,000 £ für die höheren Bildungsanstalten, 1,141,000 £

für die Volksschulen verwilligt werden sein; natürlich

soll der geneigte Leser dabei denken: die Volksschulen für das arme Volk, die höheren Anstalten für die Reichen. Nun sind in Wahrheit nach dem ordentlichen Budget für 1876/77 für die Universität 704,887 £, für Gymnasien und Real Schulen

730,563 £ verwilligt, zusammen 1,435,750 £

dagegen 894,550 £ für die Schullehrerseminare und 1,381,450 £ direkt für die Volksschulen, zusammen 2,276,000 £; woher die obigen Ziffern kommen sollen, ist unerfindlich. Beschwiegien ist aber die Haupstrophe: daß noch unseres Gefechtung die Volksschulen im Wesentlichen von den Gemeinden unterhalten werden, und daß mitin den Staatshaushalt nur die Summen gehörten, mit welchen arme Gemeinden unterstützt werden — ganz absehbar davon, daß auf den höheren Bildungsanstalten auch viele Armerne studieren und daß die dort gewöhlte Bildung dem ganzen Lande zu Gute kommt.

Von den indirekten Steuern, durch welche die Bedürfnisse des Reiches in der Hauptsache gedeckt werden, behauptet der Auftruf schlechtweg, daß sie das Volk im Preise der „nothwendigsten Lebensbedürfnisse“ bezahle, was zwar von einem Theile, aber bei Weitem nicht von Allem gilt. Wein z. B. hat 1874 allein 10,290,000 £, ausländischer Tabak und Cigarren 9,806,000 £ Zoll ergeben. Daß die besondere Regierung des Reichskanzlers für indirekte Steuern wieder herhalten muß, ist selbstverständlich; und da den Leuten sozialistischer Partei seit Jahren Tag für Tag vorgezepft worden ist, daß die Liberalen ihnen, was nur Fürst Bismarck verlangt, so kann auch die Folgerung nicht überraschen: wer die indirekten Steuern nicht möglos erhöht sehen will, der darf seinem Liberalen wählen. Bereits erklären die Liberalen zu einer neuen Stempelsteuer ihre Zustimmung geben zu wollen“, wird zur Befriedigung hinzugetragen, während bekanntlich nicht die Schaffung einer neuen Stempelsteuer, sondern die Übertragung der bisherigen Stempelsteuern von den Einzelstaaten auf das Reich vorgeschlagen ist, und zwar zu dem Zwecke, um die ungerechte lastenden Matrikularbeiträge zu vermindern und sonstige Reformen, wie sie wiederum beantragte Abschaffung der Salzhauer, zu ermöglichen — überall das Gegenteil von Dem, was das Bebel-Comité behauptet. Der Raum mangelt uns, um die übrigen Entwicklungen, von denen der Auftruf wimmelt, zu berichten.

Ran kommt aber das eigene Programm. Wie sein ist da die Fortsetzung: weg mit den fürsten, die tolle Republik wollen wir haben! — wie sein ist sie umschrieben: „Das Volk soll sich selbst regieren; es soll die selbst wählen, denen es die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten overtrouuen will, und jene auch absehen können, die seinem Vertrauen nicht entsprechen.“ Und wie unschuldig klingt es, daß „der Großbetrieb in Ackerbau und Industrie zum Vortheil aller auf die gesammte Volksarbeit übertragen werden“ soll, daß die Sozialdemokratie die „Ehe auf gegenseitiger Liebe und Achtung begründet sehen will.“ Wer Euch sagt: „die

Geisenanstalten I. u. II. Ritterbach: Saucerkant mit Schweinefleisch. O. U. Gerbers-Pauls. Wurst.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millim.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit Procent.	Windrichtung und Stärke.	Himmelszustand.
7. Januar Nachmittags 2 Uhr	746.6	+ 6.6	71	8	fast trüb.
7. - Abends 10 Uhr	747.6	+ 5.2	59	2	wolkig
8. - Morgens 8 Uhr	750.5	+ 6.4	76	SSW	3
8. - Nachmittags 2 Uhr	750.7	+ 10.6	69	8	bewölkt

Minimum der Temperatur: + 2°. Maximum der Temperatur: + 11°.

Nachtrag.

* Leipzg., 8. Januar. Die wichtigsten Bestimmungen über die Ausübung des Wahlrechtes sind folgende. Wähler für den Reichstag in jeder Stadt, welcher das 25. Lebensjahr zurücklegt hat, wovon er nicht unter Vermundheit steht, oder Armenunterstützung erhält, oder infolge rechtsträchtigen Erkenntnisses die Bürgerrechte verloren hat, oder über seinem Vermögen der Concurs schwächt. Jeder wählt in dem Bezirk, wo er zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz hat. Er kann jedoch von seinem Rechte nur Gebrauch machen, wenn sein Name in der Wahlliste, welche seiner Zeit öffentlich ausgelegt hat, sich verzeichnet findet. Das Wahlrecht kann von dem betreffenden Wähler nur persönlich, nicht aber durch einen Stellvertreter oder auf brieflichen Wege ausübt werden. Der Stimmzettel muß von weichem Papier sein und darf kein Augeszeichen tragen. Der aufgeschriebene oder abgedruckte Name des Kandidaten darf nicht durchkreuzen. Bei Abgabe des Stimmzettels muß denselben so zusammengefaltet sein, daß der auf ihm verzeichnete Name verdeckt ist. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und um 6 Uhr Nachmittags erklärt der Wahlvorsitzender die selbe für geschlossen. Die Wahlhandlung, sowie die Ermittelung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

* Leipzg., 8. Januar. Wir werden von dem Verein „Vorwärts“ in Görlitz ersucht, die in einem bissigen Blatte enthaltene Mitteilung, es sei in der von dem gebrochenen Verein einer berufenen Versammlung auf die an die Kandidaten der nationalliberalen und der Fortschrittspartei erlassene Einladung nur Herr Hindel erschienen, Herr Ludwig-Wolf aber ausgeblichen, dahin zu berichten, daß der Vorstand des Vereins „Vorwärts“ keine Kenntnis von der schon früher von anderer Seite beschlossenen Veranstaltung einer nationalliberalen Wählerversammlung hatte. Nachdem er daß in Erfahrung gebracht, ist er vollkommen damit einverstanden gewesen, daß Herr Ludwig-Wolf sich in dieser legitimen Versammlung den Büßern in Görlitz vorstelle.

* Leipzg., 8. Jan. Im 15. Reichstagssaal, Kreis Frankenberg-Mittweida-Burgstädt hatten sich sämmtliche rechtsorientierte Parteien auf die Kandidatur des Herrn Handelskammersekretärs Dr. Gensel geeinigt, und es war hierdurch geprägt, daß die Fortschrittsfreunde begnügt waren. — Wenn es nach dem Willen dieser sogenannten Fortschrittlern gegangen wäre, so wäre Deutschland noch heute ein mächtiger Verein der Kleinstaaten, gebeugt unter französischer Machtgewalt. Die allgemeine Meinung Deutschlands ist nicht allein dieser Ansicht beigetreten, sondern im letzten Reichstage mögte nicht einmal der Bischöfliche Windhorst, seiner Fortschrittsfreunden beigetreten.

Erinnern wir uns aber nur, außer vielem

Anderem, an die zärtlichen und, wie die Folge gelehrt, wichtigen Ausführungen, die Bischöf — ein großer Gelehrter, aber ein ebenso lieber Politiker und irriger Vorauflager — seiner Zeit im preußischen Landtage gehörte, dann an das leidenschaftliche rücksichtlose Benehmen des Dr. Hänel im Reichstag (der durch sein unliebsames Auftreten um die Vizepräsidentschaft gekommen), sowie an das Treiben und das wütende, bodenlose Geschrei gegen das von ganz Deutschland ersehnte und dann allgemein gebilligte Aufzuladen des Justizgesetzes! — Aber, wie traurig und wie charakteristisch ist jetzt der Standpunkt dieser sich nennenden Fortschrittlern, der Herren Richter, Franz Dünker, Hänel u. c., die mit sämmtlichen rechtsorientierten Parteien, den Herren Polen, Ultramontanen, d. h. Köllingen, ja den Sozialdemokraten — ihre Stimmen vereinigt haben!!

Und wieder hat der jüngste Reichstag gezeigt, daß wir uns einzigt und unbedingt auf die große wahrhaft patriotische Partei der National-Liberalen, der unser zu wählender Dr. Stephan angehört, verlassen können, der wir allein die Durchführung der von jedem Befriedungsverein ersehnten Justizgesetze zu danken haben.

—

Zur Reichstagswahl.

Bekanntlich steht es den Büßern frei, sich im Wahllocal, soweit es der Raum gestattet, aufzuhalten, um die Wahl selbst zu kontrollieren. Um jedoch Wählerverstöße vorzubeugen, ist es erwünscht, daß an die Wahltafel, auf welcher die Urne (Stimmzettelkasten) sich befindet, Personen, die nicht zu den Wahlbeamten gehören, nicht zugelassen werden.

Herner ist es wünschenswert, daß diejenigen Wählerfähigkeiten, die frei über ihre Zeit geboten werden, entweder Vormittag zeitig oder Nachmittag nach 2 Uhr ihr Wahlrecht ausüben. Wenn man sich erinnert, daß Starke vor kurzem ausgetreten; wann dieser Wechsel im Vorhand gerade jetzt in Scene gesetzt wurde, kann man errathen, wenn man sich erinnert, daß Starke Namens des Vereins vor einigen Wochen dem rechtsorientierten Centralcomité des 15. Wahlkreises zu Mittweida schriftlich die Erläuterung gegeben, daß der Fortschrittsverein von einer Aufstellung eines eigenen Kandidaten ablehnt und Mann für Mann die Stimme dem Dr. Gensel als dem der Fortschrittspartei näher stehenden von beiden aufgestellten Kandidaten geben werde. Wenn man nun nach dem Text des Wahlaufrufs näher ansieht, in welchem die südlichen, den sozialistischen Agitationen entwischen Präsenz stehen, wie z. B. „Die kleinen Wehle im höchsten Maße gesäßden, dann kann man unsere Empfindung denken über dieses Flämmchen, und ohne alle Rührung noch in der 12. Stunde entgegentretende Unruhe von Wahlbeamten. Wir hatten uns alle Müde gegeben, hier und in der Umgegend die Majorität für Gensel zu erreichen, wir haben überall im Sinne der vereinigten liberalen Parteien“ um Stimmen für Gensel geworben und jetzt kommen diese Leute und unterjedem einen Wahlaufruf für Gensel mit „wahrhaft reichsten, wahrhaft liberal“! Wie Gensel selbst zur Seite sich verhält, könnten wir bis jetzt nicht mit Bestimmtheit erfahrein. Aber so viel ist sicher, wenn diesmal Wahlaufruf steht, dann kann er sich bei dem Fortschrittsverein bedanken.

Zum Glück wird das fortgeschrittliche Mandat, wie wir soeben erfahrein, nicht so viel Schaden

anrichten, als obiges Schreiben befürchtet. Das Comité für die Kandidatur des Dr. Gensel veröffentlicht folgende Erklärung:

Auf die Mitteilung, daß in einer von Herrn Fabritius Leipzig in Mittwoche für vorgesehen Abend dort einherstehen, von acht Mann besuchten Versammlung beschlossen worden sei, Herrn Dr. Schaffrath als zweiten Kandidaten in unserm Bezirk einzuhüllen, ist von uns aus sofort bei Herrn Justizrat Dr. Schaffrath begleitliche Anfrage gehalten worden, worauf wir folgende telegraphische Antwort erhalten:

Candidire nirgends!

Schaffrath.

Der im vorliegender Nummer enthaltene Wahlkunst für Herrn Justizrat Dr. Schaffrath ist somit nur ein plumpes Bande, auf Auflösung der rechtlichen Wahlkunst gerichtet, die höchstens nunmehr um so zahlreicher zur Wahlurne geben wird.

* Leipzig, 8. Januar. Nachdem in den letzten Tagen die sozialdemokratische Partei hier ihre Stimmzettel Haus für Haus verlost, sind im Laufe des heutigen Tages seitens des national-liberalen Wahlcomitee die Stimmzettel für Dr. Stephanian an sämtliche Wähler durch die Post versendet worden. Das Comité hatte etwa 25,000 Briefe anzuwerthen, eine Arbeit, vor der man gewiß allen Respekt haben muß.

* Leipzig, 8. Januar. An den Straßenecken stand ein großes Plakat, in welchem die Passe'sche Arbeiterpartei erklärt, sie habe zwar anfänglich beobachtigt, in Leipzig Herrn Kamionka als Kandidat zur Reichstagwahl aufzustellen, sie nehm' indessen aus verschiedenen Gründen davon Abstand und empfehle ihren Mitgliedern, für denjenigen Kandidaten zu stimmen, der ihnen am nächsten steht. Wer dieser Kandidat ist, wird nicht genannt, es ist indessen in der Aussprache bestont, daß die Passe'sche Partei mit der sozialdemokratischen Arbeiterpartei (den sogenannten Eisenachern) gewinnt hätten.

* Gera, 6. Januar. (Reichstag gewählt.) In den zum Brechen gesäulten Räumen der Tonhalle hielt gestern Herr Prof. Birnbaum aus Leipzig seine Wahlrede. Das fortschrittliche "Tageblatt" hatte in seiner bekannten Weise die Person des von allen Seiten hochgeachteten Abgeordneten zu verunglimpft und zu verdächtigen gewusst. Diese Verdächtigungen wußt Herr Prof. Birnbaum zunächst auf das Entschiedenste zurück und nannte auch die Art und Weise der Verunglimpfung beim richtigen Namen. Im zweiten Theil seiner Rede ging er auf die einzelnen Parteischwätzungen über und kennzeichnete ihr Verhalten zur Gesetzgebung. Die aus vielleicht 3000 Kopien bestehende Versammlung zollte dem Redner den lebhaftesten Beifall. Nach einer Pause von 10 Minuten trat der Führer der Fortschrittspartei auf und versuchte in höchst leidenschaftlicher und persönlicher Weise seine im "Tageblatt" geschleuderten Angriffe zu verteidigen. Troch eingestreuter "wütiger Schlagwörter" sond' dieser Angriß ebenfalls keinen Boden und mußte sich der Redner gefallen lassen, daß ihm der Führer der Versammlung, Herr Stadtrath Sturm, eine derde Befechtung bezüglich der Art und Weise seines Auftrittes zu Theil werden ließ. Musterhaft war das Verhalten unserer Sozialdemokratie zu nennen. Dieselbe war unter ihrem Führer, Schuhmachermeister Brütt, in äußerst zahlreicher Weise erschienen. Der Genannte richtete natürlich auch eine längere Interpellation an den Herrn Prof. Birnbaum, die wegen ihres ruhigen Tones sehr vortheilhaft von der des Fortschrittsführers abstößt. Im schlichter, sachgemäßer Weise antwortete hierauf Herr Birnbaum, worauf die Versammlung nach einigen kurzeren und ungewöhnlicheren Interpellationen geschlossen wurde.

— Jeder ruhig und vorurtheilsfrei Denkende mußte sich gestern sagen, daß sich die Fortschrittspartei durch ihre Leidenschaftlichkeit ungeheuer gezeichnet und sowohl der Sozialdemokratie wie aber auch ganz besonders dem Nationalliberalismus bedeutend genützt habe. Die in drei Tagen vor sich gehende Wahl wird dies auch zur Genüge beweisen.

* Leipzig, 8. Januar. Es ist hier vielfach die Erzählung verbreitet worden, daß bis jetzt der glückliche Besitzer desjenigen Böll-Losos der jüdischen Pandeketten auf welches bei der letztenziehung der Hauptgewinn von 500,000 ₮ gefallen, nicht habe ermittelt werden können und daß deshalb heute noch der ganze Betrag bei der Lotterieverwaltung unabgehoben rähe. Wir erfahren indessen aus sicherer Quelle, daß die Wissentlichung vollständig auf Irrthum beruht. Bereits zwei Tage nach der ziehung des betreffenden Losos ist das Geld von dem Gewinner abgeholt worden.

Zwei Schwestern eröffnen demnächst einen interessanten Wettkampf um die Gunst des Publicums. In "Egmont" beginnt Fr. Eugenie Frankenthal, zuletzt als Gast am Berliner Nationaltheater engagiert, ihr Haftspiel an unserem Stadttheater, wodurch sie mit Katharina von Rosen und Maria Stuart konkurriert. Nach ihr wird Frau Rosa Keller-Frauenthal, vom Königl. Landestheater in Prag, die Schwestern Eugenie's, als Messalina in Wilbrandt's Tragödie um unsern Beifall ringen. — Es läßt sich wohl annehmen, daß mit einer der genannten Künstlerinnen — oder beiden — eine Verstärkung des weiblichen Personals unseres Stadttheaters brüderlich ist.

Herr Baer, der durch seinen ungemein edlen Vortrag gleich bei seinem ersten Auftritt hier den Beifall des Publicums und der Kritik gewann, hat sich seitdem stetig zu höherer Geltung entwidet. — So soll mit Herrn Baer konndost Wernerbeer's "Robert der Teufel" in Szene gehen.

* Leipzig, 8. Januar. Winter im Kalender, aber Vorfrühling drausen in der Natur, ein Anachronismus ohnegleichen. Das hat denn auch unseren alten, jedoch geistig ewig jungen

Georginenkönig, Dr. Siedmann in Köstritz, bestimmt, sein neuestes Preisverzeichniß über Special-Culturen von Georginen, Rosen, Gladiolen und Lilien (gekrönt mit 63 Preisen und Medaillen einschließlich der ersten Preise in Halle, Leipzig und Erfurt im vergangenen Jahre) frühzeitig in die weite Welt zu schicken. In der Vorberichterstattung zu dem Preis-Verzeichniß 1877 (Neununddreißigster Jahrgang) hebt Siedmann hervor, daß er in seinen Spezialculturen, sowohl in Georginen als auch Gladiolen, Neuerungen gewonnen, welche alle Erwartungen übertroffen. So haben sich in der Georginen-Cultur bezüglich der Formen wieder Fortschritte gezeigt, die auch für den besten Kenner als fast unglaublich erscheinen, z. B. ist zu der so allgemein beliebten Rosen-, Ast- und Peilform noch die Camellien-, Nellen-, Bellis- und Binnienform hinzugekommen, die wirklich Erstaunen erregt. Durch die neuen Liliput- und Zwerg-Sorten gelangt die Georgine aus einer noch weit höhere Stufe der Mode, als bisher. Von erstem giebt es Varietäten, die die Größe eines Ranunkel und Bellis kaum überschreiten, dabei in den feinsten, vollkommensten Formen, und sich in Folge dessen als ganz herliche Acquisition für die feinsten Bouquets, sowohl in frischen, als auch getrocknetem Zustande, sehr gut verwenden lassen. Von den großblumigen Georginen eigner Zucht, die zum ersten Mal in den Handel kommen, sind 123 registriert, darunter auch eine, die den Namen des verunglimpften Dr. Otto Ull trägt. Die Liliput-Georginen haben 37 und die Zwerg-Georginen 21 Novitäten aufzuweisen. Dem Preisverzeichniß ist diebstahl eines höchst interessantes Medaillen-Tableau beigegeben: "Ein Theil der Prämien, welche mir (Dr. Siedmann) im Zeitraum meines Geschäfts vom In- und Auslande bei Ausstellungen auf meine Culturen verloren wurden." Es sind 27 große Medaillen, welche hier in Holzschildern wiedergegeben sind. Der "Alte" im Elsterhause, der noch rüstig inmitten seines Georginenwaldes steht, hat diese ehrenvollen Auszeichnungen durch Mühe und Fleiß, durch unermüdliches Streben und Ausdauer alle redlich verdient. Das Preis-Verzeichniß kann von dem Herausgeber unentzündlich bezogen werden.

Die Verwaltung des Schulhauses hat seit einer ganzen Reihe von Jahren nunmehr ihren zur Machtzeit fallenden Grand Bal paré et masqué stets mit einem solchen Erfolge durchzuführen verstanden, daß er nicht allein in unserer Stadt, sondern auch ziemlich weit darüber hinaus einen solchen Ruf erlangt hat, daß die Frage nach dem Billets von Aufzögern eben so stark wie von Leipziger im Steigen begriffen ist. Die Ordnung und die Bewahrung des Auslandes, die schon in dem äußeren Umstände, daß nur Teilnehmer in Masken- oder Ballanzüge, sowohl Herren wie Damen, zugelassen werden, einen entsprechenden Ausdruck findet, hat vor allen Dingen viel zur Beliebtheit dieses Maskenfestes beigetragen, aber auch andererseits verleiht die Verwaltung nicht das Geringste, um den Aufenthalt in ihren ausgedehnten Räumlichkeiten zu einem sehr comfortablen zu machen. Wo findet man wohl so großartige decorative Ausstattung, wie sie der Corridor, der Parterrefaul und die Treppenaufgänge stets aufzuweisen haben! Was Kunst und Geschmack mit Glas-, Wasser-, Farben- und Illuminations-effecten auszuführen vermögen, darin übertrauen sich die Arrangements von Jahr zu Jahr immer mehr, und auch gegenwärtig wird wiederum viel Neues und Neidentiges zu sehen sein. — Drei Musikkörpe spielen ununterbrochen Tanz- und Unterhaltungsstücke; es ist eine große Polonoise veranstaltet, die beiden schönsten oder originalisirtesten Damensonnen werden in festlicher Weise mit prachtvollen Geschenken ausgezeichnet, eine Vorführung zeitgemäßer und amüsanter Erfindungen unter gleichzeitiger Erläuterung erfolgt zur allgemeinen Belustigung und dergleichen Scherze wiederholen sich in hunderter Auseinandersetzung. Um auch in diesem Jahre wieder die Physiognomie des Abends zu einer angenehmen zu gestalten, wird wiederum der Zutritt nur in Masken- oder vollständigem Ballanzuge gestoßen und ist die Ausgabe der Billets in einer Weise beschränkt worden, daß keine Überfüllung eintrete und jeder Teilnehmer sein Platz finden wird.

* Leipzig, 8. Januar. In der Altonastraße fiel gestern Nachmittag ein 11 jähriges Mädchen durch eine Rutschöffnung der dortigen Vereinsbrauerei, an deren nur lose angebrachte Bretterbedeckung es sich angelehnt hatte, in beträchtlicher Höhe in einen Bierkeller hinab. Ein Schlosserjunge, der den Unfall gemahnt, ließ sich an einer Wäschleine in den Keller hinabgleiten und brachte das Mädchen, dem merkwürdiger Weise durch den Fall eine Körperverletzung nicht zugefügt worden war, wieder ans Tageslicht heraus.

Eine tolle Jagd, bei der weiter nichts zu verwundern ist, als daß nicht mehrfaches Unglück dadurch angerichtet wurde, gab es in der Nacht zum Montag vom Berliner Bahnhofe herein nach der Stadt. Auf benanntem Bahnhofe sollte ein dort haltender Droschkenfuchs wegen fortgesetzten Standabs und Trunkenheit arreistet werden. Dem fuchte er dadurch zu entgehen, daß er plötzlich auf sein Pferd nach Möglichkeit losbrach und davonjogte. Bei einer Begleitung durch die Thoreinfahrt wurde aber der Rutscher zur Seite vom Bode herabgeschleudert, während das Pferd mit dem Wagen auf und davon ging und nach der Stadt herein rannte, wo man es endlich am Neumarkt, über und über in Schweiz gebadet, aufhielt. Der betreffende Droschkenfuchs folgte später in Begleitung zweier Schuhleute vom Berliner Bahnhof nach. Während nun sein Geschirr in die Behausung des Dienstherren nach der Südstadt gebracht wurde, steckte man den dienstunfähigsten Rutscher vorläufig auf dem Rossmarkt ein.

* Leipzig, 8. Januar. Winter im Kalender, aber Vorfrühling drausen in der Natur, ein Anachronismus ohnegleichen. Das hat denn auch unseren alten, jedoch geistig ewig jungen

Georginenkönig, Dr. Siedmann in Köstritz, bestimmt, sein neuestes Preisverzeichniß über Special-Culturen von Georginen, Rosen, Gladiolen und Lilien (gekrönt mit 63 Preisen und Medaillen einschließlich der ersten Preise in Halle, Leipzig und Erfurt im vergangenen Jahre) frühzeitig in die weite Welt zu schicken. In der Vorberichterstattung zu dem Preis-Verzeichniß 1877 (Neununddreißigster Jahrgang) hebt Siedmann hervor, daß er in seinen Spezialculturen, sowohl in Georginen als auch Gladiolen, Neuerungen gewonnen, welche alle Erwartungen übertroffen. So haben sich in der Georginen-Cultur bezüglich der Formen wieder Fortschritte gezeigt, die auch für den besten Kenner als fast unglaublich erscheinen, z. B. ist zu der so allgemein beliebten Rosen-, Ast- und Peilform noch die Camellien-, Nellen-, Bellis- und Binnienform hinzugekommen, die wirklich Erstaunen erregt. Durch die neuen Liliput- und Zwerg-Sorten gelangt die Georgine aus einer noch weit höhere Stufe der Mode, als bisher. Von erstem giebt es Varietäten, die die Größe eines Ranunkel und Bellis kaum überschreiten, dabei in den feinsten, vollkommensten Formen, und sich in Folge dessen als ganz herliche Acquisition für die feinsten Bouquets, sowohl in frischen, als auch getrocknetem Zustande, sehr gut verwenden lassen. Von den großblumigen Georginen eigner Zucht, die zum ersten Mal in den Handel kommen, sind 123 registriert, darunter auch eine, die den Namen des verunglimpften Dr. Otto Ull trägt. Die Liliput-Georginen haben 37 und die Zwerg-Georginen 21 Novitäten aufzuweisen. Dem Preisverzeichniß ist diebstahl eines höchst interessantes Medaillen-Tableau beigegeben: "Ein Theil der Prämien, welche mir (Dr. Siedmann) im Zeitraum meines Geschäfts vom In- und Auslande bei Ausstellungen auf meine Culturen verloren wurden."

* Leipzig, 8. Januar. In der heutigen öffentlichen Hauptverhandlung des hiesigen Schöffengerichts wurde der Restaurator Friedrich Carl August Träger von hier, welcher bekanntlich das Jagdhaus bei einer Treibjagd in Lindenthal einen dortigen Gutshof durch Loszügen das Gewehr tödlich zu verletzen, wegen schlägiger Tötung zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

* Schönfeld, 8. Januar. Schon seit länger als acht Tagen waren hier, in Reudnitz und Thonberg falsche sächsische und preußische Einthalterläden vorgekommen und es lag der Verdacht nahe, daß der Verfertiger in nächster Nähe ihr Unwesen trieben. Heute hat nun die hiesige Gendarmerie in Gemeinschaft mit der Sächsischen Polizei einen Restaurator und einen bei ihm wohnenden Agenten aus der Wohnung abgeholt und nebst Formen und anderen Dingen an die 1. Staatspolizei Leipzig abgeliefert.

* Lindenau, 8. Januar. Vor einigen Tagen ist in unserem Ort der etwa 11 Jahre alte Sohn eines Handarbeiter gestorben, von dem ein umlaufenes Gericht behauptet, die Ursache des eingetretenen Todes beruhe auf einer in der Schule erlittenen körperlichen Züchtigung. Wie wir jedoch bestimmt in Erfahrung bringen, hat die gerichtliche Section es durchaus zweifelhaft gestanden, ob das betreffende Kind an den Folgen jener Züchtigung gestorben ist.

* Nohne, 7. Januar. Nachdem bereits in der Nacht zum 24. December in der Beyer'schen Blechwarenfabrik hier ein Einbruch diebstahl stattgefunden, sind in der Nacht zum 6. Januar eine Getreide- und Kohlenladerlage in der Nähe des hiesigen Bahnhofs, eine daneben befindliche Kohlenladerlage und die Post- und Billed-Ecke im Bahnhofe Böhmen von Einbrechern befreit worden. Die Gendarmerie ist eifrig mit Ermittlung der Verbrecher beschäftigt.

* Der mehrfach erwähnte Bederer in Claußnitz hat seinen 100-jährigen Geburtstag im Kreise seiner Verwandten und Freunde wohl und rüstig begangen. Nach 1 Uhr holte der Militärverein mit Musik und Fahne den Greis im Wagen nach dem mittleren Bahnhof, woselbst sich die Deputationen, Gemeindevertreter und viele Bewohner von Claußnitz und den Nachbarorten versammelt hatten. Oberst Graf v. Holtendorf überbrachte vom Directorium des Infanterievereins die herlichsten Glückwünsche, gleichzeitig aber auch im Auftrage des Königs eine Flasche alten Weines. Regierungskasse v. Böse aus Sayda übergab dem freudig bewegten Jubilar mit den Glückwünschen des Staatsregierung zu gleich die Verleihung eines Festgeschwedes von 150 ₮ und die Verleihung einer jährlichen Unterstützung von 300 ₮ auf Lebenszeit. Ihm folgte Bezirkssatz Dr. Ettmüller aus Freiberg, welcher im Verein mit Dr. Dennis aus Sayda die herlichsten Glückwünsche aller Arztes Sachsen ausprach und in sichere Aussicht stellte, daß die beiden, wie zeither, ihren verdienten Collegen Bederer nachhaltig unterstützen würden. Gerichtsamtmann Philipp beglückwünschte den Greis im Namen der Bürgerschaft und Pastor Frey verhinderte von einem so seltenen Tage aller Ernst erfüllten, wobei er mehrere wichtige Lebensmomente des Gelehrten berührte. Zugleich kamen die Vorstände der Gemeinde, der Militärverein zu Claußnitz und Sayda und überreichten unter Glückwünschen verschiedene Geschenke, wie ein schön gefertigtes Riesen, Rüppchen, mehrere Torten, verschiedene Flaschen Wein. Während der Jubilar nun in einem Redezimmer im engsten Kreise verweilte, entwidete sich auf dem Saale ein Ball, dessen Theilnehmer großen Theil der Familie Bederer angehörten.

* Leipzig, 8. Januar. Die theologische Facultät zu Göttingen hat dem Professor Woldemar Schmidt an der hiesigen Universität honoris causa die Würde eines theologischen Doctoris verliehen. — Schöne Sittenbilder aus den neuesten Tagen, unparteiisch aus Preußen und Bayern, sind folgende: Die Vorstände der Gemeinde, der Militärverein zu Claußnitz und Sayda und überreichten unter Glückwünschen verschiedene Geschenke, wie ein schön gefertigtes Riesen, Rüppchen, mehrere Torten, verschiedene Flaschen Wein. Während der Jubilar nun in einem Redezimmer im engsten Kreise verweilte, entwidete sich auf dem Saale ein Ball, dessen Theilnehmer großen Theil der Familie Bederer angehörten.

* Die theologische Facultät zu Göttingen hat dem Professor Woldemar Schmidt an der hiesigen Universität honoris causa die Würde eines theologischen Doctoris verliehen.

* Eine tolle Jagd, bei der weiter nichts zu verwundern ist, als daß nicht mehrfaches Unglück dadurch angerichtet wurde, gab es in der Nacht zum Montag vom Berliner Bahnhofe herein nach der Stadt. Auf benanntem Bahnhofe sollte ein dort haltender Droschkenfuchs wegen fortgesetzten Standabs und Trunkenheit arreistet werden. Dem fuchte er dadurch zu entgehen, daß er plötzlich auf sein Pferd nach Möglichkeit losbrach und davonjogte. Bei einer Begleitung durch die Thoreinfahrt wurde aber der Rutscher zur Seite vom Bode herabgeschleudert, während das Pferd mit dem Wagen auf und davon ging und nach der Stadt herein rannte, wo man es endlich am Neumarkt, über und über in Schweiz gebadet, aufhielt. Der betreffende Droschkenfuchs folgte später in Begleitung zweier Schuhleute vom Berliner Bahnhof nach. Während nun sein Geschirr in die Behausung des Dienstherren nach der Südstadt gebracht wurde, steckte man den dienstunfähigsten Rutscher vorläufig auf dem Rossmarkt ein.

* Leipzig, 8. Januar. Winter im Kalender, aber Vorfrühling drausen in der Natur, ein Anachronismus ohnegleichen. Das hat denn auch unseren alten, jedoch geistig ewig jungen

wurde im Schwurgericht zu 3 Jahren Buchtaus verurtheilt ohne mildende Umstände. Wer aber gibt dem brazen Zimmerman das Augen wieder, das ihm der Unhold ausgeschlagen? — Aus Reutlingen a. d. Saale berichtet das "Schweinf. Tagebl." über einen teuflischen Streich. Zwei eben mit dem Abendzug angelangten Reisenden (Gutsbesitzer H. v. Sternberg und ein Novocat aus Coburg) traten in der Nähe des Bahnhofs ein Mann an, goss ihnen Schweißsäure ins Gesicht und verschwand. Beider Augen soll verloren sein.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 1. Woche. 31. December 1876 bis 6. Januar 1877. Geburten: männl. 50, weibl. 40, zus. 90; Todgeboren 1. Todesfälle: männl. 34, weibl. 19, zus. 53; dies gibt 20,3 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 12 Kinder unter 1 Jahr, und 7 von 1 bis 5 Jahr alt. In der inneren Stadt starben 9, in der äußeren 35, in Anstalten 9. Todesfälle kamen vor an: Varioloiden 1, Scharlach 1, Diphtheritis 3, Reckhusen 2, Blutergiftung 1, Rinnbodenkrampf 1, Lungenschwindsucht 12, Lungentuberkulose 2, Lungenscarlat 1, Lungennephritis 3, Lungentuberkulose 9, durch Selbstmord 1.

(Eingesandt.)

Den Reigen des Fasching-Bergabends eröffnet am heutigen Dienstag die Redoute in den Sälen des Hotel de Pologne. Zählbar ehemals diese Redoutes zu den von vielen Tausenden besuchten, in heiterster Stimmung verlaufenden Bergabenden, so darf wohl auch bezüglich des heutigen Maskefestes um so eher auf die nämlichen Vorzüge gerechnet werden, als es sich der Pächter der Hotelräume, Dr. Roed, hat angeleget sein lassen, in Beweg auf stattliche Decration, angenehme Unterhaltung und gute Bewirtung seinen alten guten Ruf zu bewahren.

Wir bitten unsere Freunde in der Provinz, und möglichst umgehend telegraphische Meldung über das Ergebnis der Wahl zugeben zu lassen.

Die Redaktion des Leipziger Tagoblates.

Briefkasten.

Ver. hier. Nennen Sie uns doch, was in den betr. Berichten falsch oder unständig ist!

Haupt-Gewinne

1. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
2. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
3. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
4. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
5. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
6. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
7. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
8. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
9. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
10. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
11. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
12. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
13. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.
14. Classe	91. Königl. sächs. Bankett-Potterie.</

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 9.

Dienstag den 9. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Verlängerung des Waffenstillstandes, welche am vorigen letzten Jahresende zu einer Hauptschlacht nicht worden war, hat im neuen Jahre seine so unbedingt günstige Auslegung gefunden, wie es anfangs den Anschein gewann. Die Börse, von wederwiderprechenden, bald Frieden, bald Krieg abwechselnden Depeschen hin- und hergeholt, greift sich die Wiene, bald an das Eine, bald an das Andere zu glauben, und versetzt allen Zweifeln weiten Raum. Bald hält es, die Börse wolle nichts von der zu errichtenden internationalen Commission und Generalarmee und den anderen Ergebnissen der Konferenz wissen, bald wieder wurde gemeldet, daß die Mächte Concessions machen werden, und dann die Börse sich zu sagen keinen Anstand nehmen möchte. Überblickt man den ganzen Verlauf der Angelegenheit, so kommt man auf den Gedanken, daß die letztere Nachricht möglicher Weise das Richtige getroffen haben möchte. Es gruppieren sich eine solche Masse von Interessen um die formelle Erhaltung der Türkei in ihrem Besitztum, wäre es auch nur als Schaltenreich, daß unter dieser Einwirkung die Lage am Schwarzen Meer verliert und Russland in seinen Plänen sich gehemmt sieht. Daß alle Mächte der Börse gegenüber einstimmig auftreten, würde zwar, falls Leytere ablehnt, Russlands Angriffsposition zu Gute kommen; aber so vielen Winkeljügen ist dabei Raum gegeben, daß es für den fern Stehenden unmöglich ist, daraus Flug zu werden. Wenn die neuesten Nachrichten davon wissen wollen, daß die Mächte ihre Vorschläge stark modifiziert hätten, so erscheint das Ganze als eine Art Possenspiel, von dem man nicht glauben kann, daß es zu etwas Anderem dienen könnte, als die Sache hinzuhalten.

Wir haben unsere Peter bisher ausschließlich vor der Politik unterhalten; aber in dieser liegt das Schicksal der Course, da andere Momente, die bestimmd einwirken können, sonst nicht vorhanden sind. Die Erbschaft, welche das neue Jahr angetreten, ist eine sehr zweifelhafte. Vom vorigen Jahre erwartete man bei seinem Beginn die Aufhebung einer besseren Zeit; diesmal ist die Stimmung kleinlauter, da die Politik ihr Rätsel ausgegeben hat, mit denen sich zurecht zu führen für die Spekulation eine über ihre Fähigkeit gehende Aufgabe ist. Sie ist wenigstens bisher gewißt gewesen, immer nur dem Moment Rechnung zu tragen, ohne weiter als über das Gegebene hinaus zu denken. Es ist da eine der schwierigsten Fragen der Politik aufgeworfen worden, man hat eine Flamme angezündet, die allen Anschein hätte zu einem gefährlichen Brände anzuwachsen, und die Wirkung davon mußte bei den ohnehin so ungünstigen Zuständen, welche die Krise hinterlassen, um so tiefer greifen.

Es zeigten sich daher auch Courroischiern, wie sie lange nicht gewesen. Die Baisse-Spekulation gab den Himmel offen und ihre Gegner wagten nicht, die offene Feldschlacht anzunehmen. Später, nachdem der Sturm ausgetobt, die Chancen ausgestossen, entstand eine langdauernde Stagnation. Jedes größere Engagement nach irgend einer Richtung hin wurde um so mehr gemieden, als, wie wir bereits erwähnt, das Courroischiens selbst dazu drängend einlud. Geweht bei Zug die Entwicklung der politischen Wirren abzuwarten.

In einer Hinsicht allerdings unterschied sich die Operationsweise der Spekulation durchaus von der zur Zeit des drohenden Krimkrieges.

Damals glänzte noch der Stern der Eisenbahnen unbestritten am Börsenfirmament. Das Spiel in den internationalen Effecten schlummerte noch im Schooße der Seiten. Die Spekulation hatte also nichts Eiligeres zu thun, als die Course der preußischen Eisenbahn-Aktionen herunterzuwerfen, ein Geschäft, das mit größtem Eifer vollzogen wurde. Es war das 1. Debut Napoleon's III. in der austro-österreichischen Politik und die Börsen, welche seinen Staatsstreit mit Italien aufgenommen hatten, sahen ein tiebes Misstrauen. Trost der günstigen Ergebnisse der Eisenbahnen, welche durchaus gefund, damals noch ohne Concurrentenschädigungen ihre Kraft entfalten konnten, und im wirklichen Ausblühen begriffen waren, fraß der gierige Wolf politischer Concessions mächtig am Ego der Eisenbahn-Aktionen. Es war mehrmals, mit welcher Verlässlichkeit damals der Baisse in diesem Werthe obgelegen wurde. Die plötzlich entstehende Reaction verursachte bedeutende Verluste, brachte aber Denen, welche den Ruth gebaut hatten, in kein Hineinziehen Preissens in den Krieg zu glauben, anfachliche Gewinne. — Gegenwärtig sind es nur wenige Eisenbahn-Aktionen, welche ohne Ego überhaupt besitzen, und die, welche in enger Nähe sind, lieben außer dem Bereiche der politischen Spekulation. Außerdem ist aber die Baisse eine andere als damals, wo eine unheimliche Persönlichkeit die Lenkung der Geschichte Europas in die Hand genommen hatte. Die tatsächlichen Eisenbahnen boten also der Baisse-Spekulation nicht jene Anhaltpunkte, wie damals, zu streichenden Operationen.

Es ist wiederum ein Zeitpunkt gekommen, wo Börselber neue Anlage suchen und der Börsenkreis. Freilich ist dieser Strom bedenklich umwälzendesrumpt. Eine Menge Papiere im Publicum geben entweder gar keine

Volkswirthschaftliches.

Dividende oder nur eine sehr geringfügige und es ist in Wahrheit nicht abzusehen, wann sich dies ändern wird. Dabei sind die Preise der Lebensbedürfnisse keineswegs entsprechend gefallen, sondern richten immer noch nach den von Einzelnen erworbenen Reichtümern hin. Der Überschlag über den Bedarf ist also sehr zusammengezogen, und die Anlagen an der Börse empfinden dies naturgemäß. Je länger der Zustand der Depression der Einnahmen dauert, desto stärker muß sich dies fühlen machen. Als die neuzeitliche preußische 4prozentige Anleihe zu hebenen Käflagecourse nur theilweise Nehmer fand, schuldigte man die vielsame Anlage in ausländischen billigeren Effecten an. Die Wiederherstellung des Sparkosts aber erwog man wenig. Allerdings beteiligte sich bei den mancherlei deutschen Bonds-Emissionen des verlorenen Jahres vielfach die Speculation; so mancherlei Anleihen wiesen aber darauf hin, daß man der Kaufkraft des Publicums nicht gut zu trauen dñe. — In Wien berechnete man seit Jahren bei jedem Bindstermin, wie viel Millionen Gulden an Coupons wieder fällig würden, aber vergeblich hoffte die Börse, daß von diesem Manne etwas für sie abschaffen würde. Die Bindsteller wurden zum großen Theil durch die eigenen Bedürfnisse in Anspruch genommen, oder man brachte sie in die Sparcasen und investierte nur Papiere, welche der Speculation fern lagen.

Das war auch in Deutschland der Fall; die Sicherheit der Anlage der Rente kam zuerst in Betracht, während früher die Größe der Rentabilität den Ausschlag gab. Das bestimmte die Prämiognomie der Börse und gab auch Anlaß zu der Meinung, die man manchmal äußern hört, daß der Preis der deutschen Bonds noch stark steigen würde, was indes bisher nicht eingetroffen, und noch weniger Aussicht haben würde, wenn die Aktienwerthe wieder befähigt würden, das Publicum zu interessieren.

Im Laufe der Woche mochte sich der Zufall der Anlagegelder zur Börse in den sicheren deutschen Aktienpapieren aller Art bemerklich. Auch deutsche Eisenbahnen waren gut gehalten. Die Speculationseffecten standen unter der Einwirkung der politischen Rücksichten. Doch es doch, in der nächsten Woche sollte die entscheidende Konferenz stattfinden. Die Börse hatte also eigentlich nichts Besseres zu thun als abzuwarten, wahrscheinlich um wieder nichts Gewisses zu erfahren. Während aus Konstantinopel die Diplomaten-Thaten den Telegraphen in Bewegung setzten, brachten anderstens Meldungen von kriegerischen Rüstungen russischer und türkischer Armeen neue Abwechslung in das politische Durcheinander. Eine definitive Lösung vermag die Diplomatie doch nicht zu Stande zu bringen, es wird immer nur den ersten Schritt zu ferneren Maßnahmen Bank- und Industrieaktionen blieben vernachlässigt. In österreichischen und russischen Bonds fanden mancherlei Defensionsfälle statt. Die Reichsbank überschreite ungleich dem vorigen Jahre die Geschäftswelt, diesmal mit einer Herauslösung der Disconstrukte.

Aus Wien wurde von starlen Käufen Rothchild's gemeldet. Wir haben aus dem Wiener "Teutor" eine Zusammenstellung von der Rentabilität österreichischer Werthe zu ihren tief gesunkenen Preisen gegeben, welche ein höchst charakteristisches Bild liefern; freilich bedürfen die stummen Ziffern auch eines erklärenden Commentars, der namentlich für Diejenigen nötig ist, die lästern sein wollen, mit den einen oder andern tief gesunkenen Werthen einen Versuch zu wagen.

Wie es in der nächsten Woche an den Börsen aussehen wird, ob irgend eine bemerkenswerte Veränderung in den Courses eingetreten, weiß das voraus? — Nicht, daß es an Verbindungen der Hochfinanz mit der Diplomatie fehlt; indes die Diplomaten haben gelehrt, daß man in den politischen Regionen auch nicht vollständig der Lage sicher ist und allerlei Zwischenfälle möglich sind, welche das Erwarten anders gestalten. — Zuletzt möchte die Wahrheit die sein, daß weder Baisse noch Baisse großen Vortheil aus dem Resultate zu ziehen vermögen, sondern die Erbschaft der Ungewissheit sich fortsetzt. Der Mensch ist aber im Leben darauf angewiesen, mit dem Unverworteten und Unberechenbaren als seinem größten und gefährlichsten Widersacher zu kämpfen.

Vereinigung der „Dux-Bodenbacher“ und „Aussig-Teplicher“ Eisenbahn.

W-a. Prag, 7. Januar. Das hiesige Amtsblatt bringt über die nunmehr zur Thatse geordnete Fusion der obengenannten zwei Bahnen einen augenscheinlich von offiziöser Seite inspirierten Artikel, welcher uns beachtungswert erscheint und welchen wir deshalb hier im Wesentlichen slizzieren wollen. Der Officiale schreibt aus Wien: „Nach dem Wiedergesammettritt des Reichsrathes wird im Abgeordnetenhaus die Regierungsvorlage, betreffend die Fusion der Linien der Dux-Bodenbacher Eisenbahn mit der Aussig-Teplicher Eisenbahn, zur Verhandlung gelangen, und soll die Regierung ermächtigt werden, im Falle der Erwerbung der erstengenannten Eisenbahn durch die Aussig-Teplicher die Befreiung von den Publicumsgebühren entweder gar keine

geschrifte, welche die Erwerbung im Allgemeinen zum Gegenstande haben, zu gewähren. Bekanntlich ist die Dux-Bodenbacher Bahn nach der seitens des Parlaments am 23. Februar 1876 erfolgten Ablehnung einer diesbezüglichen Regierungsvorlage vor dem Ausbruch des Concurses bisher lediglich dadurch bewahrt worden, daß es unter curatellebörderlich genehmigter Zustimmung des zur Wahrung der Rechte der Befreiung von Prioritäts-Obligationen dieser Bahn bestellten Eurotors gelang, mit den Hauptgläubigern der Gesellschaft eine Uebereinkommen zu erzielen, wonach gegen Einräumung des Pfand- und bürgerlichen Borgungsrechtes vor dem Fortsetzen der Prioritätsrechte eine Stundung der Wechsel und sonstigen schwebenden Schulden, darunter auch einer noch mit dem Betrage von 1,200,000 fl. ausbastenden Darlehensforderung der Staatsvorschlagscasen, für welche jedoch eine vorzugsweise Sicherstellung nicht eintrat, zunächst bis 15. December 1876 bewirkt wurde.

Angesichts dieser Sachlage ist die Dux-Bodenbacher Eisenbahn bemüht gewesen, eine definitive Regelung der finanziellen Verhältnisse des Unternehmens zu Stande zu bringen, und erbrachte dennoch nach mühsamen und weitwirksamen Verhandlungen nichts Anderes, als in Unterhandlungen mit der Aussig-Teplicher Bahn-Gesellschaft zu treten, welche die Erwerbung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn zum Gegenstand hatten. Diese Verhandlungen führten zu einem Uebereinkommen, demzufolge die Linien der Dux-Bodenbacher Eisenbahn um den Rauchshilling von 10,000,000 fl. in das Eigentum der Aussig-Teplicher übergehen sollen. Die Dux-Bodenbacher Eisenbahn hat an ihre Zustimmung zu diesem Uebereinkommen die Bedingung geknüpft, daß die Staatsvorschlagscasenforderung von noch 1,210,000 fl. unter Rückstellung der sicherstellungsweise verpfändeten Prioritäts-Obligationen III. Emission auf den Betrag von 600,000 fl. reduziert und den Actionären der Gesellschaft das Wahlrecht eingeräumt werde, entweder für diesen reduzierten Betrag das gesellschaftliche Kohlenwerk dem Staatschase zu überlassen, oder den reduzierten Betrag in Aktien der Aussig-Teplicher Eisenbahn zum Course von 270 an den Staatschase zu bezahlen. Nachdem seitens der Regierung die Geneigtheit fundgegeben worden, auf die Einräumung der beantragten Wahlrechte für den Fall, daß das Unternehmen allseitig verbindliche Kraft erlangt, einzugehen, haben die Actionäre in der Generalversammlung vom 16. December 1876 beschlossen, das zugesuchte Wahlrecht im Sinne der Uebertreibung des gesellschaftlichen Kohlenwerks an den Staat auszuüben. Dieses Brautoblem hat im Jahre 1873 ein Betriebsergebnis von 27,874 fl. im Jahre 1874 145,627 fl. und 1875 67,522 fl. geliefert. Die angestrebte Fusion ist unter obwaltenden Verhältnissen das einzige Mittel, um die im öffentlichen Interesse gelegene, ungefährdet Erhaltung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn sicher zu stellen und von dem Verlebte der selben Störungen und Verhindernungen fernzuhalten, wie sie der Vollzug von Executionsschritten, eventuell die Gründung des Concurses in Bezug auf das Vermögen der Unternehmung vorausichtlich im Gefolge haben würde. Desgleichen erscheinen die volkswirtschaftlichen Ziele, welche bei Concessionierung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Form eines selbstständigen Unternehmens ins Auge gesetzt waren, auch dann erreicht, wenn das Unternehmen in die Hände der Aussig-Teplicher übergeht. Es kann somit vom Standpunkt der öffentlichen Interessen gegen die Fusion kein Einwand erhoben werden. Unter diesen Umständen hat die Regierung das Begehr der Aussig-Teplicher Eisenbahn in Bezug auf die einheitliche Gestaltung des Gesamt-Unternehmens als ein sachlich begründetes insofern anerkennen müssen, als für die verschiedenen Linien des zu vereinigenden Unternehmens derzeit fünf unterschiedlich in wesentlichen Punkten abweichende Concessions-Lizenzen für das Unternehmen liegen. Um nichts Geringeres handelt es sich, als urtheilslosen Leuten den Gedanken nahe zu legen, die Bergisch-Märkische Bahn könne eine Dividende von 5½ Proc. bezahlen, während dieselbe nur auf 4 Proc. geschüttet werden ist. Ein Körnchen Wahrheit in einer enormen Übertreibung! In Wahrheit handelt es sich zunächst um nichts weiter, als um eine kleine Oastrolle, welche die im edlen Klimmelmäppchen dermalen beschäftigungslosen Speculation auf der andern Seite des Hauses zum Besten gab.

-a- Leipzig, 8. Januar. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen Eisenbahn-Prioritätsobligationen von heute ab bei den Börsstellen eingelöst und die ausgelösten Obligationen bezahlt werden, ist auf 185 festgesetzt worden.

-a- Leipzig, 8. Januar. Auf Grund des Beschlusses der fürstlich stattgefundenen Generalversammlung des F. Schönheimer'schen Bauvereins ist jetzt in das Handelsregister der Stadt Leipzig eingetragen worden, daß Herr Julius Pischert in Berlin nicht mehr Liquidator ist. Die Liquidationsgeschäfte des genannten Bauvereins werden nunmehr ausschließlich durch den persönlich bestehenden Gesellschafter Herrn Ferdinand Schönheimer in Gemeinschaft mit Herrn Richard Schirmer in Leipzig geführt. Die Verwaltung des dem F. Schönheimer'schen Bauverein noch zugehörigen Grundstücke in Berlin ist dem Geheimen Kanzlei-Inspector Herrn Redess bei der Königl. Seehandlung in Berlin übertragen worden.

-a- Leipzig, 8. Januar. Auf Grund des Beschlusses der fürstlich stattgefundenen Generalversammlung des F. Schönheimer'schen Bauvereins ist jetzt in das Handelsregister der Stadt Leipzig eingetragen worden, daß Herr Julius Pischert in Berlin nicht mehr Liquidator ist. Die Liquidationsgeschäfte des genannten Bauvereins werden nunmehr ausschließlich durch den persönlich bestehenden Gesellschafter Herrn Ferdinand Schönheimer in Gemeinschaft mit Herrn Richard Schirmer in Leipzig geführt. Die Verwaltung des dem F. Schönheimer'schen Bauverein noch zugehörigen Grundstücke in Berlin ist dem Geheimen Kanzlei-Inspector Herrn Redess bei der Königl. Seehandlung in Berlin übertragen worden.

-a- Leipzig, 8. Januar. Nachdem in der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre der Geraer Handels- und Creditbank am 3. Aug. v. J. die Herabsetzung des Actionencapitals der Gesellschaft um weitere 1,200,000 fl. und in Folge dessen die Einziehung von Actionen bis zu 4000 Stück zum Zwecke der Vernichtung beschlossen worden ist, werden nunmehr zur Ausführung dieses Beschlusses seitens der Direction im Auftrage des Aussichtsrathes diejenigen Actionäre der genannten Bank, welche ihre Actionen zu dem angegebenen Zwecke zu überlassen geneigt sind, aufgefordert, bis zum 20. Januar einschließlich unter Angabe des Courses, zu welchem sie ihre Actionen abzugeben bereit sind, sowie unter gleichzeitiger Einwendung der Stille oder eines Depositheins über deren Hinterlegung entweder bei der Bank in Gera oder bei Herren Moritz Voeme & Co. in Berlin und bei den Bürgern der Geraer Bank in Leipzig und Dresden Aufführung zu machen. Die Angebote müssen bis zum 30. Jan. gehalten werden. Die Beschlussfassung über Annahme oder Ablehnung der Offerten behält sich der Aussichtsrath vor. Bei Nichtannahme werden die Actionen framzurückgegeben. Nur solche Offerten können Berücksichtigung finden, zu welchen die hierzu bestimmten bei den genannten Stellen bereit liegenden Formulare verwandt werden und welche sich in Übereinstimmung mit den auf diesen Formularen angegebenen Bedingungen befinden. (Inserat folgt morgen.)

-a- Leipzig, 8. Januar. Nachdem in der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre der Geraer Handels- und Creditbank am 3. Aug. v. J. die Herabsetzung des Actionencapitals der Gesellschaft um weitere 1,200,000 fl. und in Folge dessen die Einziehung von Actionen bis zu 4000 Stück zum Zwecke der Vernichtung beschlossen worden ist, werden nunmehr zur Ausführung dieses Beschlusses seitens der Direction im Auftrage des Aussichtsrathes diejenigen Actionäre der genannten Bank, welche ihre Actionen zu dem angegebenen Zwecke zu überlassen geneigt sind, aufgefordert, bis zum 20. Januar einschließlich unter Angabe des Courses, zu welchem sie ihre Actionen abzugeben bereit sind, sowie unter gleichzeitiger Einwendung der Stille oder eines Depositheins über deren Hinterlegung entweder bei der Bank in Gera oder bei Herren Moritz Voeme & Co. in Berlin und bei den Bürgern der Geraer Bank in Leipzig und Dresden Aufführung zu machen. Die Angebote müssen bis zum 30. Jan. gehalten werden. Die Beschlussfassung über Annahme oder Ablehnung der Offerten behält sich der Aussichtsrath vor. Bei Nichtannahme werden die Actionen framzurückgegeben. Nur solche Offerten können Berücksichtigung finden, zu welchen die hierzu bestimmten bei den genannten Stellen bereit liegenden Formulare verwandt werden und welche sich in Übereinstimmung mit den auf diesen Formularen angegebenen Bedingungen befinden. (Inserat folgt morgen.)

-b- Leipzig, 7. Januar. Zur Charakteristik der während der letzten Tage an der Berliner Börse in Scena gefeierte Hausebewegung in den Eisenbahnactionen wird der "Schlesischen Zeitung" von einer Seite, welche keineswegs dem pessimistisch huldigt, folgendes geschrieben: „Lebhafte Bewegung stellt sich plötzlich auf dem Gebiete der heimischen Bahnactionen ein. Leider vermögen wir dabei nicht eine wirkliche Änderung in dem Verhalten des Publicums auf diesem Gebiete zu entdecken. Denn die Veranlassung war lediglich eine jeder Rücksicht, wie sie ein bekanntes Börsenblatt (etwa das Finanzorgan ersten Ranges?) ab und zu über gutmütigen Börsen zum Besten gibt. Um nichts Geringeres handelt es sich, als urtheilslosen Leuten den Gedanken nahe zu legen, die Bergisch-Märkische Bahn könne eine Dividende von 5½ Proc. bezahlen, während dieselbe nur auf 4 Proc. geschüttet werden ist. Ein Körnchen Wahrheit in einer enormen Übertreibung! In Wahrheit handelt es sich zunächst um nichts weiter, als um eine kleine Oastrolle, welche die im edlen Klimmelmäppchen dermalen beschäftigungslosen Speculation auf der andern Seite des Hauses zum Besten gab.“

-b- Leipzig, 8. Januar. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen Eisenbahn-Prioritätsobligationen von heute ab bei den Börsstellen eingelöst und die ausgelösten Obligationen bezahlt werden, ist auf 185 festgesetzt worden.

-a- Leipzig, 8. Januar. Auch die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn hat im Monat December gegen den gleichen Monat des Vorjahres ein geringeres Ertragsniveau erzielt; es wurden im vergangenen Monat 109,420 fl. oder 2274 weniger als im December 1876 eingespielt.

-a- Leipzig, 8. Januar. Insgeamt vereinigte die genannte Bahn im Jahre 1876 1,237,875 fl., welcher Betrag gegen die Einnahmen im Jahre 1875 ein Plus von 66,243 fl. ergiebt.

-a- Leipzig, 8. Januar. Nach dem uns heute Abend telegraph't mitgetheilten Betriebs-Aus-

festes 3 d, wo nicht 6 d unter heutigen Forderungen Ladung Warps für Home-Trade getragten gewesen, behauptet sich nominell. Gemappes sind rubiger, doch im Allgemeinen ziemlich fest. Mohair's halten sich im schwachen Hause auf. Rotirungen, das Rohmaterial unverändert bleibt. In Stoffwaren ist noch keinerlei weitere Beliebung zu verspüren, wenn auch Fabrikanten ihre Preise zu bestimmen suchen. — 2 Gold 40er per Pfund; Redman 2 sh 11 d, Wadsworth 2 sh 11 d, Pease 2 sh 11 d, J. Ampler 3 sh 1 d, Midgley 3 sh 4 d, Almond 2 sh 2 d, Gashwood 3 sh 1 d. — 2 Gold 36er per Pfund: Morris 2 sh 10 d, Gashwood 2 sh 10 d, Merrall 2 sh 9 1/4 d, Calvert 2 sh 10 d. — 2 Gold 32er per Pfund: Merrall 2 sh 6 1/4 d, Calvert 2 sh 7 d, Gashwood — d. — 2 Gold 20er per Pfund: per Pf. London 2. Qualität 2 sh 9 d, Sibgen 2. Qualität 2 sh 10 d, Almond 3 sh — d, Midgley 3 sh — d, Morris 2 sh 10 d, Wm. Riley 2 sh 8 d.

Manchester. 2. Januar. Weckstoffe. Unter Markt steht das neue Jahr in sehr festen Stimmung und mit der Hoffnung auf anhaltend gutes Geschäft beginnen. Einwohner haben sich in Folge des starken Verlustes der letzten fünf Monate eine viel glimpflichere Position erlangt, als seit mehreren Jahren und sind nun bei rechtlicher Aufzehr von Baumwolle zu guten Preisen stark engagiert. Obwohl auch Baumwolle eine wesentliche Roarce bedungen hat (namentlich im Vergleich zu den Katoenkästen des Sommers), so ist dieselbe doch von der für die meisten Garne übertrifft worden. Während Baumwolle noch nicht wieder zu ihrer ist, wie zu Anfang des vorigen Jahres, haben die meisten Garmenter, speziell die für die asiatischen Märkte und für indische Konjunktur geeigneten, die selben Werte wieder erreicht. Große Unschärfe besteht noch immer über den ferneren Gang des Baumwoll-Marktes. Trotzdem die Ankünfte an amerikanischen Häfen die der vorigen Saisons noch um 230,000 Ballen überstiegen und erst anfangen, einen möglichen Abschluß zu zeigen, bleibt die vorhergehende Meinung die, daß Preise sehr sicher sind und eine ferne Steigerung wahrscheinlich. Tritt dieser Fall ein, so dienen auch Garne noch weiter steigen, namentlich wenn die orientalische Frage einer friedlichen Lösung entgegen geht und Käufer für die großen Export-Märkte nicht vor einer ferneren Roarce zurücktreten. Die anderen Werte, welche bisher zu steigenden Preisen nur mögliche Quantitäten gefaßt haben, werden dann nach Ausnützung alter billiger Vorräte gewungen sein, zu folgen. Heute war unsere Wöche nicht sehr ansehnlich. Nach den Feiertagen und Jahresabschluß ist das Geschäft noch nicht recht wieder im Zug. Käufersmassen aber für alles, was sie brauchten, sehr wohlerzählt. Alle Indien und China wurde nicht viel unternommen, für andere asiatische und nährbare Export-Märkte, sowie für den Home-Trade war mäßig gute Frage. 1/14 Water und Wale sind sehr thener in Folge des starken Aufschlages von Surat-Baumwolle. 16/24 Water, besonders geringere Sorten, fordern auch eine nicht unbedeutende Roarce, während bessere Qualitäten fast zu den höchsten Preisen und gut engagiert sind. 30/32 Water sind in allen Sorten sehr fest zu den gewördigten Roarcen. 30/32, 40, 50/60 Wale, besonders 30—40, sind sehr thener, aber gut engagiert. Warps und Geps sind durchaus thener, hauptsächlich 32 und 36 Warpcops. Extrahard Warps sind unverändert fest. Sewings und Knittings sehr, aber ohne Frage. Doublets sind in den niedrigen und Mittel-Rummern in guter Frage und zu höheren Preisen. 30/40/60 sind voll 1/4 d teurer wie letzte Woche. 79/80 sind sehr zu den Preisen der letzten Woche. 100/120 und kleinere Rummern sind fest im Preis, aber Umsätze sehr gering.

Bombay. 5. Januar. 7 pfd. Shirtings 31/2 R. per Stück, 81/4 R. per Stück. Shirtings 4 1/2 R. per Stück, 40 Rale Twin 9 1/2 R. per Pfund, rauhe Baumwolle, Dhotierad 191 R. Domra 200 R. per Maund, fest. Woollen-Export 4000 Ballen. Wooldengut — Ballen, Gedrängtungen — Ballen. Kupfer — Kupf. per Maund. Reisfaz — R. per Pfund. — Wechselkurs auf London 2 R. per Pfund. Banknoten 1 1/2 d. Gold für Baumwolle nach dem Kanal.

London. 6. Januar. Original-Marktbericht von Friedl. Ruth & Co. Wie gewöhnlich um diese Jahreszeit am Anfang der Woche lebhafte Frage für Gold auf und der vorgerückte Banlandschein zeigt eine Bemerkung der Borschüsse auf Securitäten von 2,063,400 Pfst. und eine Abnahme der Total-Reserve von 875,780 Pfst. Inzwischen hat jedoch die Frage wieder wesentlich nachgelassen und der Kauf-Discouto bleibt unverändert auf 2 Proc. als Minimumspreis bestehen. Die üblichen Gouvernement-Scheine wurden zugleich mit 1 + 10 d per Kupfer bezahlt und der Wert von Silber stieg in Folge dessen auf 57 1/4 d per Standard-Unze. Mexikanische Dollars sind unverändert 57 1/4 d per Unze. — Baumwolle. Das Geschäft der verlorenen Woche ist, trotzdem dieselbe nur vier Tage umfaßte, ein sehr beträchtliches genossen und bei zunehmender Begehrigkeit des Marktes haben Preise überall ca. 1/4 d gegen lebenshafte Notirungen angezogen. Das Lieferungs-Geschäft war ebenfalls ein sehr umfangreiches bei durchaus thenern Werten. In Liverpool nahm man im Ganzen 9,000 Ballen; es gingen hierauf 62,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Exporteure nach London und 10,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fischlich vorgezogen zu 7 d, farr Dhotierad zu 5 1/2 d. Wofern wurden 20,000 Ballen an Spinner, 23,000 Ballen an Spezialisten und 5100 Ballen an Exporteure. Die direkten Ablieferungen an Spinner betragen 8770 R. bei Gesamt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 82,098 Ballen. Riddling New-Orleans fisch

Wochold.	K. S. p. S. T.	169,30 G.	Divid. pr.	1875/1876 %	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	% Zins-T.	Billed. Eisenb.-Prior.-Akt.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 St. . .	L. S. p. 2 M.	168,35 G.			1. Jan.	Altenburg-Zeits.	100	96,75 P.	2/1 1/1 Altenburg-Zeits	100	99,75 G.
Belgische Bankplätz pr. 100 Frs.	K. S. p. S. T.	81,10 G.	61/2	— 4	do.	Aussig-Teplice	100 fl. P.	113,50 G.	Jan. Juli Altona-Kiel	100 u. 100	101 G.
London pr. 1 L. Sterl. . .	L. S. p. 3 M.	80,45 G.	81/2	— 4	do.	Bergisch-Märkische	100	80,25 G.	do. Annaberg-Werpt.	100	88,25 bz u. G.
Paris pr. 100 Francs . . .	L. S. p. 3 M.	20,42 G.	4	— 4	do.	Berlin-Anhalt.	200	106,25 bz u. G.	do. Berlin-Anhalt	500, 100	96,25 "
Peterburg pr. 100 S.-R. . .	K. S. p. S. T.	81,20 G.	8	— 4	Jan. Juli	Dresden	100	—	do. Lit. A.	do.	99,90 bz
Warschau pr. 100 S.-R. . .	K. S. p. S. T.	80,50 G.	0	— 4	do.	do. Görlitz	do.	—	do. R.	do.	99,90 bz
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	K. S. p. S. T.	161,90 G.	51/2	— 4	do.	Potsdam-Magdeburg	do.	79,50 G.	do. U.	5000-500 M.	97,75 bz u. G.
L. S. p. 3 M.	160 G.	51/2	— 4	do.	do. Stettin	200 fl. 100	112 G.	Jan. Juli Berlin-Hamburg	1000-100	103,75 G.	
1/4 Zins-T. Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	0	— 4	do.	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	69 G.	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75 P.	
Jan. Juli K. S. p. 2 M. v. 1876	M.5000-1000	70,85 P.	111/2	— 4	Jan. Juli	Böhmisches Nordbahn	150 fl. S.	30,50 G.	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	500-100	95 P.
do. do. As.	500	71,75 G.	7	— 4	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain	do.	—	do. Chemnitz-Wirschnitz	1000,500,200 M.	95,50 P.
Apr. Oct. do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	200-25	6	— 5	Jan. Juli	Galis. Carl-Ludwig	200 fl. P.	82,75 G.	do. Chemnitz-Wirschnitz	200 T.	96,75 G. & 100 M. G.
do. do. do. -	300	93,50 G.	51/2	— 4	Jan. Juli	Gross-Born-Gera.	100	77 P.	do. Cottbus-Grossenhain	100	90 bz P. [p.1.Juli]
do. do. do. -	100	81,60 G.	17/2	— 4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	do. Elster-Brandenburg	103 G.	
do. do. do. -	1847	96,70 G.	0	— 4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11,90 G.	do. Elster-Brandenburg	100, 50	
do. do. do. v. 1852-68	do.	96,40 bz	41/2	— 4	do.	Köln-Minden	200	101 P.	do. Elster-Brandenburg	115,50 G.	
do. do. do. v. 1869	do.	96,50 bz	5	— 4	do.	Lit. B.	do.	—	do. Elster-Brandenburg	99,10 f.	
do. do. do. v. 1852-68	100	97,50 bz	—	—	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich	1000 Mark Renten	100	do. Elster-Brandenburg	97,2 P.	
do. do. do. v. 1869	do.	97,50 bz	—	—	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	69,70 bz u. G.	do. Elster-Brandenburg	100, 100	
do. do. do. -	100 u. 25	98 P.	6	— 4	Jan. Juli	Mains-Ludwigsfelde	do.	104 G.	do. Elster-Brandenburg	100, 50	
do. do. do. -	1870	100 u. 50	97,75 P.	5	— 4	Jan. Juli	Oberschl. Litt. A. C. D.	100	129,25 G.	do. Elster-Brandenburg	98,90 bz u. G.
do. do. do. -	500	104,50 G.	101/2	— 5	do.	Osterr. -Franz. Staatsb.	200 fl. 200,50	94,50 G.	do. Elster-Brandenburg	95 bz	
do. do. do. -	100	104,50 G.	101/2	— 5	do.	Prag-Turnau	100	—	do. Elster-Brandenburg	98,75 G.	
do. Lsb.-Mitt. Litt. A.	do.	87,50 G.	61/2	— 4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—	do. Elster-Brandenburg	96,75 G.	
do. do. do. -	25	97 G.	3	— 4	do.	Rheinische	250	110 G.	do. Elster-Brandenburg	100 bz u. G.	
do. Art. d. H.-Schl.-E.	100	102,75 bz	61/2	— 4	do.	Rumänische	100	14,50 bz u. G.	do. Elster-Brandenburg	103,40 G.	
do. Altb.-Pr. Lu. II. K.	do.	101 bz	8	— 4	do.	Sachsen-Meusewitz	100	—	do. Elster-Brandenburg	100, 100	
do. III.	—	—	4	— 4	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	do.	104 G.	do. Elster-Brandenburg	100, 50	
do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,50 G.	21/2	— 4	Jan. Juli	Mains-Ludwigsfelde	do.	104 G.	do. Elster-Brandenburg	100, 50	
do. do. -	100-121/2	88 bz	0	— 4	Jan. Nov.	Mitt.-Osterr. (Lomb.)	200 fl. —	—	do. Elster-Brandenburg	100 bz u. G.	
do. L.-G.-Ritsch. S. I.	500	94,60 G.	81/2	— 4	Jan. Nov.	Thüringische Litt. A.	100	—	do. Elster-Brandenburg	98,50 G.	
do. S. II.	100	94,75 G.	4	— 4	do.	do. L.G.(Goth.-Luf.)gar.	100 Thlr.	128,10 G.	do. Elster-Brandenburg	101 G.	
do. Mehlblätter-Or. V.-Pfdbr.	500	83,25 G.	41/2	— 4	do.	do. L.G.(Gern-Eich.)gar.	do.	90,25 G.	do. Elster-Brandenburg	102,75 G.	
do. do. -	100-25	83,25 G.	41/2	— 4	do.	Weimar-Gera (41/2 gar.)	100 bz u. G.	48,25 bz u. G.	do. Elster-Brandenburg	101 G.	
do. do. -	500	86,25 G.	41/2	— 4	do.	—	do.	—	do. Elster-Brandenburg	95,75 G.	
do. do. -	100-25	87,50 G.	41/2	— 4	do.	—	do.	—	do. Elster-Brandenburg	101 P.	
do. do. -	100-25	87,50 G.	41/2	— 4	do.	—	do.	—	do. Elster-Brandenburg	100,25 bz u. P.	
Pfdbr. d. S. Ld.W.-Ord. V.	verb. v. 1866	500 u. 100	94 G.	51/2	— 5	1. Jan.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Akt.	100	103 G.	do. Elster-Brandenburg	800 M.
do. do. do. do. -	500-25	94 G.	0	— 5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	18,50 G.	do. Elster-Brandenburg	100, 100	
do. kündbare	do.	98,90 G.	5	— 5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	89 P.	do. Elster-Brandenburg	99,50 M.	
Jan. Juli Verl. Greifsw. d. Bk. L. S.	do.	94 G.	0	— 5	do.	Gers.-Plaues.	do.	24,75 bz u. G.	do. Elster-Brandenburg	99,50 M.	
do. Lanitzer Pfandbriefe	100-10	81 G.	2	— 5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	25 G.	do. Elster-Brandenburg	99,50 M.	
do. do. -	100-50	86 G.	2	— 5	do.	Lyog.-Gaschw.-Meusewitz	do.	58,50 bz u. P.	do. Elster-Brandenburg	99,50 M.	
do. do. künd. 6 Monat	do.	99 G.	21/2	— 5	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	67 G.	do. Elster-Brandenburg	99,50 M.	
do. do. -	100-100	96 G.	8	— 5	do.	Mitt.-Osterr. (Lomb.)	150	—	do. Elster-Brandenburg	91,50 P.	
do. do. verlobt.	M. 1000-100	96,50 G.	21/2	— 5	do.	Rumänische	200	—	do. Elster-Brandenburg	88,50 bz u. G.	
do. do. künd. 12 Monat	100-100	99 G.	0	— 5	do.	Weimar-Gera	do.	—	do. Elster-Brandenburg	94,75 G.	
do. rücknahm. 1877	500 u. 100	100,25 G.	100-25	— 5	Jan. Juli	Zwickau-Lang.-Falkenstein	250 fl. —	98,75 G.	do. Elster-Brandenburg	76,50 G.	
do. do. do. 1880	do.	101,25 G.	—	—	do.	Deutsche Bank	200	—	do. Elster-Brandenburg	68 G.	
do. do. 1876	500	100 P.	—	—	do.	Eff.-u.-Wechselb.	100	—	do. Elster-Brandenburg	100 P.	
do. Schuls.v.d.z.D. Or.-Anst.	100	99,50 G.	21/2	— 4	do.	(v. L. A. Hahn) 402 E.	200	106 G.	do. Elster-Brandenburg	92,50 P.	
do. Pfandbriefe	do.	98,75 G.	7	— 4	do.	Deutsche Vereinbank	100	78,40 P.	do. Elster-Brandenburg	78,10 G.	
do. do. -	102,50 G.	7	— 4	do.	Dresdner Bank	do.	67,25 G.	do. Elster-Brandenburg	73 bz u. G.		
do. Anl.-G. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	50,50 G.	6	— 4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	98,75 G.	do. Elster-Brandenburg	66,20 G.	
do. do. -	100	101,25 G.	61/2	— 4	do.	Deutsche Bank	200	—	do. Elster-Brandenburg	100 fl. 100-100	
do. do. -	103,75 G.	6	— 4	do.	Eff.-u.-Wechselb.	100	—	do. Elster-Brandenburg	58,75 G.		
do. Pfdbr. d. Pr. Ost. Bd. Or.	A.-G. & 110 fl. rückz.	98,25 P.	61/2	— 4	do.	Em. 1872	100	—	do. Elster-Brandenburg	39,35 G.	
do. do. do. do. -	106,25 P.	—	—	do.	Em. 1872	200	—	do. Elster-Brandenburg	78,10 G.		
do. do. v. 1872, 1872, 1874	do.	100 G.	2	— 4	do.	Em. 1872	200	—	do. Elster-Brandenburg	73 bz u. G.	
do. Apr. Oct. Ep.A.Sch.-I.Nd.G.C.Bk.	do.	101,50 G.	5	— 4	do.	Förder.-Gesell.-Bk.	100	—	do. Elster-Brandenburg	72,25 P.	
do. Jan. Juli Pfdbr. d. Pr. Hyp. Art.-Bk.	do.	99 G.	0	— 4	do.	Gersner Bank	100	50,50 bz u. G.	do. Elster-Brandenburg	68,25 bz u. G.	
do. do. do. -	100,10 G.	6	— 4	do.	Gothaer Privat-Bank	250	107,25 G.	do. Elster-Brandenburg	64,25 bz u. G.		
do. Div. do. do. do.	100,10 G.	6	— 4	do.	Großherzog.-Bank	100	96 P.				